

Die

# Rigische Rathslinie

vom

Jahre 1226 bis auf die gegenwärtige Zeit.

---

Zusammengestellt

von

**H. J. B.**

---

Riga, 1857.

**Sr. Magnificenz**

Herrn

**Johann Christoph Schwartz,**

wortführendem Bürgermeister der Stadt Riga,

**zur Feier**

**Seiner fünfundzwanzigjährigen Wirksamkeit**

**als Mitglied des Raths**

**am 7. October 1857.**

**N**ehmen **Ew. Magnificenz** als ein geringes Zeichen unserer Verehrung und Hochachtung diese Blätter der Erinnerung hin. Sie führen Ihnen die Namen der Collegen vor, welche im Laufe der verflossenen fünf und zwanzig Jahre bei Ihrer vielfachen und segensreichen amtlichen Thätigkeit und Wirksamkeit Sie umstanden; sie führen zurück in vergangene Zeiten, in die früheren Jahrhunderte unserer Stadt zu den Männern, die uns vorangegangen sind in gleichem Kreise der Thätigkeit; sie feiern damit zugleich das Andenken an **Ew. Magnificenz** Vorfahren, die in ununterbrochener Folge seit fast anderthalb Jahrhunderten, seit der Zeit, wo **Peter der Grosse** als erster **Kaiserlicher Herr** dieser Stadt Seine Gunst und Seinen persönlichen Umgang Ihrem Ur-ahnen **Adam Heinrich** huldreichst schenkte, Theil nahmen an der Sorge und der Pflege unseres städtischen Gemeinwesens, und denen Sie mit der Tugend und der Treue Ihrer Väter in gleichem Streben und in gleicher Hingebung sich anschlossen.

**In Hochachtung**

**Ew. Magnificenz**

gegenwärtige Amtsgenossen.

Die

# Rigische Rathslinie.

---

Riga hat, wie dies bei wenigen Städten der Fall ist, seine ursprüngliche Verfassung durch mehr als sechs Jahrhunderte unerschüttert bewahrt. Die wesentlichen Grundlagen und Einrichtungen, welche dieser im Anfange zu Theil wurden, als im Jahre 1226 der Rath constituirt wurde, haben im Laufe der Zeit wohl immerfort Ergänzungen und weitere Entfaltung und Ausbildung erhalten; eine revolutionaire Umgestaltung hat dieselbe aber nicht erfahren. Die Stürme der Zunftunruhen, welche im vierzehnten und funfzehnten Jahrhundert vernichtend und umgestaltend über die meisten deutschen Städte hinführen, sind von unserem Gestade fern geblieben. Auch die Bürgerunruhen, welche in Riga im letzten Viertel des sechszehnten Jahrhunderts als Folge der durch die Reformation erweckten neuen Strömungen der Zeit und des dadurch beförderten Untergangs der seitherigen staatlichen Verhältnisse Livlands ausbrachen, und welche unter dem Namen des Kalenderstreites bekannt sind, haben wohl eine Mitbetheiligung der Bürgerschaft an der Kenntniss der öffentlichen Angelegenheiten und an der Verwaltung der Stadt in bestimmterer und zum Theil erweiterter Weise in Anspruch genommen; sie haben namentlich den bürgerlichen Corporationen der beiden Gilden eine bestimmte Ausbildung und feste Geltung gegeben; die Verfassung selbst und ihre Grundlagen, sowie die Organisation und das Recht des Rathes an sich haben sie aber nicht in Frage gestellt.

Es waren aber auch alle jene Veranlassungen, welche in den Städten Deutschlands die Stürme hervorgerufen oder gleichzeitig hatten, hier nicht vorhanden. Diese innere Lebenskraft und Lebensfähigkeit unserer Verfassung verdankt dieselbe zum Theil den Verhältnissen, welche in den ersten Zeiten der Stadt sich hier bildeten, und welche zu Scheidungen und Gegensätzen hier weniger Raum gewährten; zum Theil ist sie aber auch der Weisheit derjenigen Männer zu verdanken, welche namentlich in den frühern Jahrhunderten, in der Zeit des Werdens und Gestaltens, aber auch später in der des Erhaltens, die Geschicke der Stadt leiteten und dabei mit Einsicht und weiser Mässigung verfahren.

Es hatte sich allerdings auch in Riga ein Patriciat gebildet, in dessen Händen vornehmlich das Stadtre Regiment lag; es wurden zu dem Rathsstuhle vielfältig und vorzugsweise Angehörige solcher Familien berufen, welche durch äussere Lebensstellung, durch Ansehen und Einfluss ausgezeichnet waren, und zugleich bereits zu den rathsverwandten Geschlechtern gehörten. In diesen Familien erbte sich die Anhänglichkeit an die Heimath und ihre Verhältnisse, die Liebe zum Gemeinwesen und die patriotische Gesinnung fort, und dies gab den Gewinn, dass die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten mit Liebe und Aufopferung gepflegt wurde und sich in den Händen von Männern befand, welche in der Achtung ihrer Mitbürger standen, und deren Ehre, wie sie von ihrer gesellschaftlichen Stellung und Beziehung geboten wurde, darin bestand, sich diese Achtung zu erhalten.

Dennoch war das Patriciat in Riga nie so geschlossener und exclusiver Natur, dass die herrschenden Geschlechter schroff und drückend dem übrigen Theil der Einwohnerschaft gegenüber gestanden hätten; es nahm im Gegentheil immer neue Elemente in sich auf, es unterlag dem Wechsel und bewahrte sich dadurch vor jener Abgeschlossenheit, welche demselben in den meisten Städten Deutschlands in der Zeit der

Krisis so verderblich wurde. Solche patricische Innungen und Genossenschaften, wie sie in den meisten deutschen Städten, namentlich auch in dem nahe verwandten Lübeck, bestanden, fanden sich hier zu keiner Zeit vor. Wenn wir die grosse Gilde als die allein rathsfähige bürgerliche Corporation sehen, so giebt dies doch keinen Grund, ihren Ursprung etwa in eine solche patricische Genossenschaft zu verlegen. Wir dürfen uns zur Erklärung dieses Umstandes vielmehr nur an die Grundsätze des alten Rechtes erinnern, dass zur Gewährung des Schutzes, zur Führung des Regiments nur der freie, der ächt und recht geborene und in keiner Hörigkeit stehende Mann zulässig gehalten wurde, sowie andererseits an die Entstehung des freien Handwerkerstandes aus den Hörigkeits-Verhältnissen und an den Gang seiner Erwerbung der freien bürgerlichen Berechtigung. (Vergl. *Arnold, Verfassungsgeschichte der deutschen Freistädte in Anschluss an die Verfassungsgeschichte der Stadt Worms. Hamburg und Gotha, 1854. Bd. I. S. 67. 246. 250.*)

Der Bürgerschaft war von Anfang an eine Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten eingeräumt; wir finden sie schon in den frühesten Zeiten in wichtigen Angelegenheiten zugezogen, lange bevor die Existenz der beiden Gilden eine Erwähnung findet und diese sich zu politischen Corporationen ausgebildet hatten. Als die Zeit, wo letzteres geschah, eintrat, trug man den neuen Forderungen und Bedürfnissen Rechnung; man fuhr fort, die städtische Gemeinde selbst Theil an der öffentlichen Verwaltung und ihren Verpflichtungen, Lasten und Sorgen nehmen zu lassen. Dadurch wurde jene Gewähr für eine einzig auf den allgemeinen Nutzen und das allgemeine Wohl gerichtete Geschäftsführung und in Verbindung damit die Ueberzeugung davon gegeben; zugleich wurde jene Zweckmässigkeit erzielt, welche unserer städtischen Verfassung die zähe Lebensfähigkeit gegeben hat, welcher sie ihre Dauer verdankt, und welche es zu allen Zeiten schwer machen wird,

Einrichtungen an ihre Stelle zu setzen, welche mehr dem Zwecke und der allgemeinen Befriedigung entsprechen werden.

Aus diesen Betrachtungen suchen wir eine Rechtfertigung zu entnehmen, wenn wir es unternommen haben, die Reihe derjenigen Männer zusammenzustellen, welche im Laufe von mehr als sechs Jahrhunderten an der Verwaltung der Stadt, an der Fortentwicklung und Erhaltung ihrer Verfassung Theil genommen haben. Es ist überdies eine vielfach geübte Sitte, die Namen von Männern, welche dem Gemeinwesen einer Stadt vorgestanden und sich um dasselbe mehr oder weniger verdient gemacht haben, in besonderen Verzeichnissen aufzubewahren; und diese Sitte ist um so schöner, als sie zum grossen Theil in der Pietät ihren Ursprung hat.

Die meisten Städte, welche ein historisches Leben durchgemacht haben, haben auch diese Sitte geübt, während in manchen solche Aufzeichnungen schon als gesetzliche Verpflichtung von Alters her eingeführt waren.

Bei uns hat eine solche Verpflichtung wohl nicht bestanden, denn ein officiell angelegtes Verzeichniss der Glieder des Rathes findet sich weder für einen längern, noch für einen kürzern Abschnitt, weder der ältern, noch der spätern Zeit vor. Unsere Archive haben nichts davon aufzuweisen. Seit dem Ende des siebzehnten Jahrhunderts geben zwar die Rathsprotokolle Nachweisungen über die Rathswahlen, und nennen uns somit auch die Gewählten; aus den ältern Zeiten haben sich aber weder dergleichen Protokolle, noch sonstige authentische Aufzeichnungen der Rathslinie erhalten, obgleich man voraussetzen muss, dass das Bedürfniss zu der Führung solcher Listen Veranlassung gegeben haben dürfte. Denn es mochte wohl vielfältig von Wichtigkeit und von Nothwendigkeit gewesen sein, die Namen Derjenigen zu wissen, welche zu einer gewissen Zeit die verschiedenen öffentlichen Angelegenheiten geleitet und diesen oder jenen Verhandlungen beigewohnt haben. Aufschluss hierüber fand sich nicht immer in den

Urkunden und Diplomen, denn es war in den alten Zeiten keineswegs durchweg Ordnung und Regel, in dieselben die Namen der mit der Verhandlung der öffentlichen Angelegenheiten Betrauten einzuführen. Im Fortlauf der Zeit finden sich zwar bei uns schon in dem vierzehnten Jahrhundert in den jährlichen Rechenschaftsablagen der einzelnen Zweige der Verwaltung die Namen der verwaltenden Landvögte und Kämmerer genannt; dies bezog sich aber immer nur auf Einzelnes und umfasste nicht das Ganze.

Aber das Bedürfniss, jener Sitte zu huldigen, hat sich bei uns, wenn freilich — so weit wenigstens bekannt — erst in späteren Jahrhunderten, gezeigt, denn private Zusammenstellungen der Rathslinie sind mehre vorhanden. Eine solche ist von *J. G. Arndt* im zweiten Theil seiner *livländischen Chronik*, in den angehängten Tabellen *S. 348 u. ff.* unter dem Titel: „Verzeichniss des gesammten Rathes zu Riga, der Herren Bürgermeister zu Reval und des gesammten evangelischen Ministerii beider Städte bis zum Jahre 1562“ abgedruckt worden; die anderen später zu erwähnenden Zusammenstellungen sind nur handschriftlich vorhanden.

*Arndt* bemerkt in dem Vorworte zu diesem Verzeichnisse, dass die Namen der Rigischen Herren des Rathes sowohl aus Briefschaften als aus alten Registern verschiedener Art zusammengetragen sind, und dass sie hier auf's Zahlreichste erscheinen, obgleich aus dem dreizehnten Jahrhundert viele Namen weggelassen sind, die ein gewisses Verzeichniss unter die Rathsherren gebracht hat, während es nur in alten Documenten zu Zeugen aufgeführte Bürger gewesen sind.

Ohne Zweifel hat *Arndt* hierbei ein von dem Archivar und nachherigen Rathsherrn Joh. Witte um die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts zusammengestelltes Verzeichniss im Sinn gehabt, welches uns zwar weder im Original noch in einer authentischen Abschrift vorgelegen hat, das aber offenbar einem andern Verzeichnisse zu Grunde gelegt oder vielmehr vorangestellt ist.

Dieses zweite uns bekannt gewordene Verzeichniss befindet sich in einem Manuscript „Livonica“, welches im Archiv des Rathes bewahrt wird, und wahrscheinlich von Wiedau herrührt, da dessen Wappen nicht allein in einem Kupferstiche sich auf der innern Seite des Deckels eingeklebt befindet, sondern auch eine Zeichnung desselben noch ausserdem eines der ersten Blätter einnimmt. Dieses Manuscript enthält unter manchem Anderen auch eine so rubricirte „Series et designatio secretariorum, senatorum et consulum civitatis Rigensis cum brevissimo quorundum vitæ curriculo ab anno 1230 usque ad hodierna tempora.“ Diese Linie beginnt auf dem ersten Blatte mit einer Reihe von Namen, unter denen allerdings viele enthalten sind, welche entschieden nicht Rigischen Rathsherren, sondern, wie *Arndt* erwähnt, in Urkunden zu Zeugen aufgeführten Bürgern angehören. Eine Bemerkung auf der ersten Seite nennt Joh. Witte als Denjenigen, welcher diese Zusammenstellung entworfen hat, wahrscheinlich aber nur, so weit sie auf dem ersten Blatte reicht, nämlich bis zum Jahre 1317. Auf dem zweiten Blatte wird gleichsam eine neue Reihe von Namen mit dem Bürgermeister Bobbe vom Jahre 1318 eröffnet, welche dann bis zum Jahre 1747 fortgeführt ist.

Ein drittes Verzeichniss findet sich in einem von Schivelbein herrührenden Manuscript auf der Rigischen Stadtbibliothek, welches auf dem Rücken des Einbandes den Titel führt: „Manuscriptorum variorum ad historiam Livoniæ spectantium Vol. III.“ Es beginnt mit dem Jahre 1318 und dem Namen Leonhard Bobbe und geht bis zum Jahre 1696.

Ein viertes Verzeichniss endlich, welches uns vorgelegen hat, befindet sich in der Brotzeschen handschriftlichen Sammlung in der Rig. Stadtbibliothek, und zwar in dem 14. Bande seiner „Livonica, pag. 223.“ Nach einer von Brotze vorangestellten Notiz ist dasselbe aus einem Buche „des seligen Hückelhoven's“ entnommen, ohne Näheres über das Buch und den genannten Inhaber desselben, welches wahrscheinlich der

bekannte Aeltermann der grossen Gilde Bernhard Tieleman H. (gest. 13. März 1810) gewesen ist, anzugeben. Dieses Verzeichniss beginnt ebenfalls mit dem Jahre 1318 und dem Namen Leonhard Bobbe und ist bis zum Jahre 1784 fortgeführt.

Alle diese handschriftlichen Verzeichnisse stimmen für die Jahrhunderte, welche sie gemeinsam in sich fassen, im Ganzen überein. Es finden sich meist dieselben Namen und meist in derselben Reihenfolge wieder, indessen hat jedes dieser Verzeichnisse auch Namen, welche in den anderen nicht enthalten sind, häufig auch stellweise eine andere Reihenfolge und vielfältig eine verschiedene Angabe der Jahre.

Sie haben aber auch das mit einander gemein, dass sie namentlich in dem vierzehnten und funfzehnten Jahrhundert sehr unvollständig sind und viele Namen in corruptirter Gestalt vorführen. Zum Theil lassen sich diese Corruptionen erklären, wenn man die Handschrift der alten Urkunden und Documente vor Augen nimmt, indem manche, wie uns scheint, auf einer irrigen Entzifferung beruhen; zum grossen Theil sind diese Corruptionen aber auch Irrthümer und Verstellungen der Abschrift.

Den Fehler corruptirter Namen theilt auch das Arndtsche Verzeichniss; auch ist dieses von einer Vollständigkeit noch weit entfernt; dagegen hat es eine ziemlich grosse Anzahl von Namen, welche sich weder in den einzelnen Urkunden, noch in den später zu erwähnenden Büchern der betreffenden Zeit vorfinden und für welche uns jede Gewähr für eine Berechtigung ihrer Aufnahme fehlt. Da *Arndt* jedoch für seine Vervollständigung sich auf Briefschaften und alte Register beruft, so fehlt andererseits auch uns jede Berechtigung, sie wegzulassen; wir haben sie daher aufgenommen, aber die Quelle zugleich angeführt.

Ein grosser Theil eben dieser Namen findet sich indessen auch in den handschriftlichen Verzeichnissen.

Alle diese Verzeichnisse sind aber namentlich in den ersten drei Jahrhunderten unvollständig, es fehlen ihnen allen eine Menge Namen, die theils durch Acten und Urkunden des Rath's selbst, theils auch aus den Chroniken und der Geschichte als unzweifelhafte Namen Rigischer Rathsherren bekannt sind. Endlich beginnen die handschriftlichen Verzeichnisse erst mit dem Jahre 1318 und überspringen daher fast ein ganzes Jahrhundert; auch das Wiedausche Register beginnt eigentlich erst mit dieser Zeit, da das von Joh. Witte angefertigte Verzeichniss, welches die Zeit von 1230 bis 1317 umfasst, augenscheinlich nur vorangestellt ist; dieses ist aber nicht allein, wie *Arndt* richtig bemerkt, zum Theil falsch, sondern überdies auch höchst mangelhaft, und kann aus seitdem neu entdeckten Urkunden und andern Documenten eine Vervollständigung erhalten. Dies gilt aber auch von dem Arndtschen Verzeichniss in Bezug auf die Zeit von 1226 bis 1317, welches nur vereinzelte Namen enthält, und somit höchst dürftig ist.

Für die neuere Zeit, das siebzehnte und achtzehnte Jahrhundert, sind die Angaben dieser Verzeichnisse, so weit letztere überhaupt in diese Zeit hineinreichen, meist richtig. Auch für das sechzehnte Jahrhundert ist dies schon meist der Fall, namentlich aber hinsichtlich des Wiedauschen Verzeichnisses, welches zugleich dadurch einen besondern Werth hat, dass es für das siebzehnte und achtzehnte Jahrhundert eine Menge und zwar zuverlässiger Personalnotizen hat. Diese haben für die betreffende Zeit in dem nachstehenden Verzeichnisse zur hauptsächlichsten Quelle gedient.

Die oben erwähnte Mangelhaftigkeit aller genannten Verzeichnisse, theils in Folge ihrer Unvollständigkeit, theils in Folge ihrer vielfachen Corruptionen, haben die Veranlassung gegeben, auf Grund vorhandener Quellen ein neues Verzeichniss zusammen zu stellen. Dabei sind die erwähnten, bereits vorhandenen Verzeichnisse verglichen, und aus ihnen, wie

bereits bemerkt, diejenigen Namen, welche dort zwar sich vorfinden, aber sonst nicht urkundlich zu belegen sind, aus dem angeführten Grunde aufgenommen; dagegen sind die ersichtlich corruptirten und offenbar falschen, wenn sie auch selbst in mehreren jener Verzeichnisse standen, weggelassen worden.

Zugleich ist das Verzeichniss bis auf die Gegenwart fortgeführt worden, als Befriedigung des Wunsches, auch den Männern des letzten Jahrhunderts ein Andenken zu weihen. Die beigefügten Personalnotizen haben den Zweck, das Bild der einzelnen Personen etwas näher vorzuführen, als es durch die blosse Nennung des Namens geschehen kann. Die Quellen für die neuere Zeit bis in das siebzehnte Jahrhundert hinauf bedürfen keiner weitem Erwähnung, da sie selbstverständlich zumeist aus den vorhandenen bekannten Protokollen und Actenstücken des Raths bestehen; eine durchgehende Angabe der Quellen aller einzelnen Data, namentlich der beigefügten Personalien, würde überdies auch zu weit führen, indessen sind zum Theil Hinweisungen auf dieselben an den betreffenden Stellen beigefügt.

Dagegen scheint eine genauere Nachweisung der Quellen für die Zeit der ersten drei Jahrhunderte nicht allein an sich schon in Bezug auf die Kenntniss dieser Quellen selbst von einigem Interesse, sondern auch zum Theil für die Beprüfung und die Rechtfertigung der ihnen entnommenen Angaben und Folgerungen nothwendig.

Zunächst sind es die einzelnen Urkunden, wie sie gegenwärtig in dem ausgezeichneten „*Liv-, Ehst- und Kurländischen Urkundenbuche nebst Regesten, herausgegeben vom Staatsrath etc. Dr. Friedr. Geo. v. Bunge*“ nächst dem auch in dem nicht minder trefflichen Werke der „*Monumenta Livoniæ Antiquæ*“ Bd. IV. vorliegen. Andere Sammlungen, wie namentlich *Hupel's „nordische Miscellaneen“*, sind nur gelegentlich benutzt worden. Auch sind von historischen Schriften die Aufzeichnungen der Aeltermänner (*Bd. IV. der Monumenta*),

*Melchior Fuchs mutatio Regiminis* und die ihm gleichfalls zugeschriebenen *Acta inter Archiepiscopalia* verglichen worden.

Insbesondere haben aber für unsern Zweck eine Reihe von Handschriften aus dem dreizehnten, vierzehnten und funfzehnten Jahrhundert gedient, welche als Denkmale einer alten Zeit und für die Kenntniss der Zustände, Verhältnisse und Geschichte unseres Ortes in jenen Jahrhunderten für jeden Freund der Alterthumskunde von Interesse und schon deshalb einer Aufzählung und nähern Erwähnung werth sind.

Das erste dieser Handschriften ist das älteste Schuldbuch der Stadt Riga, welches erst in neuerer Zeit bekannt geworden ist (vergl. *Rig. Stadtblätter 1855, S. 358—363*, auch *Inland 1855 Nr. 47 Sp. 746* und *Dr. v. Bunge's Regesten Bd. III S. 67*). Es ist eine Pergamenthandschrift, welche gegenwärtig noch aus funfzig Folioblättern besteht; eine Anzahl Blätter, meistens leer gebliebene, zum Theil aber auch beschriebene, sind leider ausgeschnitten. Den Inhalt des Buchs bilden Inscriptionen über Privatschuldverhältnisse, welche in alphabetischer Reihenfolge nach dem Namen der Schuldner eingetragen sind, indem jedem Buchstaben ein oder mehre Blätter gewidmet sind. Einige Buchstaben, namentlich G, M, N, O und Q, so wie der Anfang von H fehlen indess, indem die resp. Blätter ausgeschnitten sind. Die Eintragungen geben meist kurz nur den Namen des Schuldners und des Gläubigers, des Betrages der Schuld und des Zahlungstermins an, und nehmen meistens nur den Raum einer Zeile weg; ihre Anzahl im ganzen Buche beläuft sich auf nahe an zweitausend. Eine Menge einzelner Schuldposten sind durchstrichen, wohl als Zeichen der geschehenen Tilgung. Die ersten Einschreibungen sind vom Jahre 1286, und fast bis zum Schluss des Jahrhunderts ist der Gebrauch des Buchs ein regelmässiger gewesen; vom Jahre 1298 an aber werden die Einschreibungen schon dürftig und vom Jahre 1310 an mit jedem Decennium immer seltener; die letzte ganz vereinzelt Eintragung ist

vom Jahre 1345. Am Schluss des Buches hinter der alphabetischen Ordnung sind noch einige Blätter, welche den Schuldverhältnissen einiger Rathsglieder gewidmet sind, namentlich 1) Albrecht Wynman's und seines Bruders Richard mit 14 Inscriptionen. 2) Johann v. Münster's und Herrman's (dicti, von Münster?) mit 10 Inscriptionen. 3) Bruno's von Cöln mit 15 Inscriptionen. 4) Gerlach Rese's mit 10 Inscriptionen. 5) Helwich's bei der Rathspforten mit 41 Inscriptionen und 6) Sueder's v. Münster mit 117 Inscriptionen.

Für die Kenntniss jener Zeit ist das Buch von mannigfachem Interesse, indem es namentlich auch ein lebhaftes Bild des derzeitigen Handelsverkehrs giebt.

Der Grund zur Einrichtung dieses Buches liegt wahrscheinlich in einer Vorschrift des Hamburgischen Stadtrechts, welches um jene Zeit recipirt wurde. Denn es heisst in diesem: So wat schult vor deme gantzen rade bekannt wert vnde an der stadt schultbock gescreuen wert, dor ne geit nen tuch enbouen. So wan he ouer betalet, so schal he sik vor deme rade los schelten laten vnd uth scryuen laten (bei *Lappenberg VII Art. 3 (XCII)*, bei *Puffendorf Art. 88*).

Nicht minder interessant ist ein anderes Buch, ebenfalls eine Pergamenthandschrift, welche gegenwärtig auf der Rigischen Stadtbibliothek bewahrt wird. Eine rettende Hand hat sie noch zeitig vor der Zerstörung bewahrt und sie mit einem Einbände versehen lassen, welcher auf die erste Zeit dieses Jahrhunderts oder die letzte des vorigen hinweist. Feuchtigkeit und Moder hatten an ihr schon von allen Seiten gezehrt und Mangel an Sinn für historische Actenstücke ihr eine Anzahl Blätter am Anfang und am Ende, selbst auch aus der Mitte geraubt. Eine Paginirung mit arabischen Zahlen, vielleicht schon aus dem sechzehnten Jahrhundert, weiset nach, dass am Anfang dreiunddreissig, und aus der Mitte fünfunddreissig Blätter, welche letztere die Zeit von 1418 bis 1430 und von

1458 bis 1468 betreffen, fehlen. Sie beginnt jetzt mit dem Jahre 1385 und geht mit einer durch jene Lücken verursachten Unterbrechung bis zum Jahre 1481. Eine Aufschrift von späterer Hand auf dem Reste eines ausgeschnittenen Blattes giebt ihr den Namen Denkelbock des Rigischen Magistrats, welcher für ihren Inhalt keineswegs bezeichnend und gewiss auch nicht die officiële Bezeichnung gewesen ist. Denn eine Inscription von 1475, wo es heisst: „dusse vorgerorde erue de syn peter (von Scheven, Borger tho Lubeke) to gedegedinget na Inholde des denkelbokes“ weiset vielmehr auf ein anderes Buch mit diesem Namen hin. Ein Buch unter solchem Titel findet sich denn auch im Archiv des Rathes vor, jedoch erst von späterer Zeit, indem es mit dem Jahre 1530 beginnt; gewiss hat es aber auch schon vor dieser Zeit ein gleiches Buch gegeben. Der Inhalt besteht aus allerlei Abmachungen, Erklärungen und Vereinbarungen von Privaten in Erbschafts-, Vormundschafts- und anderen Angelegenheiten, und entspricht somit jenem Titel.

Dagegen ist das uns gegenwärtig unter dem Namen Denkelbock vorliegende vielmehr ein Stadterbebuch, denn es enthält Inscriptionen von Uebertragungen des Eigenthums und des Besitzes an Häusern, Höfen, Gärten, Wiesen, und überhaupt an Immobilien, welche in der Stadt und in der Stadtmärk belegen sind. Auch finden sich einzelne Verschreibungen von Servituten und ähnliche Abmachungen. Nicht allein für die Topographie der Stadt in jener Zeit, für die Kenntniss der Einwohnerschaft und ihres Besitzstandes, sondern auch für die rechtlichen Verhältnisse lassen sich vielfache interessante Data aus demselben entnehmen.

Bis zum Jahre 1416 sind die Inscriptionen in lateinischer Sprache; von da ab ist die deutsche Sprache in ausschliesslichem Gebrauch.

In eine gleiche Zeit mit dem Denkelbuche fällt das noch erhaltene und gegenwärtig in der Bibliothek der Gesellschaft

für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Provinzen aufbewahrte „Buch der Landvögte“, welches die Jahre 1383 bis 1479 umfasst. Es enthält die Rechnungen der Landvögte, *Advocati marchiae civitatis Rigensis*, welche die jährlichen Einnahmen und Ausgaben verzeichnen. Die Einnahmen bestehen in Geld, Honig und Getraide verschiedener Gattung, ohne nähere Angaben über die Natur dieser Einnahmen und der Grundstücke, von denen sie erhoben worden. Die Ausgaben beziehen sich auf verschiedene Bauten in der Stadtmark, Grabenziehen, Besoldungen des Landknechts und Naturallieferung an andere Beamte. Bis zum Jahre 1411 werden die Rechnungen der Kämmerer, von da ab dem Rathe abgelegt. Die Rechnungen sind mit Ausnahme weniger einzelner Jahre bis 1408 lateinisch und von da ab deutsch geführt; der Eingang giebt jedesmal die Namen der Landvögte an, welche die Rechnung ablegten.

Einen noch grössern Einblick in die ökonomischen Verhältnisse der Stadt, in die Art und Weise und in die Berechtigungen und Verpflichtungen der derzeitigen Verwaltung geben die Rechnungen der Kämmerer, welche in einem Bande enthalten sind, der sich im Rathsarchiv befindet. Diese Rechnungen gehen von 1405 bis 1473. Jede Jahresrechnung wird mit den Namen der Kämmerer, welche die Rechnung geführt haben, eingeleitet, so dass daraus die Reihe der Kämmerer in dieser Zeit in gleicher Weise bekannt wird, wie dies mit der Reihe der Landvögte durch das Landvogtei-Rechnungsbuch der Fall ist. Die Summe der Jahresausgaben des ersten verzeichneten Jahres beträgt 1035 Mark 21 Oer 2 Pfennige und die des letzten Jahres 3705 Mark 2 Schillinge. Der Gegenstand der Ausgaben ist sehr verschieden, so dass er sich schwer mit wenigen Worten und mit wenig Mühe unter bestimmte Rubriken bringen lässt. Nicht gering ist aber die Anzahl der Posten, welche die Reise- und Zehrungskosten für die Rathsendeboten, theils zu den Hanse- und Städtetagen, theils zu

den Landtagen und an den Herrmeister und den Erzbischoff betreffen. Die specielle Aufführung dieser Posten giebt zugleich eine sichere Nachricht, wann solche Tage abgehalten sind und wer als Vertreter der Stadt Riga ihnen beigewohnt hat.

Gleichfalls interessant für die Kenntniss des städtischen Haushalts ist der im Archiv des Rathes bewahrte Liber reddituum, eine Pergamenthandschrift von 140 Seiten, denen noch ein sauber geschriebenes Namenregister aus späterer Zeit folgt. Dieses Buch führt sich selbst mit den Worten ein: „Hic liber reddituum Civitatis Rigensis Renovatus anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo octavo finitus sub festo sancte et individue trinitatis.“ Die einzelnen zinsgebenden Gründe sind offenbar aus einem frühern Buche in dieses übertragen, und bei jedem ist Raum für Eintragung späterer Besitzveränderungen gelassen. Diese Veränderungen sind auch theils mit, theils ohne Angabe der Zeit eine längere Zeit hindurch nachgetragen worden, bis sie gegen das Ende des sechszehnten Jahrhunderts allmählig aufhören; dagegen finden sich aber noch einzelne Verlehnungen selbst aus dem Anfang des siebzehnten Jahrhunderts. Das Buch zerfällt in verschiedene Abtheilungen nach der Natur der Einnahmen und nach der Lage der Grundstücke. Diese Abtheilungen unterscheiden sich durch nachfolgende Ueberschriften, welche zugleich über den Inhalt Andeutung geben: Lieffrenthe, Renthe wedder aff tokopende, Renthe vnde tynsz der Stadt Ryghe Innkommende, In der Rijkenstrate vnde daby, By sunte Peter, By dem markede, vnder dem raethusz, In der koeppstraten, In der smede strate vnde keeterstrate, In der keeterstrate vnde darby, vor der kuterstrate vnde sunte Jacobs porte, In der Santstraten, Achter dem Gildestouenn, In der stekestraten, In der kalkstrate, By den vlesscharnen, Im Ellerbroke, In der Resenstrate, In der marstalstrate, In den Santstraten, von den tornen der Stadt, Buten der Stadt, de resen vnd perde stowen, Buten der sandtporten, de garden buten sunte Jacobsporten vnd vmme

de Stadt righe belegenn up katherine inn to manende, Buten der sandtporten, Pepertinsz.“ Für jede dieser Rubriken ist ein bestimmter Raum gelassen worden, der nicht immer zu dem bezeichneten Zwecke voll benutzt ist, daher sich zwischen hinein Urkunden eingetragen finden, die nicht zu der vorstehenden Rubrik genau gehören.

Auf dem ersten ursprünglich leer gelassenen Blatte dieses Buches finden sich einige fremdartige Notizen, die nicht ganz ohne einiges Interesse, wenn auch zum Theil vielleicht nur als blosses Curiosum, sind und die daher hier eine Stelle finden mögen.

Es heisst da nämlich: Im iar xvhundert acht letenn de kemmerers Her Karsten Ponnynkhusen vnde Her Merten Brekervelth wegen des Ersamen Rades Tauellsmjde

Int erste ene verguldene kopp wecht vj mark lodich mit ij loth

Noch enen vergolden kop wecht v mark lodich iiij lodth

Noch enen vergolden kopp wecht iiij mrk lodich v lodt

Item de plaggal wecht vj mark lodich v lodt

Item de kop bauen myth de wylde manne wecht vj mark lodich myt j loth

Item de vi grote bekere myt dem deckeren wegen xv mark lodich myt ij lot

Item vi syd bekere bauen en wenich vorgult wegen xiiij mrk lodich vnd vj lot

Item xij klene beker wegen vij mrk lodich myt i loth

Item en unvorguldet kop wecht vi mark lodich i loth

Item zwe unvorgolt vote wegen iiij mrk lodich vnd vij lot

Item vj muschpotkene wegen iij mrk lodich iiij lot

Item de groste schomver wech vij mrk lodich vnd i lot

Item de lutke schomver wech iiij mrk lodich

En sulveren voth unuorgolt wech ij mrk lodich myt ij loth

Item iiij forkenn mit ij schuffelen wegen xiiij lot

Vnd de landvogt hefft vj suluere beker myt enen vorgulden Decker wegen x mrk lodich v lot

Noch heft he vj beker in malkander myt enen decker wegen  
vj mrk lodig iiij lot

Noch en dussyn lepel wegen ij mrk lodig iij loth

Item de kemerere her dyderik meteler vnd her theetze  
czuleken by eren tiden hefft de hussluter peter tymermann  
entphangen to der heren des rades behoeff an smyde

Interste iiij sulveren bekere Item iij sulueren schalen.  
Item iij sulueren vorken alle getekent mit der stadt wapenn  
de men dagelik bruket sunder ander tuech Item tynen vate  
ock schinken vate Item moss schottellen vnde salsere Item iiij  
tynnen wyn kannen ock Beer kannen Item iiij wyn vlasschen  
Item v eren luchtere Item j schenke laken. vme loper.  
Missinge ketelle. Item en tynen salmath vnde j grot langk  
laken vmehangk.

Unter der Liste des obigen Tafelgeschmeides hat eine  
spätere Hand noch folgende Notiz hinzugefügt:

Item von dem obgemelten Smide nach Beuehl eynes  
Erssamen Rades her Johan Meyer vnd h' Hermann Bülow  
kemerers, gegeben meyster Joste dem linen wever darvme  
dat he van sunte peters torne floch, do eyn Erssame Rad den  
Hern meister tho gaste hadde, yne schale sulueren, welicke  
meister Bernd Brandes eynem Ersamem Rade im testamente  
gegeben.

Eben so enthält das zweite Blatt, auf welchem der oben-  
genannte Titel verzeichnet steht, und wo das Buch somit  
eigentlich beginnt, einige Notizen, welche hier ganz ungehörig  
eingezeichnet sind, und welche besagen, dass der Rath 1509  
eine „Segger Klocke“ (Uhr-glocke) für St. Peters Thurm um  
699 Mark Rig. und ferner in demselben Jahre vier „Slangen“  
(d. i. Feldschlangen oder Kanönen) um 2174 Mark 3 Schill.  
habe giessen lassen.

Endlich findet sich noch auf demselben Blatte folgende  
Lohnordnung für die Stadtdiener:

Anno domini etc. Jm xlij up den Auent Purificationis ste Marie virginis do wart de Raadt der Stadt Ryghe eyns, dat men nun meer alle jar upp wynachten geuen sal eren deneren tho lone yowelkem de neyn husz hefft vam Raede xv mrk. vnde dar to ere cledinghe, welk dener de by der lantuogedye effte tegelhusse is, de sal dit vorschreuen sin loen van synem heren entphangen, sonnder de kledinghe sal de kemerer ouer all den deneren iarlikes geuen

welk dener eyn hus hefft vom Raede de sal dar to hebben vom Raede iarlikes teyn mrk to lone

vnde up de iiij hoctide passchen pinxsten, Michaelis, winachten Martini lichtmissen vnd vastelauende enem jowelken sinen grapenbrade.

Ein anderes Buch ferner, das Landbuch, Liber ruralis, ebenfalls eine Pergamenthandschrift, welche im Archiv des Raths aufbewahrt wird, enthält die Einzeichnungen über alle Besitzlichkeiten an Heuschlägen, Ländereien und Höfen in der Stadtmark, und hat neben dem historischen Interesse auch vielleicht noch ein praktisches, da es unter Anderem die Fundations-Urkunden der um die Stadt belegenen sogenannten Erbhöfchen enthält. Eine weitere Auskunft über Zweck und Inhalt, so wie über die Zeit des Buches, giebt folgende Aufschrift, mit welcher das Buch beginnt; es heisst auf dem ersten Blatte: „Renovatus, conscriptus et de novo ad mundum fideliter ingrossatus est publicus Liber Ruralis praefecturae, Sub anno dominicae salutis 1494 ipso die Luciae virginis, per me Johannem Pranghe, Clericum Raceburgensis dyocesis, publicum Sacra auctoritate Imperiali notarium civitatisque Rigensis Secretarium, et concordat libro cum antiquo de verbo ad verbum, quod contestor manu propria. — Tenor antiqui libri sequitur et est talis: In den Jaren unszes herrn tusent verhundert in dem achte vnd druttigsten Jare, In den vasten, alsoz her Hinrik Wessebom vnd her Gerdt Sliter noch lantfogede weren, do wert dit bock beginnt, dar inne geschreuen

staen Int erste de hoyslaghe der borgere, de der Stadt tinszhäftig syn, darnegest vp wat Ingenoden in der Stadt marke de vndudeschen de helffte, den derden ofte dat verde schuldig sin to geuende, vnd darnegest gemenliken alle riehticheit de den lantvogeden to vorstande ist bevalen.“

Das Buch enthält also Inscriptionen über die erwähnten Gegenstände vom Jahre 1438 an; es führt dieselben bis zum 7. April 1693 fort und giebt sonach für einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrhunderten einen Ausweis über den Besitzstand in der Stadtmark.

Während die Rechnungsbücher der Landvögte und der Kämmerer und das Buch der Renten und Grundgelder (*Liber reddituum*) uns einen Blick in das Getriebe und den Gang der öffentlichen Verwaltung thun lassen, das Denkelbuch und das Landbuch (*Liber ruralis*) uns die Vertheilung des Grund und Bodens und den Wechsel des Besitzes zeigen: wird uns, gleichwie bei dem Schuldbuch, ein lebhaftes Bild des privaten Verkehrs in dem alten Rentenbuch aufgerollt. Es ist eine Pergamenthandschrift von beträchtlichem Umfange, welche auf dem ersten Blatte die Aufschrift: „dath schragen vnnnd olde Renthebock“, offenbar zu einer Zeit, wo schon ein neues Rentebuch existirte, erhalten hat. Die Schragen, welche aus diesem Buche in dem *vierten Bande* der *Monumenta Livoniæ Antiquæ S. CCCIII. u. ff.* abgedruckt sind, nehmen siebzehn enggeschriebene Blätter ein. Dem darauf folgenden Rentenbuche, welches hundert und acht und sechs zig Blätter ausfüllt, geht ein Namen-Register voraus, welches im Jahre 1511 von den Kämmerern Karsten Ponninkhusen und Merten Brekervelt, und dem Secretair, Meister Bernard Brandt, angefertigt worden ist. Zweck und Anfang des Buches wird durch folgenden Rathschluß angezeigt, welcher den Inscriptionen vorgeschrieben ist. Er lautet: „Anno domini MCCCCLIII up den dagh viti et modesti do droch de Radouereyn dat welk man de sin husz ofte sine anderen liggenden

grunde vorpanden wille, de sal vor den Rad komen up dat Radhusz mit dem Jennen dem he dat verpanden wil, vnd laten em in Jygenwordetheit des Rades to schrywen hir na in diit Bock solke Renthe, als he verkofft hefft. Vnd wanner he sylve Renthe wedder anekopet So.salle beider koper vnd verkoper edder de ere den dat tokomet wedder vor den Rad komen vnd laten in Jegenwordicheit des Rades solke Schrift wedder utschryven.“

Die letzte der zahlreichen Inscriptionen ist vom Jahre 1514, indess finden sich Tilgungen und Weiterverkäufe noch aus späterer Zeit unter einzelne Inscriptionen zwischen-hinein geschrieben. Dies alte Rentebuch und die daran sich anschliessenden späteren Rentebücher, welche ebenfalls noch im Rathsarchiv vorhanden sind, gewähren ein lehrreiches Material für das interessante Institut der Rentekäufe und dessen allmähliges Aufgehen in das Pfandrecht des Römischen Rechts.

Indem wir in Vorstehendem die für unsern Zweck hauptsächlich benutzten Quellen aufgezählt haben, bleibt uns noch die Angabe übrig, in welcher Weise diese Bücher uns Material für das nachstehende Verzeichniss gegeben haben; dies wird desshalb nöthig, um der Beurtheilung über die Richtigkeit und Triftigkeit der gemachten Angaben Raum zu geben. Zugleich bedarf unser Verfahren auch einer Rechtfertigung.

Es ist natürlich, dass eine Menge dieser Urkunden, indem sie den privaten Handels- und Geschäftsverkehr, die Eigenthums-Erwerbungen und die öffentlichen Verwaltungs-Verhältnisse umfassen, auch Glieder des Rathes betreffen müssen, da diese ohne allen Zweifel und wohl in vorzüglichem Maasse bei allen diesen Verhältnissen theilhaftig gewesen sind. In späterer Zeit, namentlich auch im alten Rentebuche, ist es meistens, doch auch nicht immer gebräuchlich gewesen, sie in den urkundlichen Aufzeichnungen neben ihrem Namen auch noch mit ihrem Amte als Bürgermeister, Rathmann, Kämmerer, Landvogt und dergleichen zu bezeichnen. In dem Denkelbocke ist dies zwar

auch schon der Fall, aber im Ganzen verhältnissmässig selten; dagegen kommt in dem ältesten der vorgenannten Bücher, dem Schuldbuche von 1286, eine solche Bezeichnung gar nicht vor.

Es ist jedoch im dreizehnten Jahrhundert bereits eine allgemeine Sitte, die Rathsherren mit dem Titel „Herr oder Dominus“ zu belegen; dieses Prädicat ist gegenüber den Bürgern der Stadt ihnen ausschliesslich auch noch bis zum Ende des sechszehnten und in den Anfang des siebzehnten Jahrhunderts hinein geblieben. Wir haben uns daher berechtigt gehalten, alle in dem Schuldbuche und auch im Denkelbuche mit diesem Prädicat Herr oder Dominus bezeichneten Personen für Rigische Rathsherren zu nehmen, es sey denn, dass besondere Gründe vorlagen, welche eine solche Annahme ausschlossen.

Herr *Staatsrath v. Bunge*, welcher bei Gelegenheit der Erwähnung des Schuldbuches in den Regesten zum *Urkundenbuche Bd. III. S. 67* diesem Gegenstande einen Excurs widmet, bezweifelt zwar, dass die in dem Schuldbuche genannten Domini nur Rathsglieder seien. Er meint, obwohl jenes Epitheton derzeit in den Städten den Rathsgliedern beigelegt wurde, so sei es doch kein sicheres Criterium; wie es scheine, werden in dem Schuldbuche auch Verwandte der Rathsglieder so bezeichnet; auch käme dieses Prädicat andern Personen in jener Zeit zu, namentlich Rittern und Geistlichen, ohne dass letzte Würden immer gleichzeitig genannt seien. Daher käme es denn, dass in dem geringen Zeitraum von funfzig Jahren in dem Schuldbuche über hundert Domini aufgeführt wurden, ja aus den ersten zwölf Jahren von 1286 bis 1297 gar drei und sechszig. Wolle man nun annehmen, dass alle diese Domini Glieder des Rathes gewesen seien, so würde daraus folgen, dass der Rigische Rath in den erwähnten zwölf Jahren mindestens viermal ganz ausgestorben wäre, da im dreizehnten Jahrhundert, wie wir aus andern Quellen (*UB. CIX*) wissen, der gedachte Rath aus zwölf auf Lebenszeit erwählten Gliedern bestand.

Ungeachtet dieser Gründe, die aus einer Feder kommen, deren Autorität wir in voller Schuldigkeit anerkennen, glauben wir doch, unsere Ueberzeugung aussprechen zu dürfen, dass die im Schuldbuch genannten Domini mit wenigen Ausnahmen, die theils nachweisbar sind, wie bei Otto v. Rosen, theils nur auf Vermuthung und Wahrscheinlichkeit beruhen, in der That Rigische Rathsglieder sind, und dass dies ebenso auch meist von denjenigen gilt, welche in den andern oben angeführten Büchern als Domini oder Herren genannt worden.

Allerdings ist die Zahl der im Schuldbuch genannten Domini gross und desshalb für einen kurzen Zeitraum auffallend; sie hält unwillkürlich von der Annahme zurück, dass alle diese Domini Glieder des Rigischen Rathes gewesen seien. Dessenungeachtet drängen sich aber eine Menge von Gründen auf, welche diese Annahme rechtfertigen. Was die Wahl von hundert Rathsgliedern in einem Zeitraum von fünfzig Jahren betrifft, so ist dieselbe freilich bedeutend, aber es giebt auch Perioden in einer andern Zeit, wo sich ungefähr eine eben solche Zahl findet. Wenn aber eine Zahl von mehr als sechszig Namen in die zwölf Jahre von 1285 bis 1297 fallen, so wird auch dies vielleicht erklärlich. Erinnern wir uns zunächst, dass jedenfalls in diese Zeit eine Veränderung der Rathsverfassung fiel, und dass mit dieser auch leicht möglich ein Wechsel des Personalbestandes eingetreten sein kann. Es ist noch nicht ausgemacht, ob und in welchem Umfange bei der Reception des Hamburgischen Rechts auch die Hamburgische Rathsordnung hierselbst Geltung gewann. War dies überhaupt der Fall, so bestand der Rath nicht mehr aus zwölf, sondern aus zwanzig Personen, von denen bei einem regelmässigen Verfahren jährlich zwei austraten, und zweien Neuerwählten Platz machten, so dass nach zehn Jahren, im Fall die Ausgetretenen nicht wiedergewählt werden durften, es bereits vierzig Rathsherren gab. Rechnet man nun auf den Zeitraum von zwölf Jahren auch eine Anzahl Todesfälle, so

erscheint schon hierdurch die Zahl von sechszig keineswegs mehr so unwahrscheinlich, wie dies auf den ersten Blick der Fall war. Jene Zeit war aber eine Zeit der Kämpfe und wir wissen aus der Erzählung des Lübeckischen Chronisten *Albrecht v. Bardewyk*, dass um jene Zeit in einem einzigen Gefechte der Rigischen mit dem Orden vier Rathsherren fielen.

Ausserdem aber möchten wir auf einen Umstand aufmerksam machen, den *Pauly* in seinen *Lübeckischen Zuständen S. 95* in Bezug auf den Lübeckischen Rath anführt, und der bei gleichen Verhältnissen und Bedürfnissen auch sehr wahrscheinlich in Riga stattgefunden hat. Es betrug nämlich die Zahl der Mitglieder des sitzenden Rathes zu Lübeck am Ende des dreizehnten Jahrhunderts siebenzehn, dessen ungeachtet findet man Rentebriefe, aus den Jahren 1286—90, die von den „consules tunc temporis consilio præsidentes“ ausgestellt sind, und in denen gleichwohl 35 Namen stehen. Dies erklärt sich, wie *Pauly* anführt, dadurch, dass die Rathsmänner bei den kriegerischen Unternehmungen zu Wasser und zu Lande, indem sie den Oberbefehl führten, so wie auch in friedlichen Geschäften auf Sendungen, gewiss oft auch in ihren eigenen Handels-Angelegenheiten auf Reisen abwesend waren, und dass man daher so viele wählte, als eben nöthig waren. Daher kam es denn, dass die Anzahl der Glieder weit die Zahl von siebenzehn überstieg und überhaupt sehr schwankte. Ist es nun nicht möglich, ja selbst wahrscheinlich, dass auch in Riga dieselben Gründe Veranlassung gegeben haben, über die eigentliche Zahl weit hinauszugehen, wenn zu Zeiten die Anzahl der aus verschiedenen Gründen Abwesenden so gross war, dass der nachbleibende Rest zu gering schien, um die Geschäfte in der Stadt selbst zu bestreiten, und dass deshalb durch weitere Wahl von Rathsmännern die Gesamtzahl derselben nach dem Bedürfniss und wie es die Rücksichten erforderten, vermehrt wurde.

Uebrigens erscheint die Zahl der Rig. Rathsmänner in der ältern Periode im Verhältniss zu andern Städten, namentlich zu Lübeck, keineswegs so übergross, denn die älteste Lübeckische Rathslinie zählt von 1188 bis 1408, also in 220 Jahren 471 Namen auf. Vergl. *Dr. Ernst Deeke, von der ältesten Lübeckischen Rathslinie. Lübeck 1842 S. 28—44.*

Für eine Menge Namen, welche in dem Schuldbuche mit dem Epitheton Dominus belegt sind, ist übrigens aus anderen Quellen nachweisbar, dass sie Namen Rigischer Rathsglieder sind. Herr *Staatsrath v. Bunge* zählt unter den von ihm aufgezeichneten Namen deren fünfzehn auf, für welche solche Belege vorhanden sind, und bezeichnet fünfzehn andere als solche, für welche wenigstens eine starke Vermuthung streitet, dass sie Gliedern des Rig. Rathes angehören. Aus dem Umstande, dass andere Quellen eine Anzahl hier genannter Domini ausdrücklich als Rig. Rathsherren bezeichnen, dürfte aber schon mit grösster Wahrscheinlichkeit zu folgern sein, dass auch die übrigen eben so benannten, wenn nicht ein anderer Stand zugleich angegeben ist, mit seltenen Ausnahmen ebenfalls Rathsglieder seien. Die Berechtigung einer solchen Folgerung findet dadurch eine bedeutende Unterstützung, dass sie für die späteren ähnlichen oben angeführten Bücher in weit grösserem Maasse sich als zutreffend nachweisen lässt. Denn mit seltener Ausnahme weniger einzelnen Fälle finden sich für die in diesen Büchern mit jenem Epitheton belegten Namen ausdrückliche Zeugnisse, theils schon aus diesen Büchern selbst, theils aus anderweitigen Quellen, dass es Namen Rig. Rathsherren sind. Nur die Ausgabeposten des Kämmerer-Rechnungsbuches machen davon eine Ausnahme, indem sie Namen mit diesem Epitheton, ohne sonstige Bezeichnung des Standes anführen, welche nicht Rathsgliedern, sondern vielmehr ohne Zweifel Geistlichen angehören, was sich zum Theil schon aus der Natur der ihnen gemachten Zahlungen, welche in Renten aus Vicarien bestehen, erklärt. Sonst findet man, sowohl im

Schuldbuch, als in den andern erwähnten Büchern, sobald Personen anderen, als des Rathstandes erwähnt werden, neben dem Epitheton Dominus oder Herr auch zugleich diesen andern Stand angeben. Ein aufmerksames und prüfendes Durchlesen dieser Bücher giebt die Ueberzeugung, dass dies Regel gewesen, und nur selten dagegen gefehlt sey. Auch die Rathsherren anderer Städte, wo sie erwähnt werden, finden sich als solche ausdrücklich angegeben.

Selbst noch für die spätere Zeit des sechszehnten Jahrhunderts ist der Gebrauch, nur die Glieder des Rathes als Herren zu bezeichnen, ein so feststehender, dass wir auch in dem Aeltermannsbuche selbst bei denjenigen Aufzeichnungen, die sich durch eine dem Rath feindliche Gesinnung und durch schmähende Ausbrüche auszeichnen, keine Ausnahme finden. Weder Söhne und Verwandte der Rathsherren, noch Aelteste und Bürger erhalten in diesen Aufzeichnungen den Titel Herr; er wird ihnen aber sogleich und immerfort beigelegt, sobald sie in den Rath gezogen sind.

Dass Verwandte der Rathsherren als solche mit dem Titel Dominus belegt worden, dafür haben wir weder für die Zeit des Schuldbuches noch für eine spätere Zeit einen Beleg auffinden können. Dagegen lassen sich sowohl aus dem Schuldbuche, als aus den anderen hier in Betracht gezogenen Quellen eine Menge Fälle aufzählen, welche ausdrücklich das Gegentheil bezeugen.

Unter den in dem Schuldbuche als Domini aufgeführten Personen lässt sich aber noch eine grössere Zahl als die von Herrn *Staatsrath v. Bunge* angegebenen nachweisen, für welche sich theils aus anderen Quellen ein specieller ausdrücklicher Beleg findet, theils allgemeine Gründe und starke Vermuthungen streiten, dass sie Glieder des Rigischen Rathes sind. In ersterer Beziehung ist in dem nachstehenden Verzeichniss neben der Verweisung auf das Schuldbuch (SB.) auch die andere Quelle jedesmal angegeben; die allgemeinen Gründe finden

wir aber in Folgendem. Zunächst glauben wir diejenigen Domini für Rathsglieder halten zu dürfen, welche in den dem Schuldbuche angehängten Ausgabennotizen, Geldzahlungen für die Stadt an den Erzbischoff besorgt haben. Dies sind neben Joh. Langheside, welcher durch mehrfache andere Urkunden als Rigischer Rathsherr bekannt ist, Giseler (wohl ohne Zweifel Giseler Wynman), Jacob v. Bremen, Heinrich v. Mitau und Helmych Myter. Sodann möchten alle Domini, welche im Schuldbuch als mit Erben angesessen, angeführt werden, für Rathsglieder zu halten sein, denn es ist unwahrscheinlich, wenn gleich allerdings nicht unmöglich, da wenigstens für spätere Zeiten ausdrückliche Beispiele vorliegen, dass Rathsherren fremder Städte oder Ritter des Ordens oder des Erzstifts hier mit Immobilien ansässig gewesen sind; wenn es aber vorkam, so gehörte dies wenigstens zu den äusserst seltenen Fällen. Was aber die Geistlichen anbelangt, so herrschte schon früher der Grundsatz, welcher denselben den Erwerb und den Besitz städtischer Immobilien untersagte. Im Denkelbuche kommen zwar einzelne Fälle vor, wo Geistliche als Verkäufer von Häusern und Grundstücken auftreten; der Grund liegt aber dann immer in einer angefallenen Erbschaft; von Erwerbungen eines Immobils durch einen Geistlichen und eine Auflassung auf den Namen eines solchen findet sich kein Beispiel.

Ferner möchten auch diejenigen Domini des Schuldbuches unzweifelhaft als Rigische Rathsherren anzusehen sein, welche nach beigefügten Bemerkungen hier beständigen Aufenthalt und Wohnung haben.

Endlich aber dürfte vornehmlich auch das inscribirte Geschäft selbst, bei denen die Domini erwähnt werden, auf die Beurtheilung ihres Standes von einem berechtigenden Einflusse sein. Man darf nämlich wohl voraussetzen, dass die eigentlichen Handelsgeschäfte, namentlich Ankäufe von Waaren, ausschliesslich von Bürgern betrieben wurden, und kann daher

die bei solchen Geschäften genannten Domini wohl mit Grund als diejenigen Handelsherren ansehen, welche zugleich Glieder des Rathes waren. Allerdings haben auch die Ritter des Ordens hier Handel getrieben; aber dies beschränkte sich wohl nur auf den Verkauf ländlicher Producte. Dass aber auch selbst dieser Handel, wenn er am Platze und im Detail geschah, für einen Uebergrieff gehalten, und dass schon in diesem Zeitraum hier die Betreibung des Handels nicht mehr als dem Ritterstande entsprechend angesehen wurde, davon geben die Beschwerden Zeugniß, welche über diesen Gegenstand die Stadt vorbrachte (vgl. *Livl. Urk. B. Nr. DLXXXV*). Geistliche, ausdrücklich als solche genannt, erscheinen in dem Schuldbuche wohl als Ankäufer von Wachs, was aus dem Bedürfniss der Kirche erklärlich wird; dass sie aber sonst an dem Handelsbetriebe der Stadt Theil genommen haben sollten, ist so wenig wahrscheinlich, als nachweisbar. Wenn ferner, wie dies im Schuldbuche häufig geschieht, Domini als Besitzer von Salzkellern und andern Waarenlagern genannt werden, so giebt dies offenbar ein Zeugniß für einen ständigen Handels-Betrieb und möchten daher solche Domini nur als im Rathe sitzende Handelsherren zu halten sein.

So möchte es auch kaum einem Zweifel unterworfen werden können, dass, wenn für eine Schuld der Stadt die als Domini bezeichneten Conradus de Moren, Johannes Rigenmunde, Helmicus und Tralowe Bürgschaft leisten, man aus diesem Grunde in denselben Glieder des Rathes zu sehen habe, wenn in Bezug auf die genannten Personen dies nicht schon aus andern ausdrücklichen Zeugnissen unzweifelhaft wäre. Eben solches mag aber auch in denjenigen Fällen anzunehmen sein, wo von Domini die Bürgschaft für richtige Lieferung von Waaren übernommen wird, da solche Bürgschafts-Uebnahme eine Betheiligung an dem Handelsverkehr voraussetzt.

Dies zur Rechtfertigung und Erklärung, sowie zur Beprüfung des nachstehend zusammengestellten Verzeichnisses.

Die Wahl des Titels bedarf für den Kundigen wohl keiner weitern Erklärung, da die Bezeichnung „Rathslinie“ für die Namensverzeichnisse von Magistratsgliedern eine althergebrachte und technisch gewordene ist.

Hinsichtlich der Jahreszahlen ist nur noch zu bemerken, dass die dem Namen zunächst gestellte die Zeit der ersten Erwähnung desselben oder in den späteren Jahrhunderten, namentlich seit Ende des sechszehnten, die Zeit der Erwählung anzeigt. Seit dem Jahre 1669, wo die Verzeichnung der Wahlen in den Protokollen vorliegen, sind die desfallsigen Angaben authentisch. Nächstdem ist die Zeit, wo die Genannten bestimmte Aemter, als Bürgermeister, Kämmerer, Vogt, Landvogt u. s. w. nachweisbar bekleideten, und endlich das letzte Jahr, wo ihrer Erwähnung geschieht, angegeben.

Von den gebrauchten Abkürzungen bezeichnen SB. das älteste Schuldbuch, DB. das Denkelbuch, RB. das alte Rentebuch, KB. das Kämmererei-Ausgabebuch, LRur. Liber ruralis, LRed. Liber Reddituum, UB. das *Liv-, Ehst- und Kurländische Urkundenbuch nebst Regesten, herausgegeben von Dr. Geo. Friedr. v. Bunge*, Reg. die Regesten zu diesem Urkundenbuch, K. oder Käm. Kämmerer, V. Vogt, B. oder Bm. oder Bürgerm. Bürgermeister. Die übrigen Abkürzungen sind wohl ohne weitere Erklärung verständlich.

## Die Rigische Rathslinie.

---

1. **Albertus**, Advocatus, 1226. 1229. 1232. 1234. UB. 101. 14. 34.
2. **Tidericus de Berewich**, 1226. 1231. 32. 40. UB. 110. 14. 64.
3. **Johannes de Horehusen**, 1226. 1232. 40. UB. 114. 64.
4. **Thidericus (Fridericus) de Wenden**, 1230. 32. UB. 105. 14.
5. **Albertus Utuordius (Utnording, Hutuorthing)**, 1230. 1232. UB. 105. 14. Auch N. 61—63.
6. **Wernerus**, 1230. 32. UB. 105. 14.
7. **Woldericus**, 1230. 32. 40. UB. 105. 14. 64.
8. **Wolmarus de Calmare**, 1231. UB. 110.
9. **Hereboldus**, 1231. UB. 110.
10. **Wichgerus de Horehusen**, 1231. 32. UB. 110. 14.
11. **Fridericus de Lubeke**, 1231. 32. UB. 110. 14.
12. **Tidericus Longus**, 1231. 32. UB. 110. 14.
13. **Beruardus de Monasterio**, 1231. 32. 40. UB. 110. 14. 64.
14. **Herrmannus Nogatensilme**, 1231. 32. UB. 110. 114.
15. **Herrmannus Rufus**, 1231. UB. 110.
16. **Johannes de Racesborch**, 1231. UB. 110.
17. **Arnoldus de Soest**, 1231. 32. UB. 110. 14.
18. **Herrmannus Vuuko (Vuukeu)**, 1231. 32. 40. UB. 110. 14. 64.
19. **Bernhardus**, gener **Bermauni Vunkeu**, 1232. UB. 114.
20. **Bernhardus Albus**, 1232. UB. 114.

21. **Godefridus juxta Portam**, 1232. UB. 114.
22. **Haroldus, frater Tiderici de Wenden**, 1232. UB. 114.
23. **Ludolfus trans Rigam**, 1232. UB. 114.
24. **Meinolphus**, 1232. UB. 114.
25. **Ilelewicus Nauta**, 1232. UB. 114.
26. **Regenbodo**, 1232. UB. 114.
27. **Sifridus**, 1232. UB. 114.
28. **Wernherus, socer Wichgeri**, 1232. UB. 114.
29. **Hermannus, Advocatus**, 1240. UB. 164.
30. **Johannes de Sassendorp**, 1240. UB. 164.
31. **Herrmannus de Sassendorp**, 1240. UB. 164.
32. **Iloyo de Sosato**, 1240. UB. 164.
33. **Ludoiphus**, 1258. UB. 318.
34. **Conradus Prawegalle**, 1258. UB. 318.
35. **Peter Bertold**, 1264. UB. 492.
36. **Arnoldus cum ferrea manu**, um 1275. UB. 507.
37. **Richardus**, 1282. UB. 481, a. (Vielleicht derselbe, der im Rig. Schuldbuch als Richard Wynman, Bruder des Albert Wynman, bei den Jahren 1286—91 erwähnt wird.)
38. **Eggehardus**, vor 1286. SB. Denn in diesem Jahre wird seine Wittve genannt. SB.
39. **Arnoldus Christine**, 1286. SB.
40. **Bruno de Colonia**, 1286—94. Im Jahre 1294 wird bereits seine Wittve genannt. Er ist einer von Denjenigen, für welche am Schlusse des Schuldbuches besondere Folien gewidmet sind. Erst der vierten Inscription auf diesem Folium ist eine Jahrzahl, und zwar die von 1288 beigesetzt; da aber das unmittelbar vorhergehende und das unmittelbar nachfolgende Folium mit Inscriptionen von 1286 anfangen, so ist anzunehmen, dass auch sein Folium schon mit diesem Jahre eröffnet worden, er sonach also auch schon in diesem Jahre Rathsglied gewesen ist.

41. **Ludov. Bursebegar**, 1286. 1287. SB.
42. **Joh. de Bevern, frater Henrici**, 1286—1315. SB.
43. **Hiur. de Calmaria**, 1286—91 SB., auch noch 1323. UB. 691.
44. **Christian Cerdo**, 1286. SB.
45. **Johann Copman**, 1286—94. In letzlerem Jahre wird auch schon seine Wittwe **Alheyde** erwähnt. SB.
46. **Godescalcus Curo**, 1286—92. SB.
47. **Gerbert de Gerse**, 1286. SB.
48. **Gerlacus Gigas (Gerlach Rese)**, 1286—1307. SB. 1305. 7. UB. 481, a. 524. 617. 622. 741. Der im UB. 606 genannte „*civis Rigensis Herlacus dictus Rese*“ ist wohl derselbe. Vergl. auch den Auszug aus **Albrecht v. Barde- wyck's** Chronik in den Rig. Stadtbl. 1840 S. 117. 118. 119, wo er ausdrücklich als Rig. Rathm. bezeichnet wird.
49. **Helmicus Parvus**, 1286. 87. SB.
50. **Herrmannus dictus (de Monasterio?)**, 1286—91. Eins der am Schluss des SB. eingetragenen besonderen Conti führt die Ueberschrift: „*Pagina Dni. Johannis de Monasterio et Dni. Herrmanni dicti.*“
51. **Hildeboldus**, 1286—1307. SB.
52. **Joh. Hogheman**, 1286. 87. SB.
53. **Frideric. de Lune**, 1286—93. SB.
54. **Ludolfus**, 1286. 87. SB. In diesen Jahren kommt ein „*Johannes domini Ludolfi*“ vor. Wenn dieser Eine Person mit dem im Jahre 1288 vorkommenden „*Johannes filius Ludolfi de Kokenhusen*“ ist, so würde der Dnus. Ludolfus vielleicht nicht hierher zu rechnen sein.
55. **Conrad de Moren**, 1286—1317. SB. UB. 524.
56. **Joh. de Monasterio**, 1286—91. SB.
57. **Suederus de Monasterio**, 1286—1300. SB. UB. 524.
58. **Mauritius**, 1286—35. SB.
59. **Andreas Parvus**, 1286. SB.
60. **Gerhard de Rostok**, 1286. SB.
61. **Joh. Seyme (Zeymo)**, 1286. 87. SB.

62. **Albert Wynman**, 1286—1305. SB.
63. **Richardus Wynman**, frater Alberti, 1286. 91. SB.
64. **Herrman Herinchsen**, 1287. SB.
65. **Arnoldus Crispus**, 1287. SB.
66. **Joh. Dovinch**, 1287—97. SB.
67. **Elverus**, 1287. SB.
68. **Vrowin de Gotlandia**, 1287. SB.
69. **Volquinus de Ostinchusen**, 1287. SB. 1330. UB. 481 a. 741.
70. **Herbordus Parvus**, 1287. SB.
71. **Wolterus Roggen**, 1287—1303, SB. Wird in des Kanzlers Albrecht v. Bardewyck's Chronik beim Jahre 1289 ausdrücklich als Rig. Rathmänn genannt. Vgl. Rig. Stadtbl. 1840 S. 117. 118. 119.
72. **Herrmann Staken**, 1287. SB.
73. **Henr. Tralowe**, 1287—1309. SB. UB. 966.
74. **Alexander**, vor 1288. 1293. SB.
75. **Helmicus aute portam (auch juxta domum) consulum**, 1288 bis 1296. SB.
76. **Henr. de Ostinchusen**, 1288. UB. 524. 1294 SB.
77. **Joh. de Rigemunde**, 1288—1301. (Kommt 1287 als civis Rig. vor.) SB. Der in der Chronik des Kanzlers Albrecht v. Bardewyk beim Jahre 1298 als Rig. Rathmann genannte „Johann von der Ryghemunde Poorten“ ist unzweifelhaft derselbe. Vergl. Rig. Stadtbl. 1840 S. 117. 118. 119 .
78. **Henricus Crudener (!)**, 1289. Der Beiname ist durch die Abbreviaturen schwer zu entziffern, scheint aber so gelesen werden zu müssen. Der Name kommt indess im Schuldbuch mehrfach vor; es wird ein Ludenikus und Ludolfus Crudener in den Jahren 1293 u. 1310, ein Thilo und Thidericus Crudener in den Jahren 1302 u. 1310 genannt, Letzterer wird nach den Reg. 737, wo seiner Ermordung durch Ordensritter in Ascheraden Erwähnung geschieht, ausdrücklich als Rig. Bürger bezeichnet.

79. **Hartmannus Cygnus**, 1289. SB.
80. **Gerh. Magnus**, 1289. 91. SB.
81. **Everhardus (de Odenpe?)**, 1290. Ein Johannes Sengallus wird einmal als servus Dni. Everhardi, sodann (1292) als servus Everhardi de Odenpe genannt. SB.
82. **Ludov. de Mythovia**, 1290—1307. Seine Wittwe 1319. SB.
83. **Andreas Magnus**, 1290—96. SB.
84. **Gerhard de Anglia**, 1291—1302. SB.
85. **Herrman Copman**, 1291—1301. SB.
86. **Joh. de Bersowe**, 1291. 96. SB.
87. **Wolmarus Dovinc**, 1291. 93. 96. SB. Gefallen im Kampfe mit dem Orden bei der neuen Mühle am Peter- und Paulstage 1298. Vgl. Albrecht v. Bardewyk's Chronik in Grautoff's Chronik des Franziskaner-Lesemeisters Detmar nach der Urschrift und mit Ergänzungen aus andern Chroniken. 2 Thle. Hamburg 1829. Th. 1. S. 427 — und Rig. Stadtbl. 1840 S. 132.
88. **Sifridus Hageman**, 1291—1319. SB.
89. **Riquinus**. 1291. SB.
90. **Joh. Ratgeve**, 1291. SB. Gefallen im Kampfe mit dem Orden bei der neuen Mühle am Peter-Pauls-Tage 1298. Vgl. Chronik des Kanzlers Albrecht v. Bardewyk l. l. und Rig. Stadtbl. 1840 S. 132.
91. **Bernard Vunken**, 1291. SB.
92. **Joh. de Arnesbergh**, 1292—1313. SB.
93. **Suederus prope dunam**, 1292. SB.
94. **Berbordus de Velin**, 1292. SB.
95. **Ludolfus de Wenda**, 1293. 94. SB.
96. **Bodo Zoylant**, 1293. SB.
97. **Lambert Seyme (Zeyme)** 1294—1309. SB. UB. 617. 622. Wird 1287 im SB. juvenis Lambertus Zeymo genannt. Der im UB. 606 vom Erzbischoff als noster civis Rigensis genannte Lambertus de Scyni ist wohl derselbe und Scyni aus der Abbraviatur von Seymoni zu erklären.

98. **Godscal. Marscalcus**, 1294. SB.
99. **Hinr. de Bevern**, 1294—1299. SB.
100. **Richardus de Sassendorp**, 1295—1301. SB.
101. **Wiboldus**, 1295—1302. SB.
102. **Ertmar Vvndenguth**, 1296—1303. SB.
103. **Fridericus Institor**, 1297—99. SB.
104. **Benricus de Mythowia**, 1298—1317. SB. 1323. 1330. UB. 693. 694. 741.
105. **Lutbrecht von Münster (de Mouasterio)**. 1298. Rig. Rathmann, genannt in des Kanzlers Albrecht v. Bardewyk's Chronik vgl. Rig. Stadtbl. 1840. S. 117. 118. 119. Grautoff, Chronik des Franziskaner Lesemeisters Detmar etc. Hamb. 1829. Bd. I. S. 422.
106. **Conrad Rumelant**, 1298. Dieser und die beiden folgenden sind in diesem Jahre am Peter-Pauls-Tage im Kampfe mit dem Orden bei der neuen Mühle gefallen. Vgl. Albrecht v. Bardewyk's Chronik in Grautoff, Chronik des Franziskaner Lesemeisters Detmar etc. Bd. I. S. 427. Rig. Stadtbl. 1840 S. 132.
107. **Gotmer der Schwarze (Gotmer Schwarz)**, 1298.
108. **Werner Spanan**, 1298.
109. **Arnold de Osenbrugge**, vor 1299. SB.
110. **Timmo de Bevern**, 1299. 1300. SB.
111. **Sifridus Pape**, 1300. 7. SB.
112. **Joh. Cluverus**, 1301—3. SB.
113. **Joh. de Toys**, 1301—3. SB.
114. **Benr. Holsatus (Holste)**, 1302. 1307. SB. UB. 622.
115. **Godfr. (Godeke) Langheside**, 1302—7. SB.
116. **Wolqwin v. Osthusen**, 1302. (Nur bei Arndt.)
117. **Joh. de Ostinchusen**, 1302. SB.
118. **Tidemännus (Theodoricus)**, filius advocati, 1302. 1307. SB.
119. **Gotscalcus Campsor**, 1303. SB.
120. **Bertoldus Crispus**, 1303. SB.
121. **Ber. Bertespape**, 1305. SB.

122. **Joh. Plumbom**, 1305—1318. SB.
123. **Joh. de Warendorp**, 1306. 7. SB. 1307. 1319. 1330. UB. 622. 667. 741. 1349 als verstorben erwähnt. UB. 895, a.
124. **Lambert Alempoys**, 1307—1313. SB. Im Jahre 1350 werden die Gebrüder Lambert, Gerhard und Otto Alempoys von dem Erzbischoff Fromhold von Riga mit 17 Haken Landes belehnt. Reg. 1062.
125. **Ghyselerus Wynman (Wyman)**, 1307. 8. SB. UB. 622.
126. **Henrich Ronne**, 1308. (Nur bei Arndt.)
127. **Ertmarus de Vinario** (auch: *apud domum vini*) 1308—10. War 1333 bereits todt. SB.
128. **Herberdus Born (Bornes)**, 1309. 1314. SB.
129. **Wernerus de Ropa**, 1309. 23. Vogt 1330. SB. UB. 741.
130. **Jacob de Bremis**, um 1310. SB.
131. **Gerhard de Dersowe**, um 1310. SB.
132. **Herrman de Oldenum (?)** um 1310. SB.
133. **Joh. de Velin**, 1313. 14. Bürgerm. 1330 SB. UB. 739. 741.
134. **Joh. de Langhside**, 1315. 23. SB. UB. 694.
135. **Herrman de Dolau**, 1315. SB.
136. **Gerhard Bobbe**, Bürgermeister 1318. (Bei Arndt.) Im Denkelb. wird im Jahre 1386 ein Erbe aufgelassen, dessen Lage bezeichnet wird „*ultra radportam penes hereditatem domini Gerhardi Bobben.*“
137. **Leonhard Bobbe**, 1318. Gestorben 1358. (Nach Arndt und anderen Verzeichnissen.)
138. **Helmicus Myter**, 1319. SB.
139. **Herrman de Toys**, 1319. SB. (Ein Herrman de Toys kommt 1340 als Ritter und Königl. Vasall in Ebstland vor. UB. 792.)
140. **Ernst Reiche (Rike, Dives)**, 1319. 1323. 25. UB. 667. 693. 694. 710.
141. **Bruno de Wareudorp**, 1319. SB.
142. **Gottschalk Wichmann**, 1321. Gestorben 1358. (Nach Arndt und anderen Verz.)

143. **Bodo Las**, 1321—34. SB.
144. **Joh. Klypape**, Adv., 1322. Reg. 801.
145. **Joh. Roggen**, 1323. UB. 691.
146. **Joh. Copman**, 1325. UB. 723, b.
147. **Heinr. Born (Bornes)**, 1330. UB. 741. Seine Wittwe wird 1339 genannt. SB.
148. **Heinrich Kruse**, 1330. UB. 741.
149. **Heinr. Mey**, 1330. UB. 739. 741.
150. **Herrman Rode**, 1330. UB. 741. 1336. SB.
151. **Heinr. Rese**, 1330. UB. 741.
152. **Joh. Radporten**, 1330. UB. 741. Kommt 1323 ohne das Epitheton dominus im SB. vor.
153. **Joh. de Bevern**, 1336. SB. Es ist möglich, obgleich nicht wahrscheinlich, dass dieser mit dem oben sub Nr. 42 genannten identisch ist.
154. **Ludolfus Longus**, 1336. SB.
155. **Arnoldus (Andreas?) Longus**, 1336. SB.
156. **Willekinus de Ripen**, 1339. SB.
157. **Johan Pape**, 1340. UB. War 1352 bereits gestorben. SB.
158. **Herrman de Arnesbergh**, 1345. SB.
159. **Bettmar Domerusse**, 1346. UB. 849.
160. **Herrman Pape** war 1353 bereits gestorben. SB.
161. **Conrad Kornebereh**, 1359. UB. 966 a.
162. **Wilhelm Vurnholt**, B. 1359. UB. 966.
163. **Gerhard de Meyen**, 1360—66. UB. 975. 1033. 1033, a.
164. **Johannes de Borentze**, 1363. UB. 996.
165. **Johannes Bolto**. 1366 Abgesandter zu Lübeck. Reg. 1225.
166. **Egbrecht Gripeswold**, 1366. UB. 1033, a.
167. **Heinr. Berner**, 1368. Abgesandter auf dem Hansetag zu Stralsund. UB. 1055.
168. **Arnold Vorwerk**, 1368 Abgesandter zu Stralsund. 1370. 1376. UB. 1055. Reg. 1266. 1317. 2
169. **Joh. Durkop**, 1368. 1374. 1379 Abgesandter zu Lübeck. Reg. 1240. 1299, a. 1349.

170. **Bernhard Höppener**, 1369. Reg. 1252. 57. 59.
171. **Brun Koveld (Covle)**, 1373. UB. 1095. Reg. 1293, a.
172. **Gottschalk Wigenchusen**, 1374. UB. 1096.
173. **Meinert von Sandboheim**, 1376. 1383. B. 1385. UB. 1190. 91. 96. 1200. Reg. 1446. In Brotze's Auszügen aus den Hansa-Recessen Liv. XIV. S. 127. wird ein Meinicus Bochem 1376 als Abgesandter zu Dorpat und in Arndt's Verzeichn. ein Meinert von Bockhem, und 1384 ein Meinert von Sandbahr erwähnt, welche wahrscheinlich identisch mit Meinert von Sandboheim sind.
174. **Vrowin Remlingrode**, 1380. 1383. Bürgermeister 1384. UB. 1190. 1191. 1196. Reg. 1364, a. 1419.
175. **Peter von Aneren**, 1381 auf der Tagfahrt zu Dorpat. (Nach Brotze's Auszug aus den Hansa-Recessen. Liv. XIV. S. 127.) Bei Arndt P. v. Ardren.
176. **Peter von Emmern**, 1382 Landv. 1383. UB. 1191.
177. **Tymmo Holste**, 1382—85 Landvogt. 1388.
178. **Arnold (Arndt) Plaggal**, 1383. B. UB. 1190. 96. 99. 1200.
179. **Tidemann (Theodorich) Graue**, 1383 auf dem Hansatag zu Lübeck. 1390 Landv. 1412 bereits verstorben. Reg. 1504, 1543. 1408. UB. 1299. 1301. 1332.
180. **Wulfard von Ravenslage**. 1383 Landv. 1391—96 Bürgerm. Reg. 1446. 1481. 1531. 1694. UB. 1299. 1301.
181. **Wulfard v. Stade**, 1383. V. 1404. 1410 bereits gestorben. UB. 1190. 91. 96. 99. 1200. 1299. Reg. 1646.
182. **Herrman Biddenze**, 1384. 1391. UB. 1206. 1301. Im Jahre 1384 bereits verstorben. DB.
183. **Tidemann von der Halle**, 1384. 1391 B. 1396. Reg. 1419. 1445. 1458. 1463. 1634. 1646. 1655. UB. 1206. 1299. 1301. Bei Arndt kommt unter dem Jahre 1391 ein Tidemann von der Hacke vor; wahrscheinlich ist dieser Name für Halle verlesen.
184. **Tidemann von Lynden**, 1385 Landvogt. 1388.
185. **Caesarius Vockinghusen**, 1385. 1391. B. 1408. UB. 1299. 1333.

186. **Goswin Arnsberch**, Cons. 1386—1395. DB.
187. **Johan v. Cöln**, 1386. 91. 1406 bereits verstorben. Reg. 1481. UB. 1299.
188. **Conrad Durkop**, 1386—88 u. 95—99 Landv. 1404. Reg. 1504. 1517.
189. **Detmar Meyen**, vor 1386. DB.
190. **Herman Wintermast**, 1386—88 Landv. 1391. UB. 1096. 1301.
191. **Rutgerus Soest (Zost)**, vor 1387; denn in diesem Jahr lässt sein Sohn gleichen Namens ein Haus auf, „sicut Dominus Rutgerus Soest felicis memoriae praememorati Rutgeri pater eandem hereditatem possidebat.“ DB.
192. **Everhardus de Essende (von Essen)**, 1387. 95. DB.
193. **Hinricus Sondag**, 1387. Es heisst im DB.: „Dni. Consules resignaverunt Nicolao Ryman hereditatem Dni. Hinrici Sondag sitam penes hereditatem Gerhardi Wreden libere possidendam. Scriptum in festo beati Michaelis sub anno lxxxvij.“ Später werden mehrmals ihm zugehörig gewesene Gärten genannt.
194. **Joh. de Calmaria**, 1388. 1411. Reg. 1487. 1646. UB. 1299. 1332.
195. **Jacob Beckerwerter**, 1389. 1411. DB. Mit dem Epith. Dominus mehrmals als Hausbesitzer erwähnt.
196. **Heinr. Durkop**, 1389. 1406 u. 1420—22 Landvogt. 1427. Reg. 1507.
197. **Tideman (Theodericus) Nyenbrugge**, 1389—92 Landv. 1392 Bürgerm. 1400. UB. 1299. 1332. Reg. 1562. 1596. 1646. 1655. 1697.
198. **Otto Ranken**, 1391, wird im Denkelbuch mit dem Epitheton Dominus als Besitzer eines Hauses erwähnt.
199. **Conrad (Cord, Curd) Visch (Piscator)**, 1391 Landv. 1420. UB. 1332. Reg. 1646. 1697.
200. **Herrman Winkel**, 1381. 1392 Landv. 1400. Reg. 1655.
201. **Lubbert Wittenborg**, 1391. 1417. UB. 1299. 1406. Reg. 1646.

202. **Herrman Blomen**, 1392. Im DB. als Besitzer eines Hauses mit dem Prädicat Dominus genannt.
203. **Joh. Coke**, 1392. 1394 u. 95 Landv. 1398 bereits verstorben. UB. 1332.
204. **Rinold Copman**, vor 1392. UB. 1335.
205. **Arnold von der Treppen**, 1392. DB.
206. **Herrman Kornenberch** vor 1393. DB.
207. **Johan Loman**, 1393 und 94 Landvogt. 1399. DB.
208. **Nicolaus Rynman**, 1394. 1402. DB.
209. **Eginhard (Eggard) Berkhoff**, 1394. Käm. 1423. DB. KB.
210. **Tidemannus Huntseide**, 1394. 1405 Käm. 1411. DB. KB.
211. **Gotschalchus Anusberch**, 1395. 1404. Im Jahre 1406 bereits verstorben, da Dominus Joh. Rostok als Vormund seiner Kinder genannt wird. DB.
212. **Gottschalk Bredebach (Bredebecker)**, 1395—97 Landv., dergleichen 1400—1402 u. 1434 u. 35.
213. **Arnold de Slus**, 1396. DB. Stiftete eine Vicarie. KB.
214. **Nicolaus Vresenberg**, 1396. Im Jahre 1415 wohl bereits verstorben, da Vormünder seiner Kinder genannt werden. DB.
215. **Job. v. Wysenbergh**, 1387. (Nach Arndt und andern Verzeichnissen, in welchen auch dafür der Name Tiesenbergh und Vrisenberg vorkommt.)
216. **Herrman Bobbe**, 1398—1400 u. 1404—7 Landv., machte 1436 sein Testament und starb bald darauf.
217. **Joh. Calauder**, 1398. 1413. DB.
218. **Joh. Rostok**, 1398. 1418. DB.
219. **Job. Fristenberg**, 1399. (Arndt u. a. Verz.)
220. **Joh. Wantschede**. 1399. 1114. DB.
221. **Tideman von Nyenlo**, 1401—3 u. 1408—11 Landvogt. 1405 u. 1406 Kämmerer. 1419.
222. **Job. Rynman**, 1402. 27. 1430 bereits verstorben. DB.
223. **Bernhard Wesendal**, 1402. 1405. DB.
224. **Everhard Bonnit**, 1403. DB.

225. **Godeke (Gottfried, Godekinus) Oleslo**, 1403. 1412—18 u. 19 Landvogt.
226. **Joh. Staggen**, Landvogt 1404 und 1405.
227. **Tideman Kuthus**, 1405. DB.
228. **Arudt (Arnold) Peghe**, 1405 1423. DB. u. KB.
229. **Walter Rode (Rede)**, Käm. 1406. 7. 11. 15. 23 u. 26. 1415 auch Amtsherr. Mon. Liv. IV. p. CCCXI.
230. **Hartwich Steuhus**, 1405. Landv. 1408—12 u. 13—18.
231. **Albert Stockman**, 1405. Käm. 1407—10. Provisor domus St. Petri 1415. 19. Im Jahre 1431 bereits todt.
232. **Peter von Bedenkusen**, 1407. Im Denkelbock mit dem Epitheton Dominus als Besitzer einër Wiese genannt.
233. **Hcuuiugh Deterdes**, 1407 Landv. 1408 Käm.
234. **Lubbert Mistenborch**, 1407 Bürgerm. Begraben in der St. Petri-Kirche 1412. Nach Wiedau's Verzeichniss; dagegen bei Arndt beim Jahre 1421 aufgeführt; in anderen „Mistenborch oder Wissenborch“ genannt, daher vielleicht identisch mit Lubbert Wittenborch.
235. **Joh. Woynekhuse**n, 1407. Käm. 12—18. 21. 24. 25. u. 29.
236. **Herbert von der Heyde (Heide)**, 1408. 1409—12 u. 19. Käm. 1417 Abgesandter auf der Tagfahrt zu Pernau.
237. **Lubbert de Pal (Palen)**, Consul. 1408. 1415. DB.
238. **Herrman Stockman**, 1408. (Nach Brotze's Verz.)
239. **Joh. von Lynden**, 1409. 1415 Amtsherr. 1425.
240. **Heyno Monnik**, 1409. Wird im Denkelbuch in diesem Jahre als Besitzer einer curia genannt.
241. **Nicolaus Sure**, 1409. 12. DB. u. KB.
242. **Marquard von Essen**, vor 1411. DB.
243. **Wilhelm Seveneken (von den zeven eken)**, 1411. 18. 1439 bereits verstorben. DB.
244. **Hartwich Segefried (Segefrit)**, Kämmerer 1413—18. 20. 24—27. 30. 32. u. 36. 1443.
245. **Joh. Sterneberg**, 1415. 1427. DB.

246. **Meynhard von Bockheym** (auch **Bockhem, Boechem, Bukem**), 1415. 1419 Käm. 1423.
247. **Joh. Foysau**, 1416. 1427 Landvogt. 1428.
248. **Herrmanu Sasse**, 1416 auf der Tagfahrt zu Lübeck. 1418. DB. u. KB.
249. **Lubbert Wittenburg**, 1416. 1418 auf der Tagfahrt in Walk, DB. u. KB.
250. **Joh. Brothagen**, 1418. In den Jahren 1419—21. 1426—29 1434 u. 1435 Landvogt. 1446.
251. **Herrman Budde**, 1419. Landvogt 1426. u. 1430—32. Im Jahre 1440 wird ein Haus aufgelassen, „dar Her Herrman Budde plach to wohnende.“
252. **Reynold Soltrump**, Käm. 1420—22. Landv. 1425. 1447.
253. **Herrman Voss**, 1421. 1440. Mehrmals Abgesandter der Stadt. KB.
254. **Joh. Baihusen**, 1422—25 Landvogt. 1431.
255. **Herrman Stal**, 1422 Käm. 1424 u. 25 auf Tagfahrten.
256. **Hinr. Beckerwerter**, 1424. 1434 Abgesandter der Stadt. 1440. Im letzten Jahre ist im Kämmerereibuche eine Ausgabe notirt: „her Hinrik Beckerwerter to sokende.“ DB u. KB.
257. **Godeke Durkop**, 1424 Abgesandter der Stadt. 1437. Im Jahre 1442 verstorben. DB. u. KB.
258. **Henning Scarpen**, 1424. 25.
259. **Helwyck Kleynsmede**, 1427—31 und 1441 Kämmerer.
260. **Hinr. Schemelpennigk**, 1428. 1430 auf der Tagfahrt in Wolmar. 1434 nach Reval gesandt. DB. KB.
261. **Herrman Steliss (Stels)**, Landv. 1428—33.
262. **Joh. von der Borg**, 1429. 32. 1464—66 Landvogt. 1469, 70 Vogt. 1475 Bürgerm.
263. **Frölich Engel**, 1430 Abgesandter nach Preussen, zusammen mit Herrm. Voss. KB.
264. **Niclas Otterstede (Osterstede)**, 1430. 1434. (Arndt u. a. Verz.)

265. **Joh. up dem Orde**, 1431. Kämmerer 1437. 38. 40. 42—45.  
Landvogt 1449. 51. 53. 54.
266. **Friederich Seveneken**, Käm. 1431. 1432.
267. **Tideman (Tideke) Bockel**, 1432. Käm. 1435.
268. **Hartwich von der Brugge**, 1432. Im Denkelbock mit dem  
Epitheton Herr genannt.
269. **Hinrich Wesebom**, 1432. Landvogt 1433—38. 1443 be-  
reits todt.
270. **Thomas (Thös) Wittenborg**, Käm. 1432—35.
271. **Hinr. Eppinkhusen**, 1434. 1452 Bürgerm. 1462. Im Jahre  
1471 bereits verstorben.
272. **Hinr. Gotte (Gersse)**, 1434 Käm. 1466.
273. **Niclas Molner**, 1434. 1446. DB.
274. **Gottschalk Visch**, 1435. Käm. 1439 u. 40. 1449. Im Jahre  
1452 bereits verstorben.
275. **Meynhard v. Bockheym**, 1436. Bürgerm. 1456.
276. **Johan Eppingkhusen**, 1436. 1439—48 Landv. 1456.
277. **Joh. Geresem (Geritsem, Geritzen)**, 1436. 42—46 u. 49—58  
Kämmerer. 1466.
278. **Johan Saxe**, 1436. DB.
279. **Godeke Snüver**, 1434. In den Jahren 1436—39. 41. 47 u.  
48 Kämmerer. 1456.
280. **Jacob Seveneken**, 1436. DB.
281. **Gerdt Slüter (Sliter)**, Landv. 1436—39.
282. **Gerwin Gendena**, 1439. 1456 Bürgerm. und Vorsteher von  
St. Jürgens. 1459. Im Jahre 1465 bereits verstorben.
283. **Niclas Monnik**, 1439. DB.
284. **Wenemar Harmen**, 1440. 1450—56 Käm. 1458.
385. **Job. Vresenberg**, Landv. 1440 u. 41. Im Jahre 1458 be-  
reits verstorben.
286. **Johan von Andern**, Vorsteher der Tafelgilde 1441. 42.
287. **Johan Godeke**, 1441. 1452. Mehrmals Abgesandter der  
Stadt. DB. u. KB.
288. **Niclas Smed**, 1442 Landv. 1446 Abgesandter der Stadt. 1455.

289. **Joh. von dem Wege**, 1442. Bürgerm. 1454. 1470. 1474 bereits todt.
290. **Joh. Woynekhusen**, Landv. 1443 u. 44. Käm. 1447—49. 52 u. 57. Vogt 56. Vorst. des heil. Geist 62. Bürgerm. 66. 1480. Im Jahre 1487 bereits verstorben.
291. **Cordt Bartmann**, 1445 Kämmerer. 1453—55 Landvogt. 58 Vogt. 59—63 Landvogt. 1478 verstorben.
292. **Hirr. Mey (Meygb, Meyen)**, 1445. 1459—63 Landvogt. 1469. 72 u. 73 Kämmerer. 1494.
293. **Joh. Treross**, 1445. Käm. 1446. Bürgerm. 1464. 1469.
294. **Conrad (Cordt) Visch**, 1446. Landv. 1457. Käm. 1458—60. Bürgerm. 1477. Verstorben 1486.
295. **Gottschalk Boleman**, 1447. Von 1460—71 Käm. 1475.
296. **Arndt von der Wele**, 1447. 1474. DB.
297. **Hirr. von der Wele (Weling)**, 1448. Vogt 1454. 1470 bereits todt. DB.
298. **Hartwich Voet**, 1448. 1463. Bürgerm. 1464. Im Jahre 1470 bereits todt. Soll 1464 gestorben sein.
299. **Johan Dikes (v. Dyke)**, 1450. 58. Im Jahre 1464 bereits verstorben. DB.
300. **Hartwich Rote**, 1450. Im „Denkelbocke mit dem Epitheton „Dominus“ als Besitzer eines Hauses genannt.
301. **Hirr. vom Broke**, 1451. Bordingmeister 1458. Kämmerer 1459 u. 61—67.
302. **Gobel Hove (Gabriel Howe)**, 1451 auf der Tagfahrt zu Wolmar. 1467 Weddeherr. 1477. Im Jahre 1480 bereits verstorben. Er war sieben Jahre mit seiner Familie ausser Landes gewesen und wurde nach seiner Rückkunft nur auf dringende Verwendung des Erzbischoffs wieder in den Rath aufgenommen.
303. **Herrman von Sundern**, 1452. Vogt 1456. 79.
304. **Herrman Reyneman**, 1454 Bauherr. 1487.
305. **Job. Scheding**, 1454. Rathman tho Riga 1479. Im Jahre 1484 bereits verstorben. DB. u. RB.

306. **Joh. Soltrump**, 1454. 1458 Erzvogt. 1472 Bürgermeister. Starb 1477. Vergl. Rig. Stadtbl. 1826 S. 314—18 und 336—38.
307. **Joh. v. Sundern (Sandern)**, Stadtvogt 1454. (Bei Arndt und im Schievelbeinschen Verzeichniss.)
308. **Luder Westphal**, Bürgerm. 1454. Brotze Liv. XIV. 126, nach Archiv-Nachrichten.
309. **Joh. Geysmer**, 1455. 1470 Vogt. 1476 Käm. 1478 Bürgermeister. 1482 bereits verstorben.
310. **Engelbrecht Günther**, 1455—58 Landvogt. Im Jahre 1468 bereits verstorben.
311. **Joh. Volbrecht**, 1455. 56. Soll 1457 gestorben sein.
312. **Tideman von dem Wege**, 1455. (Brotze Liv. XIV. 126, nach Archiv-Nachrichten.)
313. **Herrman Radenow**, 1456. (Nur bei Arndt.)
314. **Wennemar Mey**, 1457. Vorst. des heil. Geist 1474. 1502.
315. **Joh. Beckerwerter**, 1458. Käm. 1468. 1479.
316. **Hiurik Schonehar**, 1460. 1465 als Abgesandter des Rathes in Preussen verstorben.
317. **Joh. Gossen**, Rathm. 1462. Brotze's Liv. XIV. 126, b. nach Archiv-Nachrichten u. Melch. Fuchs Rothes B.
318. **Cordt Durkop**, 1466. 67—70 Landv. 71 Käm. 75 verstorb.
319. **Joh. Luckeln**, 1467 Weddeherr 1470 Vogt. Im Jahre 1473 bereits verstorben.
320. **Evert Treer**, Weddeherr 1467. Käm. 1470. 72. 73. 77—80. 1488.
321. **Hinr. Kryvitz**, 1469. 1476—78 auch 91 Landvogt. 1506.
322. **Herrman Mey**, 1469. 72.
323. **Lambert Hulscher**, 1470. 1472 Vogt. 1482 Bürgerm. 1493.
324. **Gert Hulscher**, 1472. 1499 Bürgerm. 1504 Erzvogt. 1512.
325. **Mgr. Herrman Helewegh**, Syndicus, 1473. 1489. Im Jahre 1492 werden seine executores testamenti genannt.
326. **Johann Schöning**, 1473. Er war 1458 nach Livland gekommen und wurde schon 1479 zum Bürgermeister,

- 1487 und später noch mehrmals zum Erzvogt erwählt. Er nahm einen wichtigen Antheil an der Leitung der städtischen Angelegenheiten, vertrat die Stadt vielfach auf Hansatagen, so wie auch auf Livländischen Landtagen, und ging als städtischer Abgesandter nach Schweden und nach Pleskau. Für seine Verdienste verlehnte ihm der Rath und die ganze Gemeinde 1488 einen Hof jenseits der Düna. Er war der Vater des Rigischen Erzbischoffs Thomas. Es existirt von ihm ein Auszug aus seinem Annotationsbuche, gewöhnlich „Joh. Schöninck's grott Realbuch“ genannt, von 1486—1498, welches chronikalische Aufzeichnungen gleichzeitiger Begebenheiten enthält. Vgl. Brotze's Livonica XIV. S. 127. — Nord. Misc. XXVII. S. 432. — Recke's u. Napiersky's allgem. Schriftsteller- und Gelehrten-Lexikon der Provinzen Liv-, Ehst- und Kurland. Bd. IV. S. 110.
327. **Wilh. Meyer**, 1474. 1478. 1485 bereits verstorben.
328. **Hinr. Moluer**, 1474 Vogt. 1480. 1506.
329. **Peter Mann**, 1474. 76. DB.
330. **Reinhold Hodde**, 1477. Landvogt 1491. 1507.
331. **Kersten Herbert**, Vogt 1477. 1502 verstorben.
332. **Cordt von Louen (Loven?)**, 1478. 1484 Bürgerm. 1490 bereits verstorben. (Wird bei Arndt Conrad v. Löwen, in anderen Verzeichnissen Cordt v. Loisen oder Lönen genannt.)
333. **Diderik Meteler**, 1478. Käm. 89. Vogt 95
334. **Nicolaus Velth (Feldt)**, 1478. 81. 1499 bereits verstorben.
335. **Job. Ilagenow**, 1479. 1492.
336. **Joh. Lembecke**, 1479. Käm. 1480. 82. 1494 bereits verstorben.
337. **Mgr. Johan Moluer**, 1480 Syndicus. 1522 Bürgermeister.
338. **Herrman Dunker**, 1481. Rathm. und Vormund der Hausarmen 1503. DB. u. RB.

339. **Ewert Steven**, 1481. Bürgerm. 91. Erzvogt 98. 1510.  
Im Jahre 1511 bereits verstorben.
- 340 **Jürgen Sassenbeke**, 1481. Wird im Denkelbuch mit der  
Titulatur „Herr“ als Erwerber eines Hauses genannt.
341. **Joh. Stapel**, im Jahre 1482 bereits verstorben.
342. **Joh. Holthusen**, 1483. 1514. RB.
343. **Joh. Meyer (Meyger)**, 1484. 1520—23 Kämmerer.
344. **Peter Hiuriks**, 1485. Bürgerm. 1487. 1509.
345. **Goswin Mennink**, 1487. Bürgerm. 1495. Vorst. von St.  
Peter 1500. 1513.
346. **Antonius (Tönnies) Scheding (von Scheden)**, 1487. 1512. Im  
Jahre 1515 bereits verstorben.
347. **Tetse Sulken**, 1487 Schotherr. 1492 Kämmerer. 1507  
bereits verstorben.
348. **Werner Wedde oder Weddemeyer**, 1490. (Arndt u. a. Verz.)
349. **Joh. Camphusen**, 1492. Vogt 1493. 1509. Bürgerm. 1510.  
1512 bereits verstorben. Er war der Stifter des noch  
jetzt in Riga bestehenden Armenhauses „Campen-  
hausens Elend“ genannt, welches im Jahre 1746 von  
einem seiner Nachkommen, dem Generallieut. Baron  
v. Campenhausen erneuert wurde. — In den nord.  
Misc. XV. S. 554. werden zwei Camphusen genannt,  
von denen der Eine 1492 als Vogt gestorben ist, der An-  
dere 1506 als Rig. Rathsherr gelebt hat; es ist wohl aber  
nur dieselbe Person, und dies Todesjahr irrthümlich.
350. **Joachim Rodeberg**, 1492 Kämmerer. 1496 Schotherr. 1506.  
1510 bereits verstorben.
351. **Nicolaus Golste**, 1493. 1498 u. 99 Kämmerer. 1502.
352. **Joh. Ruter**, 1493. 1511. Im Jahre 1521 bereits verst. RB.
353. **Joh. Scheper**, 1493. Im Jahre 1528 bereits verstorben.
354. **Hiurik Stenhowe**, 1493. 1509 Radtm. RB.
355. **Euthorn oder Tudthorn**, 1494. (Arndt u. a. Verz.)
356. **Wilhelm Stricke (Stryck)**, 1494. (Arndt u. a. Verz.)
357. **Hiur. Warenbeck**, Bürgerm. 1494.

358. **Carsten Bonynkhusen (Punninghusen)**, 1497. 1505—9 Käm. 1520.
359. **Joh. Broetze**, 1497. (Arndt u. a. Verz.)
360. **Lutke Lembeke**, 1497. (Arndt u. a. Verz.)
361. **Lüdert Ströper**, 1497. (Arndt u. a. Verz.)
362. **Christoph Meyer**, 1499. (Arndt u. a. Verz.)
363. **Gerdt v. Stewen**, 1499. (Arndt u. a. Verz. — Vielleicht identisch mit Ewert Stewen.)
364. **Tennis Suileken**, 1499. (Arndt u. a. Verz. — Vielleicht identisch mit Tetse Sulken.)
365. **Asmus Snilcken**, 1499. (Arndt u. a. Verz.)
366. **Lubbert Witte**, 1499. (Arndt u. a. Verz.)
367. **Joh. Wyckhausen**, 1499. (Nur bei Arndt.)
368. **Joh. Scroder (Schroeder)**, 1501. 1514.
369. **Merten Brekerfeldt**, 1502. Käm. 1505—9. Bürgerm. u. Erzv. 1514.
370. **Tönnies Muther**, 1502. Vogt 1511. Bürgerm. 1512. 1528. (Bunge, Archiv II. 96.) Im J. 1554 als verstorben erwähnt.
371. **Frowin Geysmar**, 1503, 1514 u. 1520. (?)
372. **Heinrich Haue**, 1503. (Nur bei Arndt.)
373. **Joh. Meteler**, 1503. Bürgerm. 1526. Im J. 1529 verstorben.
374. **Nicolaus Boch**, 1504. 1508 Kämmerer. 1514. Im J. 1530 bereits verstorben. LRur. u. LRed.
375. **Gobel von Dal**, 1506. RB.
376. **Willelms Titkeus**, 1508. Bürgerm. 1523. 1526. Bunge, Archiv II. 96.
377. **Peter Grawert**, 1510. 1515 u. 20 Käm.
378. **Caspar Kolthoff**, 1510. 1528.
379. **Jürgen Konynk**, 1511. Bürgerm. 1522. 1538.
380. **Herrman Buring**, 1513. 1528.
381. **Jacob vom Hoffe (Have)**, 1514. Erbherr zu Plenetz, Schwiegersohn des Bürgerm. Joh. Schöning. 1516 Käm. Gest. den 1. Juli 1530.

382. **Joh. Spenkhusen**, 1514. 1526. Bunge Archiv II. 96. Starb 1532.
383. **Herrman thor Molen (Zurmühlen)**, 1515. 1540.
384. **Joh. Becker**, 1517. 1523 Rathmann.
385. **Paul Dreifug**, erzbischöflicher Rath, Bürgermeister, Oberlandvogt und Erzvogt. 1518. 1533. Im Jahre 1542 bereits verstorben.
386. **Herrman Schleper**, 1519. (Arndt u. a. Verz.)
387. **Mgr. Johan Lohmüller**, Syndicus. Früher Kanzler des Erzbischoffs, 1520 Secretair, 1532 Syndicus. Um die Einführung des lutherischen Glaubensbekenntnisses hochverdient. In Anerkennung seiner Verdienste erhielt er im Jahre 1529 vom Rathe eine Verdoppelung seines Gehalts und ein Haus auf sein und seiner Frau Lebtag, und im Jahre 1532 bei seiner Erhebung zum Syndicus wurde ihm seine Besoldung als Ruhegehalt zugesichert. Vergl. Taubenheim, „Einiges aus dem Leben M. Joh. Lohmüller's, ein Beitrag zur Reformationsgeschichte Livlands. Riga, 1830.“
388. **Herrman Bülow**, 1521. Käm. 1522—28.
389. **Hinr. von Karpen**, 1521.
390. **Hans Diedrichs (Dilerikes oder Diriks)**, 1522. (Wiedauesches Verz. und Mon. Liv. Bd. IV. S. CCCXXV.)
391. **Anton Tiliwitz (Tilung, Tileken)**, 1522. (Nach Arndt u. a. Verz.)
392. **Joh. Duvel**, 1523.
393. **Gottke (Godeke) Durkop**, 1524. 1536.
394. **Hinrik Gotthe (Gotte)**, 1524. Landv. 1530—35. Beerdigt d. 2. April 1540.
395. **Patroclus Klocke**, 1524. 1534 Landvogt. 1547 Kämmerer. 1550 verstorben.
396. **Hinr. v. Ulenbrock**, 1524. Gestorben d. 9. Januar 1541. (Bunge, Archiv II. 99. Mon. Bd. IV. S. CCLXX.)
397. **Joh. Butte**, 1527. 1540 bereits Bürgermeister. 1556.

398. **Jordan Pleskau (Pleskow)**, 1527. Im J. 1561 als verstorben erwähnt.
399. **Carsten Störling**, 1528. 1535.
400. **Diderik Meteler**, Sohn des Diderik M. u. Bruder des Bürgerm. Joh. M. 1529.
401. **Joh. Schleper**, 1530. (Arndt u. a. V.)
402. **Conrad Durkop**, 1531. Bürgerm. u. Präses des Consistorii 1542, verliess in Folge einer ihm vom Ordensmeister zur Last gelegten Schrift Riga, ging zuerst nach Königsberg, dann nach Lübeck, von wo er sich beim Kaiser rechtfertigte, und starb, im Begriff zurückzukehren, daselbst am 15. Juni 1546. (Vergl. Mon. Liv. Bd. IV, Buch der Aeltermänner p. 30. Rig. Stadtbl. 1815 p. 316. Brotze in seinen handschriftlichen Annalen giebt den 2. Nov. 1546 als seinen Todestag an.) Er war für die Einführung der evangelischen Lehre besonders thätig.
403. **Jürgen Schriver**, 1532 Syndicus. (Nach Wiedau's Verz.)
404. **Joh. thom Berge**, 1533. Wortf. Bürgerm. 1562. Gestorben in den ersten Tagen des Januars 1564.
405. **Benedict Wilkon**, 1535. 1544. 1564. Gest. den 31. Decbr. 1564. Vergl. Rig. Stadtbl. 1840. S. 83. Mon. Liv. Bd. IV. S. CCXCV. u. S. 35.
406. **Bartold Frederik**, 1535. Käm. 1540 u. 41. Bürgerm. und Landvögt 1542—46. Starb den 31. Mai 1548.
407. **Caspar Spenkhusen**, 1535. Bürgerm. 1546 auf dem Landtage zu Wolmar. Hupel's n. nord. Misc. St. VII. VIII. S. 330—340. Gadebusch I. 2. S. 384.
408. **Jürgen Padel**, 1536. Bürgerm. 1547. Wortf. Bürgerm. 1570. Gest. den 5. October 1571. War mehrmals Abgeordneter der Stadt auf den Landtagen, wie auch 1549 auf dem Hansatag zu Lübeck. Er hat handschriftlich ein Tagebuch hinterlassen, welches die Jahre 1539 bis 1557 umfasst und Aufzeichnungen mehr oder minder

- wichtiger Begebenheiten der Stadt enthält. Vergl. Brotze Liv. XIV. S. 129. Nord. Misc. XXVII. 409 und Livl. Schriftstellerlexikon III. 356.
409. **Herrman Schrywer (Schriver)**, 1536. Käm. 1540—45. B. 1556. Gest. 1563. Lib. Red. Mon. Bd. IV. p. CCLXXIII.
410. **Stephan vom Sande**, 1437. 1455 und 56 Kämmerer. 1474. (Gehört oben auf Seite 42. zwischen Nrs 281 u. 282.)
411. **Franz Konynk (Koning)**, 1540. Käm. 1545. 1546.
412. **Jasper von Karpén**, 1540. 1547.
413. **Joh. Spenkhusen**, 1541. Vogt 1548. Bürgermeister 1551. Starb den 5. April 1570.
414. **Peter Bonninghusen (Böninghausen)**, 1542. 1554.
415. **Nicolaus Peitau (Poithus, Pouthuss)**, 1542. 1556. Im Jahre 1559 bereits verstorben.
416. **Joh. Kalthoff**, 1543. 47.
417. **Michael Schulte (Schuitze)**, 1543. 1551. Vogt 1554. Starb als Obervogt 1563.
418. **Dominicus Becker**, 1545. (Arndt u. and. Verz.)
419. **Jasper vom Hoffe (Have)**, 1545. Käm. 1576. Sohn des Jacob vom Hoffe, geb. den 28. Sept. 1508 und gestorben den 18. Oct. 1577. Im Russischen Kriege leitete er als Munsterherr die Artillerie.
420. **Joh. thom Berge**, 1546. Bordingsherr 53. Bürgerm. 1563. Gestorben den 27. September 1576.
421. **Herrman Kornman** genannt **Hornsbach**, Syndicus 1546. Gest. 1553.
422. **Werner Mey**, 1547. Käm. 1550 u. 1553. 1557.
423. **Jürgen Konynk**, 1548. 1556.
424. **Thomas thor Molen**, 1548. Syndicus 1551. 1555. Gest. 1563.
425. **Hinrich Gravesand**, 1549. (Nur bei Arndt.)
426. **Hinr. Hacke**, 1549. 1555. Gest. 1566.
427. **Melchior Kerkhoff (Kirchhoff)**, 1549. 1572. Im Jahre 1574 bereits gestorben.

428. **Rötger Schulte**, 1548. 1549. 54. Gest. 1566.
429. **Baltzer Gaweusow (Gaweszo, Balthasar Ganskau)**, 1551. Gestorben 1557.
430. **Laurentz Zimmerman (Laffrenz Timmerman)**, 1551. Gestorben als Bürgermeister und Oberlandvogt den 21. Dec. 1572. Nobilitirt den 31. März 1550.
431. **Stephan Schönbach**, 1554 Syndicus. 1569 zugleich Rathm. 1577 Bürgerm. Gest. den 3. April 1584.
432. **Gerdt Friedrichs**, 1555. (Arndt u. a. Verz.)
433. **Nicolaus Ficke**, 1557.
434. **Vincenz Glandorf**, 1557. Gest. den 29. Dec. 1563.
435. **Jasper v. Gripen**, 1557. Nach Jürgen Padel's Collect. in Brotze's Liv. XIV. 130.
436. **Hinr. Rigemau (Riman) J. U. L.**, 1558. Bürgerm. 1570. Gest. den 27. Dec. 1576. Vergl. Hupel's nordische Misc. St. XV. S. 507.
437. **Caspar Romberg (Jasper Rönberch)**, 1558. Landv. 60—63. Gest. 1564.
438. **Hinr. v. Ulenbrock**, 1558. Bürgermeister 1559. Starb den 1. Mai 1576.
439. **Joh. Greve (Groene)**, 1562. Starb als Arkelei- und Munsterherr d. 28. Nov. 1584.
440. **Jost Lohmann**, 1562. 1570.
441. **Berent von Dortmund**, 1564. Gest. 1578.
442. **Melchior Spenkhusen**, 1564. Gest. 1570.
443. **Joachim Witting**, 1564. Bürgerm. 1576. Gest. 1581.
444. **Martin Pröbsting**, 1565. Vorst. der St. Petri-Kirche 1577. Gest. 1593. Wurde nobilitirt.
445. **Matthias Weiling**, 1565. 1577 zum Bürgermeister erwählt, starb er schon den 23. Oct. desselben Jahres, ohne in dieses Amt eingetreten zu sein.
446. **Lüttke Heine**, 1566. Gest. 1570.
447. **Evert Goette**, 1567. Bürgermeister 1576. Gestorben den 19. Mai 1577.

448. **Peter Schottler (Schoeteler)**, 1567. Bürgermeister 1579. Gest. den 3. April 1585.
449. **Röttger Eveken**, 1568. Gestorben den 8. Nov. 1571.
450. **Evert Oetting**, 1568. Gest. als Gerichtsvogt 1581. Seine Nachkommen wurden nobilitirt.
451. **Hinr. Iggerman**, 1569 Vogt. Gestorben 1576.
452. **Paul Fatschilt**, 1570. 1580 Kämmerer. Gestorben 1584.
453. **Nicolaus Ficke**, 1570. Oberamtscherr 1580. Am 16. Mai 1581 wurde er wegen Beleidigung des Doctor Welling aus dem Rathe verwiesen, jedoch nach geleisteter Abbitte und Ehrenerklärung am 8. Juni 1582 wieder aufgenommen. In den Kalender-Unruhen war er im Einverständniss mit der aufrührerischen Bürgerparthei und gab den Antrieb, dass der durch Hilchen's Vermittelung am 27. Juni 1586 vom Schaffot errettete Doctor Welling in der Nacht des 29. Juni wieder eingezogen, auf die Folter gespannt und am 1. Juli hingerichtet wurde. Nach Unterdrückung der Unruhen wurde von den Wittwen der beiden hingerichteten Rathsglieder Tastius und Welling am 14. Nov. 1589 eine Klage gegen ihn als den Urheber dieser Hinrichtungen bei dem Rathe eingebracht; er entzog sich jedoch der Untersuchung durch die Flucht, erlangte aber einen Königlichen Befehl, nach welchem er wieder angestellt werden sollte. Er starb indess schon den 14. December 1591 (bei Bergmannn S. 240: 4. December 1589) auf dem Schlosse. Vergl. B. Bergmann's historische Schriften Bd. II. S. 100. Anm., S. 240 u. a. m. sowie Caspar Padel's Notata.
454. **Gerd Hudde**, 1571. 1580 Landv. 1588 Käm. Gest. 1599.
455. **Dr. Alexander Köning**, 1571. Bürgerm. 1577. Starb den 25. April 1579.
456. **Otto von Meppen**, 1571. Bürgerm. 1579. Gestorben den 30. April 1596.

457. **Evert von Karpen, 1574.** Gestorben 1580.
458. **Wyllem Spcnkhusen, 1574.** Kastenherr. Gestorben 1599.
459. **Nicolaus Eck, 1576.** Geboren im Jahre 1541. Bürgerm. 1581. Burggraf 1584. Gestorben den 28. Aug. 1623. Der von ihm gegebene Befehl zur Arrestation des Rec-tors Möller, welcher sich der Einführung des neuen Kalenders durch Wort und That widersetzt hatte, gab die Veranlassung zu dem am 2. Januar 1585 erfolgten Ausbruch der Bürgerunruhen, durch welche zu-nächst der arretirte Möller gewaltsam befreit, die Wohnungen der missbeliebigen Rathsglieder Eck, Tastius und Welling zerstört und der Ober-pastor Neuner misshandelt wurde. Nach vierzehn Tagen wurde der Tumult beigelegt, eine allgemeine Amnestie, dem Bürgermeister Eck ein Schaden-ersatz versprochen, und der Rath zu dem Vertrage vom 23. Januar 1585 gezwungen. Als aber im März-Monat die Unruhen von Neuem ausbrachen, indem die Bürgerschaft gegen Tastius ein gewaltsames Process-verfahren einleitete, floh Eck aus der Stadt und führte später vor dem Könige die Vertheidigung gegen die von der Bürgerschaft vorgebrachten Anklagen. Nach-dem die Königl. Commission im Jahre 1589 zur Unter-suchung und Unterdrückung der Unruhen in Riga angekommen war, kehrte auch Eck zurück, wurde in seine Aemter eingesetzt, und erhielt einen Schaden-ersatz von 10,000 Gulden zuerkannt. Später wurde er in den Streit zwischen Godemann und Hilchen verwickelt und blieb der Bürgerschaft desshalb ver-hasst, weil er mit Festigkeit auf die Aufrechthaltung des Severinschen Contracts bestand, welchen diese aufgehoben wissen wollte. Es brachen daher neue Unruhen aus, in welchen er der Verschwendung öffent-licher Gelder und der Aneignung sämmtlicher Gewalt

beschuldigt wurde; er floh deshalb 1605 zum zweiten Male aus Riga, wurde aber, nachdem er die Unwahrheit aller Angriffe nachgewiesen hatte, auf Königl. Befehl im Jahre 1612 restituirt und kehrte mit seinen beiden gleichfalls entflohenen Schwiegersöhnen Rötger zur Horst und Thomas Ramme zurück. Er blieb seitdem in der ruhigen Verwaltung seiner Aemter. Im Jahre 1601 liess er eine Medaille schlagen, welche auf der einen Seite sein Brustbild mit den Worten: „Nicolaus Ecke aet. 60“, auf der andern sein Wappen mit der Umschrift: „oderint dum benefaciam Ao. 1601“ zeigte. Mehr als hierdurch hat er aber sein Andenken durch die Stiftung eines Armenhauses für Bürgerwittwen, welche unter dem Namen „Eck's Convent“ noch heute besteht, erhalten. Vgl. Hupel nord. Miscell. St. XXVII. S. 235—241.

460. **Caspar Heise**, 1576. Bürgerm. 1581. Gestorben 1623.
461. **Gotthard Welling**, J. U. D. Syndicus 1576, 2. März. Er war einer der Abgeordneten der Stadt, welche in den Jahren 1579 u. 80 die Verhandlungen mit dem Könige Stephan von Polen pflogen. In dem bald darauf in Anlass der Einführung des neuen Kalenders ausgebrochenen Bürger-Aufruhr wurde ihm und dem Obervogt Tastius Verrätherei Schuld gegeben und er am 1. Juli 1586 enthauptet. Seine Nachkommen wurden nobilitirt und in den Schwedischen Grafenstand erhoben. Vgl. Gadebusch Livl. Jahrb. II. 1. S. 360.
462. **Caspar zum Bergen**, 1577. Bürgerm. 78. Burggraf. 1581. Gestorben den 4. September 1604.
463. **Evert Huszman (Eberhard Hausmann)**, 1577. Landv. 1599. Gestorben den 23. April 1618.
464. **Gert Ringenberg**, 1577. Munsterherr 1588. Starb den 5. December 1591. Er war Besitzer des von ihm

- fundirten und nach ihm benannten Gutes Ringenberg im Neuermühlenschen Kirchspiel. Vgl. Hagemester's Materialien zu einer Geschichte der Landgüter Livlands Bd. I. S. 54.
465. **Tamme Harkes**, 1578. Erster Waisenherr 1591. Gestorben den 20. Febr. 1592. Vgl. Vormünder-Ordnung vom Jahre 1591 Art. 37.
466. **Rötger thor Horst**, 1578. 1606. Besitzer des Gutes Lindenberg, welches er auf seinen Sohn, den Obervogt Roetger zur Horst, vererbte, dem dasselbe vom König Gustav Adolph bestätigt wurde. Vgl. Hagemester's Materialien Bd. I. S. 48.
467. **Ludolf Holler**, 1579. 1590 Vorst. zu St. Johannis. Gestorben den 5. April 1591.
468. **Diedrich Rigeman (Rimau)**, 1579. Starb den 15. Mai 1597.
469. **Joh. Meyer**, 1581. Gestorben 1602.
470. **Johann Tastius**, 1581 Vogt. Als Secretair begleitete er die aus dem Bürgermeister Caspar zum Bergen, dem Rathsherrn Nic. Eck und dem Aeltermann grosser Gilde Rudolph Schroeder bestehende Gesandtschaft der Stadt, welche gegen das Ende des Jahres 1580 die Unterwerfung Riga's unter die Krone Polen abschloss, und dabei zwar das Corpus Privilegiorum Stephaneum vom 14. Januar 1581 und die Versicherungsschrift über die ungehinderte Ausübung des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses von demselben Datum erwirkte, aber zugleich die königlichen Vorbehalte hinsichtlich künftiger Entscheidung in Betreff der Stadt-Befestigung, des directen Handels des liththauischen Adels ohne Vermittelung der Rigischen Bürger, und des Eigenthums an den bischöflichen Hof und dem Kellners-Acker zugestand, welche Zugeständnisse schon im Rathe Unzufriedenheit erregten. Von dem Rathe beauftragt, stattete Tastius auf der

Gildestube der Bürgerschaft über die stattgehabten Verhandlungen Relation ab. Als später die Unruhen ausbrachen, wurde ihm von den Häuptern der Bürgerparthei vorgeworfen, dass er bei dieser Relation jene königlichen Vorbehalte verschwiegen habe, was von ihm indess in Abrede gestellt worden ist. Ueberhaupt wurde gegen ihn ganz besonders der Vorwurf verrätherischer Unterhandlung über die Abtretung der St. Jacobs- und der Marien-Magdalenen-Kirche erhoben und er deshalb im März 1585 von der aufrührerischen Bürgerparthei zur Verantwortung gezogen. Er entzog sich jedoch dem weitem Fortgange des gegen ihn eingeleiteten tumultuarischen Processes durch die Flucht auf das Schloss. Von hier aus wollte er später auf das Anrathen des Unterstatthalters Thomas von Emden sich nach einem sichern Zufluchtsorte begeben; sein Vorhaben wurde aber verrathen und er in der Nacht des 18. Juni 1586, als er sich verkleidet über die Düna schiffte, ergriffen. Er fiel, durch das Schwert hingerichtet, als Opfer des Bürger-Aufruhrs den 27. Juni 1586. Vergl. (L. Napier'sky's) Einleitung S. VII. u. VIII. zu „Valentini Rascii, Conrectoris, Rigensis tumultus initia et progressus“, mit angehängten gleichzeitigen Urkunden. Herausgegeben von der Allerhöchst bestätigten Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde in den Ostsee-Provinzen. Riga, 1855. 8.

471. **Caspar Dreling, 1583.** Gestorben den 29. Mai 1610.

472. **Franz Nyenstede, 1583.** Bürgerm. 1585. Burggraf 1590. Wortf. Bürgerm. 1611. Geboren den 15. August 1540 zu Hoya in Westphalen, kam er 1554 nach Dorpat, widmete sich dort der Handlung, die er bald als selbstständiger Kaufmann mit günstigem Erfolge betrieb, und machte von dort Reisen nach Pleskau,

Nowgorod und Moskau. Im Jahre 1571 kam er nach Riga, wurde hier Bürger, heirathete die Wittwe des Kaufm. Hans Krumhausen und liess sich nach einigen Jahren auf seinem Gute Sunzel nieder, in der Absicht, dort bis zum Ende seiner Tage in ländlicher Stille sorgenfrei zu leben. In den Rath gewählt, beabsichtigte er das Bürgerrecht aufzugeben, um von der Annahme der Wahl befreit zu bleiben, gab jedoch den Vorstellungen nach und trat in das Collegium ein. In den bald darauf ausgebrochenen Kalender-Unruhen suchte er zwischen beiden Partheien zu vermitteln. Als gegen Ende des sechszehnten Jahrhunderts die Streitigkeiten zwischen dem Syndicus Hilchen und dem Vicesyndicus Godemann ausbrachen, wurde er in dieselben verwickelt, indem er für Hilchen, der durch die Heirath mit seiner Stieftochter Katharina Krumhausen sein Schwiegersohn geworden war, die Caution übernommen hatte. Als Hilchen, welcher Riga verlassen hatte, auf die ergangene Citation nicht erschien, kam Nyenstede, der sein Erscheinen nicht bewirken konnte oder wollte, mit dem Rathe in Zerwürfniss, fand sich dadurch veranlasst, den Besuch des Rathhauses einzustellen und wurde in Folge dessen genöthigt, seine Aemter niederzulegen. Allein nach fünf Jahren kam es zu einer friedlichen Ausgleichung und er wurde den 11. October 1605 wieder in seine vorigen Würden feierlich eingesetzt. Obgleich er schon 1607 den Wunsch hegte, seine Aemter niederzulegen, blieb er indessen in amtlicher Wirksamkeit bis zu seinem im Jahre 1622 erfolgten Tode. Er hat eine Chronik und ein Handbuch hinterlassen, welche gegenwärtig im zweiten Bande der „*Monumenta Livonicæ ant.*“ abgedruckt sind. Ein dauerndes und stetes Andenken hat er sich durch

die Armenanstalt begründet, welche noch heute unter dem Namen „Nystädt's Wittwen-Convent“ fort dauert und zur Versorgung armer Bürgerwitwen bestimmt ist. Vgl. Rig. Stadtbl. 1825 S. 133. Schriftsteller-Lexikon III. 333. Nord. Misc. St. XXVII. 397—408. und die Vorrede zu der Ausgabe seiner Chronik in d. Mon. Liv.

**473. David Hilchen**, Syndicus und Obersecretair 1585. Sohn eines Aeltermanns zu Riga, geboren wahrscheinlich 1561, studirte zu Tübingen und Heidelberg, ging als Führer eines jungen polnischen Fürsten Alexander v. Sluzk nach Ingolstadt, wo er seine Studien fortsetzte, und kam sodann mit demselben nach Polen und wahrscheinlich durch ihn in Verbindung mit dem Grosskanzler und Kronfeldherrn Johan Zamoi sky, dessen besondere Gunst er sich zu erwerben wusste. Im Jahre 1585 kam er nach Riga, traf hier mitten in den bürgerlichen Unruhen ein und erhielt die Stelle des von der aufrührerischen Bürgerparthei verdrängten Obersecretairen Otto Kanne. 1586 wurde er einer nach Grodno abgesandten Stadtdeputation beigegeben, ging 1587 als Stadtdeputirter nach Warschau und wurde im folgenden Jahre ebenfalls in solcher Eigenschaft dahin abgesandt, um die Aufhebung der über die Stadt Riga ausgesprochenen königlichen Acht zu bewirken. Er kehrte nach Riga zurück, ohne den beabsichtigten Zweck erreicht zu haben, und diente darauf hier der Sache der Ordnung durch die Abfassung des Severinschen Vertrags, nachdem die königlichen Commissarien durch die Hinrichtung der Rädelführer den Unruhen ein Ende gemacht hatten. In den folgenden Jahren war er mehrmals Abgesandter der Stadt auf dem Reichstage zu Warschau und machte 1595 von hier aus in An-

gelegenheiten einer in Braunschweig ohne Erben verstorbenen polnischen Fürstin eine Reise nach Deutschland. Nach seiner Rückkehr trat er in Beziehung zu dem livländischen Adel und wurde nebst Reinhold Brakel und Otto Dönhof nach Warschau gesandt, um die Landesprivilegien gegen gemachte Eingriffe zu vertheidigen und zu schützen. Die Folge dieser Bemühungen war, dass der König eine Commission einsetzte, zu deren Mitglieder er Hilchen ernannte, nachdem er ihn auch zum königlichen Secretairen erhoben und zum wendenschen Landgerichtsnotairen eingesetzt hatte. Als Glied dieser Commission fertigte Hilchen den Entwurf eines livländischen Landrechts an. Da er seine Aemter beim Rathe nicht aufgegeben hatte, so wurden diese unterdessen von einem auf seine Verwendung berufenen Stellvertreter, dem Dr. Jacob Godemann, versehen. Zwischen diesen Beiden entspann sich jedoch bald eine Uneinigkeit, in welcher Hilchen sich zu einer Realbeleidigung gegen Godemann hinreissen liess, und diesem Anlass zu einer Klage gab, in welcher Hilchen nicht allein diese Beleidigung vorgeworfen, sondern er auch der Verrätherei gegen die Stadt in mehrfacher Weise angeschuldigt wurde. In Folge dieser Anklage, welche nur durch das gegen ihn seit einiger Zeit entstandene Misstrauen möglich wurde, wurde Hilchen auf dem Rathhause festgehalten, und erhielt seine Freilassung nur gegen eine von seinem Schwiegervater, dem Bürgermeister Nystädt, geleistete Bürgschaft dafür, dass er sich zu jeder Zeit auf ergangene Ladung stellen würde. Er verliess darauf die Stadt, begleitete Geo. Fahrensbach auf seinen Kriegszügen gegen die Schweden und begab sich sodann nach Polen zu seinem Gönner Joh. Zamoisky. Auf die

an ihn von Riga aus ergangene Citation stellte er sich jedoch nicht ein und wurde deshalb in absentia verurtheilt, während Nystädt, der seine Bürgerschaft nicht wahr machen konnte, in Zwiespalt mit dem Rathe kam und seinen Rathssitz aufgeben musste. Hilchen führte indess seinen Process vor den königlichen Gerichten in Warschau weiter, und obgleich Godemann Riga verliess und Nystädt restituirt wurde, so erlangte er doch erst 1609 ein königl. Decret, welches das Verfahren wider ihn für rechtswidrig erklärte. Er starb jedoch im März 1610 zu Orissowa. Ein besonderes Verdienst um seine Vaterstadt hatte sich Hilchen durch eine bessere Einrichtung des Consistoriums und der Schule, so wie durch die Errichtung einer eigenen Stadtbuchdruckerei erworben. — Vergl. über ihn und seine Schriften: Gadebusch Livl. Bibliothek, Th. 2 S. 72—83. Nord. Misc. St. XV. 447. XXVII. 329—350. G. Bergmann, Vita Dav. ab Hilchen. Ruini 1803. B. Bergmann, „David von Hilchen, ein Beitrag zur Geschichte Livlands, nach Urkunden und literarischen Seltenheiten“, in seinem Magazin für Russlands Geschichte, Länder- u. Völkerkunde I. 3. S. 128—158. II. 1. S. 117—158. II. 2. S. 133—148. — Rig. Stadtbl. 1813 S. 205. Schriftsteller-Lexikon II. 296—303. u. 615—617.

474. **Andreas Koye**, 1585. Starb den 9. Juni 1606.

475. **Gert Mancken**, 1585. Starb den 1. October 1610. Er war der Stammvater der Livl. Adelsfamilie gleichen Namens. Vergl. Hupel's nord Misc. St. XV. S. 705.

476. **Joh. Sleper (Schleper)**, 1588.

477. **Hinr. v. Ulenbrock**, 1588. Bürgerm. 1620. Sohn des Bürgerm. Hinr. v. U., geb. 1562, gest. den 15. Oct. 1641.

478. **Joh. Friederich**, 1592. Gestorben als Bürgermeister den 12. August 1621.

479. **Caspar von Hoffe**, 1592. Bürgermeister 1607. Gestorben den 20. August 1610.
480. **Otto Kanne (Canne)**, 1592. Starb den 10. Februar 1601.
481. **Joest Reimers**, 1592. Starb den 3. Januar 1593.
482. **Rötger Depenbrock**, 1596. Gestorben 1601.
483. **Franz Grave**, 1596.
484. **Joh. Bodeker (Botticher)**, 1597. Starb 1627. Ein Manuscript „Verzeichniss, was sich in Livland und Riga von Anno 1593 zugetragen hat“ wird von Einigen ihm zugeschrieben. Vergl. Hupel's nord. Misc. St. XXVII. S. 188. und Schriftsteller-Lex. I. 230.
485. **Rötger zur Horst**, 1597. Gestorben im Februar 1622. Schwiegersohn des Burggrafen Nicolaus Eck. Vgl. Livl. Schriftsteller-Lexikon II. 348.
486. **Biedrich Rigeman**, 1597. Gestorben den 19. Dec. 1605.
487. **Dr. Joh. Georg Godelmann**, Syndicus 1598, seines unordentlichen Lebens wegen aber bald verabschiedet. Er war 1587 in die Dienste des Rathes getreten, hatte diesem einen Eid der Treue und gewissenhafter Amtsführung geleistet und darauf diesen Eid auf der Gildestube mit einigen Zusätzen wiederholt. In demselben Jahre ging er nach Preussen, um die dortige Stimmung der Städte in Betreff der polnischen Königswahl zu erkunden, und wohl auch noch in andern Aufträgen, wie ein abschriftlich noch vorhandener Brief an Martin Giese, datirt vom 25. October 1587, andeutet.
488. **Dr. Jacob Godeman**, Syndicus, 1598. Im Jahre 1604 ging er nach Warschau, wurde dort königl. Secretair und starb in Königsberg 1628.
489. **Hinr. Götte**, 1600. Bürgermeister 1610. Starb den 9. Februar 1614.
490. **Thomas Ramme**, 1600. Verliess im Jahre 1606 mit seinem Schwiegervater Bürgermeister Nic. Eck und seinem Schwager Röttger zur Horst in Folge der gegen

- sie von dem Aeltermann Eberh. Oetting als Stimmführer der Bürgerschaft erhobenen Anklagen die Stadt, kehrte 1612 mit denselben zurück und wurde am 7. Mai gleich ihnen in sein Amt wieder eingesetzt. Den 9. October 1621 wurde er Bürgermeister und bei Errichtung des livl. Hofgerichts zu Dorpat zum ersten Vice-Präsidenten desselben am 18. Februar 1630 vom Könige von Schweden ernannt, worauf er am 16. März ej. anni die Bürgermeister-Würde niederlegte. Er war Erbherr auf Padis in der Wiek und starb 1631.
491. **Joh. Schoeman (Sehman)**, 1601. Starb den 23. Juni 1606. Rig. Stadtbl. 1818 S. 86.
492. **Peter Rasse**, 1601. Starb als Obervogt den 18. März 1605.
493. **Franz Schrader**, 1602. Starb den 15. Februar 1606.
494. **Joh. Rinsberg**, 1603. Starb den 27. Februar 1606.
495. **Joh. Benkendorf**, 1606. Starb als Obervogt den 18. Febr. 1615. Er war der Sohn des polnischen Kriegskommissairen Andreas B. und der Maria geb. Stopius, und der Stammvater des gräflich Benkendorfschen Geschlechts.
496. **Cordt Vegesack**, 1606. Als Bürger in den Rath gezogen, wurde er Landvogt und Munsterherr und starb zu Reval den 1. Juni 1626.
497. **Carsten Zimmerman**, 1606. Starb den 1. Juni 1614.
498. **Reinhold Friederich**, 1603. Starb zu Thorn den 28. Nov. 1607.
499. **Albert Betecken (Bethken)**, 1607.
500. **Benedict Hintze**, 1607. Bei der Eroberung Riga's durch König Gustav Adolph von Schweden ging er nach Russland und starb auch daselbst. Seine Leiche wurde nach Riga gebracht, aber weil er seinen Eid aufgesagt hatte, ohne Begleitung des Rathes bestattet.

501. **Berendt (Bernhard) Dolman**, 1608. Obervogt 1622. Bürgerm. 1623. Burggraf 1625. Starb den 20. April 1641. Er war aus Westphalen gebürtig und wurde 1602 Dockmann und 1603 Aeltester der grossen Gilde. Nach Brotze in Kaffka's nord. Archiv 1808 Bd. IV. S. 238 soll er 1587 in Riga geboren sein.
502. **Paul Helmes**, 1608. Starb als Oberkämmerer den 22. März 1634. Er war aus Braunschweig gebürtig; sein Sohn Paul, aus zweiter Ehe mit Wendula, der Tochter des unglücklichen Syndicus Gotthard Welling, wurde unter dem Namen von Helmersen den 1. August 1634 in Schweden geadelt. Vgl. Kaffka, nord. Archiv 1808 Bd. IV. 237. — Hupel's nord. Misc. St. XV. S. 544.
503. **Ludwig Hintelman**, J. U. D. Erbherr zu Kroppenhof und Fossenhof, 1608. Er war 1578 in Riga geboren, besuchte hier die Schule, bezog sodann 1596 die Universität Königsberg, nachher Frankfurt a. d. Oder, durchreisete nach Beendigung seiner Studien Deutschland, Frankreich, England und Holland und wurde 1607 zu Leyden Doctor beider Rechte. Er kehrte noch in demselben Jahre nach Riga zurück und wurde 1608 in den Rath gezogen. 1613 ging er als Stadt-Deputirter nach Polen. 1629 wurde er Commissarius bei der damaligen Commission wegen Revidirung der Landgüter und 1634, während er im Rathe das Amt eines Gerichtsvogts bekleidete, Landrichter der marienburg-nitau- und kokenhusenschen Districte, im folgenden Jahre aber im Rigischen Kreise, während dem kokenhusenschen Kreise der Rittmeister Otto von Mengden vorgesetzt wurde. Er war zugleich auch Assessor des königl. Schlossgerichts und starb 1643. Eine bleibende Erinnerung von ihm ist die schöne Kanzel in der Domkirche, welche er 1641 erbauen

- liess. Vergl. Kaffka, nord. Archiv 1808 Bd. IV. S. 235. — Schriftstellerlex. II. 312. — Hupel's nord. Misc. St. IV. S. 83—85.
504. **Laurentius Eek (Eiche)**, Syndicus 1610. In Folge von persönlichen Missheiligkeiten mit Hinrich Götte gab er jedoch bald sein Amt wieder auf und zog nach Kurland.
505. **Johan Schuitze**, 1610. Starb als Oberwetherr 1617. Sohn des Obervogts Mich. Schultze.
506. **Gotthard Welling**, 1610. Sohn des Syndicus Dr. Gotth. Welling. 1617 nahm er in Gemeinschaft mit dem Rathsherrn Joachim Rigeman als Anführer der städtischen Mannschaft an der Wiedereroberung der von den Schweden besetzten Dünamünde-Schanze unter dem Feldherrn Radziwil Theil, wobei er sich so sehr auszeichnete, dass ihm auch die fernere Vertheidigung dieser Schanze anvertraut wurde. 1632 wohnte er als Deputirter der Stadt der Inauguration der Universität Dorpat bei; als Obervogt wurde er zum Vice-Präsidenten des Dorpatschen Hofgerichts berufen, legte darauf 1647 seine Aemter beim Rathe nieder und starb den 9. October 1656.
507. **Joh. Ulrich**, 1613 Syndicus. 1622 Bürgermeister, auch königl. Burggraf und Präses des Consistorii. Im Jahre 1631 wurde er zugleich zum Vicepräsident des Dorpatschen Hofgerichts ernannt. 1624 wurde er vom König Gustav Adolph in den Adelsstand erhoben. Er starb den 3 Juni 1642.
508. **Caspar Dreiling**, 1614. Starb als Obervogt den 3. Juni 1618.
509. **Jürgen Beck**, 1614. Starb als Obervogt und königl. Præfectus Portorii den 22. März 1637.
510. **Nicolaus Barnecken**, Erbherr auf Kirstowa, 1619. 1631 Bürgermeister. Starb als Burggraf und Oberlandvogt

- den 30 Juni 1647. Er war bereits als Secretair im Jahre 1616 Deputirter der Stadt in Warschau, wurde 1636 nach Stockholm gesandt, 1637 zum königl. Præfectus Portorii ernannt und den 18. September 1641 nobilitirt.
511. **Joh. Schroeder**, 1619. Gestorben 1624.
512. **Laurentz Zimmermann**, 1619. Bürgermeister 1641. Gest. den 13 Juli 1656.
513. **Jacob Karstens**, 1621. Starb als Amtsherr den 26. März 1650.
514. **Matthias Kocke**, 1621. Gest. den 23. December desselben Jahres.
515. **Joh. Benckendorf**, 1622. Gestorben als Landvogt den 12. Juni 1636.
516. **Hans Dreiling**, 1622. Gest. den 27. August 1625.
517. **Haus Witte**, 1622. Gest. den 1. November 1623.
518. **Diedrich Dreiling**, 1625. Wettherr. Gest. den 30. October 1637.
519. **Franz Grave**, 1625 Kämmerer und Munsterherr. Gest. den 4. August 1634.
520. **Herrmann Meiners**, 1625. Bürgerm. 1642. Gest. 1655. Wurde nobilitirt.
521. **Hinrich von Ulenbrock**, Erbherr auf Stubbensee, welches Gut seinem Vater, dem Bürgerm. Hinr. v. U., den 17. März 1562 donirt worden war. Er war, obgleich Literat, Aeltermann der gr. Gilde. In den Rath erwählt 1628. Bürgermeister 1649. Gestorben den 11. Febr. 1655.
522. **Joachim Haiecken (Halcke)**, 1628. Gest. den 25. Februar 1649. Er war nicht in der Aeltestenbank gewesen, sondern wurde als Bürger in den Rath gezogen.
523. **Franz Hudde**, 1628. Gest. 1639.
524. **Andreas Koye**, Erbherr auf Testama. Syndicus 1630. Sohn des Rathsherrn und Præfectus Portorii Andreas K., geb. 1586, besuchte die Rig. Stadtschule, darauf das

Gymnasium zu Thorn und studirte von 1611 bis 1613 zu Rostock die Rechte, machte dann eine Reise durch Pommern, Schlesien und Polen, und ging über Leipzig nach Jena, wo er zwei Jahre blieb, und damit seine akademische Laufbahn endigte. Im Jahre 1615 berief ihn der Rath zum Secretarius aulae, d. i. zu dem am königlich polnischen Hofe die Rigischen Angelegenheiten betreibenden Secretair; er betrieb als solcher vier Jahre in Warschau die Geschäfte der Stadt mit aller Treue; 1619 kehrte er von dort zurück, musste aber bald wiederum dahin abreisen, um die Sachen der Stadt wider die Jesuiten zu führen, welches er auch mit Glück verrichtete. Er wurde 1625 Obersecretair, darauf Syndicus und den 8. October 1642 Bürgermeister, und während des letzten Amtes auch dreimal Burggraf. Gustav Adolph erkannte seine Verdienste, indem er ihm das Gut Testama donirte, und Christina bestätigte seinen alten Adel. Seine Familie erlosch nach ihm von der Schwertseite, denn von seinen beiden Söhnen starb der älteste jung, und der jüngere in königl. französischen Diensten unter der Garde. Koyenholm war ein Besitzthum seiner Familie und erhält noch heute ein stetes Andenken an ihn; Testama fiel durch Heirath seiner Tochter Anna an den Assistenzrath Paul Helmersen, den Stammvater der noch jetzt blühenden v. Helmersenschen Familie. Andreas Koye starb den 6. October 1653. Vgl. Kaffka's nord. Archiv 1807 Bd. III. S. 205.

525. **Melchior Dreiling**, 1634. Sohn des Obervogts Casp. D. Gest. den 25. August 1651.
526. **Gerhard Rigemann**, 1634. Obervogt 1647. Gest. 1651.
527. **Benedict Hintze**, 1637. Sohn des Rathsherrn Ben. H. Gest. den 25. April 1649. Vgl. nord. Misc. St. IV. S. 85.

528. **Joh. v. Koken** genannt **Grünblatt**, Erbherr zu Bilskenhof und Sommerfeld. 1637. Obervogt und zugleich 1644 Assessor des Hofgerichts. Geboren 1596, gestorben den 2. April 1656. Vergl. Livl. Schriftsteller-Lexikon II. 472.
529. **Georg von Dunten (Dunte)**, 1639 als Bürger in den Rath gezogen, wurde er 1655 Bürgermeister und starb als solcher 1660. Er war 1599 geboren, und wurde den 12. Mai 1653 von dem Könige von Schweden in den Adelstand erhoben. In dem höchst interessanten Aufsätze des Inlandes, Jahrgang 1857 Nr. 2 u. 3: „Das Secretbuch des Rigischen Bürgermeisters Jürgen Dunte und die Handelspolitik Riga's in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts“ von A. v. Richter, wird er als Stammvater des jetzigen gräflich Duntenschen Geschlechts desavouirt und nur vermuthungsweise aus der Gleichheit des Namens und des Wappens für einen Spross aus einer andern in viel ältern Zeiten abgezweigten Linie desselben Geschlechts gehalten. Aus diesem Secretbuche, welches sich auf dem gräflich Duntenschen Gute befindet, ist ein Abriss seiner Lebens-, Familien- und Handels-Verhältnisse in jenem Aufsätze entnommen. Vergl. Hupel's nord. Misc. St. XX. S. 226.
530. **Melchior Fuchs**, Sohn des Aeltesten Franz F. und der Elisabeth geb. Dreiling. 1639. Bürgerm. 1647. Burggraf und königl. Praefectus Portorii und Präses des Consistoriums. Starb den 11. Nov. 1678 kinderlos. Am 9. Mai 1648 ward er von der Königin Christina in den Adelstand erhoben. Er war dreimal Abgesandter der Stadt am Hofe zu Stockholm und erwirkte bei seiner letzten Anwesenheit daselbst im Jahre 1660 das königl. Diploma nobilitatis d. d. 23. Nov. 1660. Er ist bekannt durch seine „Historia mutati regiminis

et privilegiorum civitatis Rigensium 1654“, von welcher J. C. Schwarz einen Auszug in Hupel's nord. Misc. XXVII. XVIII. 252—277 veröffentlichte und die gegenwärtig in den Mon. Liv. antiq. Bd. IV vollständig abgedruckt ist, sowie durch das ihm zugeschriebene „rothe Buch inter Archiepiscopalia, enthaltend die Acta zwischen den Erzbischöffen, Herrmeistern und der Stadt Riga in Livland de anno 1158 bis 1489.“ Im Druck herausgegeben ist dieses zuerst von W. C. Friebe unter dem Titel: „Beiträge zur Livländischen Geschichte aus einer neuerlichst aufgefundenen Handschrift. Riga 1791.“; auch in den nord. Misc. XXVI. 1—240, und neuerdings vollständiger von Dr. W. Brachmann in den Scriptorum Rerum Livonicarum Bd. II. S. 729—804. — Auch hat er sich ein bleibendes Verdienst durch die Anlage der noch jetzt bestehenden Wasserkunst erworben, deren Errichtung durch seine und der Rathsherren Melchior Dreiling und Gotthard Vegesack Bemühungen im Jahre 1663 zu Stande kam. Vergl. Brotze's Rückblicke St. 4 S. 9—17 und v. Recke's und Napiersky's Schriftsteller-Lexikon Band I. S. 621.

531. **Jacob Friederichs**, 1639. Gest. 1643.

532. **Nicolaus Bölddecker**, 1642. Gest. 1658.

533. **Heinr. Meyer**, 1642. Gest. 1645.

534. **Christoph Rigeman von Löwenstern**, 1643. Bürgerm. 1656. Gest. den 7. October 1658. Er war bereits als Secretair und als Obersecretair in den Jahren 1636 und 1643 Deputirter der Stadt an dem Hofe zu Stockholm gewesen, und wurde nebst seinem Bruder Dietrich, damaligen königl. Commissar, unter Verleihung des Namens Löwenstern, am 14. November 1650 von der Königin Christina zu Schweden nobilitirt.

535. **Eberhard von Schuitze**, Sohn des Rathsh. Joh. S., Schwiegersohn des Bürgerm. Hinr. v. Uhlenbrock und als solcher Erbherr auf Adiamunde, Neu- und Sassenhof. 1643. Starb als Ober-Amtsherr den 19. Januar 1658. Wurde den 30. October 1651 von der Königin Christina von Schweden nobilitirt.
536. **Joh. von Flügelu**, Erbherr auf Koltzen. Vice-Syndicus 1644. Syndicus 1654. Bürgerm. 1655. Später auch königl. Burggraf. Geboren zu Riga den 21. September 1603. Seine Studien machte er zuerst in Königsberg von 1623—27, sodann in Jena, Frankfurt, Cöln und Leyden und unternahm nach Beendigung derselben mehrjährige Reisen durch den grössten Theil des westlichen Europa's. Nach seiner Rückkehr in die Heimath wurde er 1638 vom Herzog Jacob von Kurland zum Rath ernannt, und von demselben als Abgesandter an den König von England geschickt, von welchem er eine goldene Halskette als Ehrengeschenk erhielt. 1639 wurde er zum Assessor des livländischen Hofgerichts ernannt, übernahm aber im folgenden Jahre das öffentliche Lehramt der Rechtswissenschaft am Rigischen Gymnasium. Als Mitglied des Rig. Rathes ward er mehrmals in öffentlichen Stadt-Angelegenheiten nach Stockholm verschickt und starb auch daselbst am 22. April 1662. Er war Mitarbeiter an dem vom Rathsherrn Joh. Meyer ausgearbeiteten Entwurf eines revidirten Rig. Stadtrechts. Vergl. v. Bunge's Einleitung in die liv-, ehst- und kurländische Rechtsgeschichte etc. Reval 1849. S. 233. — Schriftsteller-Lexikon I. 587. — Hupel's n. Misc. St. XXVII. S. 249.
537. **Herrman Samson von Himmelstjern**, Sohn des General-Superintendenten Herrm. Samson, welcher am 19. September 1640 nobilitirt wurde und dabei den

Namen von Himmelstierna erhielt; in den Rath erwählt 1647, wurde er 1659 Bürgermeister, sodann königl. Burggraf, Oberwaisenherr, Präses des Consistoriums u. s. w. Er war mit dem Bürgerm. Fuchs 1660 als Deputirter der Stadt in Stockholm. Vor seinem Eintritt in den Rath war er Assessor des Hofgerichts zu Dorpat; verheirathet mit der Wittwe des Bürgerm. v. Flügeln, erwarb er durch sie das Gut Koltzen. (Vgl. v. Hagemeyer's Materialien zu einer Geschichte der Landgüter Livland's. Riga 1836. Bd. L S. 107.) Geb. den 20. Febr. 1619, gest. den 22. Dec. 1678.

538. **Hans Witte**, 1647. Gest. den 20. Juli 1652.

539. **Michael v. Depenbrock**, Erbherr auf Salis u. Lippenhof. 1650. Starb als Oberkämmerherr den 31. September 1667.

540. **Caspar Ganskau**, 1650. Gest. den 7. August 1657.

541. **Gerhard v. Uhlenbrock**, 1650. Gest. den 7. Mai 1657.

542. **Caspar Dreiling**, 1652. Gest. den 4. September 1654. Er wurde nebst seinem Bruder, dem Secretair und nachherigen Bürgermeister Melchior v. Dreiling, den 8. October 1652 in Schweden nobilitirt.

543. **Mauritz Helmes**, 1652. Gest. den 23. Juli 1657.

544. **Joh. Meyer**, 1652. Gest. den 5. Januar 1657. Er ist hauptsächlich der Verfasser des Entwurfs der revidirten Stadtrechte, welcher zwar Entwurf blieb, aber zur Grundlage für die spätere Umarbeitung des Rigischen Stadtrechts diente. Vgl. J. C. Schwartz: „Versuch einer Geschichte der Rig. Stadtrechte“ in Gadebusch's Versuchen in der livl. Geschichtskunde II. 3. S. 261—263 und v. Bunge's Einleitung in die liv-, ehst- und kurländische Rechtsgeschichte. Reval 1849 S. 232 u. ff.

545. **Joh. Gaunersdorff**, 1654. Bürgermeister 1662. Gestorben den 22. März 1669.

546. **Eberhard Witte**, 1654. Gest. den 30. Juli 1657.

547. **Melchior Duel**, 1656. Geb. den 25. Febr. 1614, gest. als Bürgerm. den 10. August 1666.
548. **Diedrich Friederichs**, 1656. Sohn des Rathsherrn **Jacob F.**, geb. den 20. Dec. 1618, gest. den 22. Dec. 1656.
549. **Conrad Rigemaun**, 1656. Gest. den 10. Juni 1657.
550. **Joh. Witte**, 1656. Starb als Oberbau- und Waisenherr den 30. Juli 1657. Er war sieben Jahre lang Agent der Stadt am schwedischen Hofe, wurde 1648 Stadtarchivar und legte als solcher Sammlungen für die Geschichte Riga's an, welche auf der Rigischen Stadtbibliothek aufbewahrt werden. Vgl. Gadebusch's Abhandlung S. 97.
551. **Melehior v. Dreiling**, 1657. Bürgerm. 1666. Er war der Sohn des Rathsherrn **Diedr. D.**, wurde den 2. Sept. 1623 geboren und machte seine wissenschaftlichen Studien vornehmlich auf den Universitäten Königsberg, Leipzig, Wittenberg und Strassburg. Im Jahre 1650 trat er als Secretair in die Kanzlei des Rathes. Als Glied des Rathes war er mehrmals in öffentlichen Stadtangelegenheiten in Stockholm und wurde den 8. October 1652 von der Königin **Christina** von Schweden nobilitirt. Gest. den 24. August 1682. Vgl. **Hupel's n. Misc. XXVII. S. 230.** — **Brotze's Rückblicke IV. S. 16.** — **Rig. Stadtbl. 1811 S. 139 bis 141.** — **Schriftsteller-Lexikon I. S. 448.**
552. **Joh. Lillebold**, 1657. 1680 als Oberwetherr auf sein Ansuchen entlassen. Geb. den 8. Juli 1605, gest. den 3. Febr. 1687.
553. **Nicolaus zur Horst**, 1657. Obervogt und darauf Oberamts herr. Starb den 30. Sept. 1673.
554. **Joachim Rennenkampf**, 1657. Er war 1618 in Riga geboren, wurde 1644 Professor der Rechte und bald darauf auch Professor der Politik am Rigischen Gym-

- nasium und ist der Stammvater des adeligen Geschlechts dieses Namens. Gest. den 27. (nach Andern den 22.) Jan. 1658. Vgl. Schriftsteller-Lex. III. S. 516. — Rig. Stadtbl. 1823 S. 301. — Nord. Misc. XV. S. 707.
555. **Joh. Schwartz**, als Bürger in den Rath gezogen 1657. Geb. den 14. März 1614; gest. als Obervogt den 10. August 1672.
556. **Carsten Zimmermann**, Sohn des Bürgerm. Lorentz Z. 1657. Gest. den 7. Febr. 1676.
557. **Joh. v. Benkendorff**, 1659. Bürgerm. 1669. Sohn des Landvogts Joh. B., geb. im März 1626, war mehrmals Abgesandter der Stadt am Hofe zu Stockholm, wurde den 17. Nov. 1674 nobilitirt und starb als wortführender Bürgermeister den 27. Febr. 1680.
558. **Axel Joh. Meyer von Güldenfeld**, 1659. Er war der Sohn des Rathsherrn Hinr. Meyer, wurde den 2. Jan. 1626 geboren, 1652 in Schweden nobilitirt und starb als Munsterherr und Assessor des burggräflichen Gerichts den 26. August 1665. Vgl. Schriftsteller-Lexikon III. S. 182.
559. **Peter v. Schievelbcin**, 1659. Geb. den 2. April 1615; gest. als Obervogt den 12. Juni 1676.
560. **Gotthard Vegesack**, 1659. Sohn des Obervogts Gotth. Vegesack in Reval, geb. daselbst den 7. Juli 1608, wurde in Riga Aeltester der gr. Gilde und starb als ältester Bürgermeister, Ober-Munster- und Ober-Waisenherr den 21. Juli 1687.
561. **Hinr. Vestring**, Syndicus 1659. Starb als solcher im September 1672.
562. **Herbert Ulrich**, 1660. Starb als Oberweth. den 12. Dec. 1674.
563. **Joh. Zimmermann**, 1660. Sohn des Aeltermanns gr. G. Diedr. Z., geb. den 12. Oct. 1612, in Schweden nobilitirt, starb als ältester Bürgerm., Ober-Munsterherr und Präses des Cassa-Collegiums den 21. Aug. 1693.

564. **Nicolaus Brauer**, 1663. Geb. den 16. April 1616, Obervogt den 14. Oct. 1679, starb als Oberamtsherr den 23. März 1694.
565. **Johan (Hans) Dreiling**, 1663. Bürgerm. und Oberlandvogt 1689. Geb. den 4. Oct. 1618, gest. den 13. März 1700.
566. **Paul Rigeman**, 1666. Bürgerm. 1682. Sohn des Aeltesten Palm Rigemann, geb. den 23. Juni 1628; er besuchte das hiesige Gymnasium, bezog 1651 die Universität Strassburg und machte nach vollendeten Studien mehre Jahre hindurch Reisen durch Deutschland, Frankreich, Italien, England und Holland. Die Belagerung Riga's verhinderte jedoch seine Rückkehr. Als er aber die Aufhebung derselben erfahren, und bald darauf im schwedischen Lager vor Kopenhagen, wo er sich einige Zeit bei einem Verwandten aufgehalten hatte, auch Nachricht von dem Aufhören der Epidemie erhalten hatte, schickte er sich zur Heimkehr an, traf im Frühjahr 1658 in Riga ein und wurde 1659 Secretair beim Rath. Als Glied des Rathes wurde er in Angelegenheiten der Stadt nach Stockholm gesandt, wo er sich fünf Jahre aufhielt, und während dieser Zeit im Jahre 1682 zum Bürgermeister erwählt wurde. Als solcher wurde er auch viermal Burggraf. Er starb den 12. März 1696.
567. **Johan Schultz**, 1666. Bürgerm. 1680. Geb. den 6. Jan. 1624, gest. als Burggraf und Präses des Consistoriums den 1. Januar 1688.
568. **Paul Brockhusen**, 1669. Bürgerm. 1687. Er war der Sohn des Aeltesten Paul B., wurde zu Sapesina, einer kleinen litthauischen Stadt unweit Druja, geboren, studirte zu Königsberg und Strassburg, machte dann mehre Reisen durch Frankreich, England und Holland, wurde nach seiner Rückkehr Secretair des Waisengerichts 1659 und sodann Obersecretair 1666. Er

- war mehrmals städtischer Deputirter, wohnte als solcher 1673 der Krönung Karl's XI. bei und starb als königl. Burggraf, ältester Bürgermeister, Präses des Consistoriums und Obermunsterherr den 3. Jan. 1709. Vgl. nord. Misc. XXVII. 205. Schriftsteller-Lexikon I. 263.
569. **Joh. Lohman**, 1669. Er war den 2. Nov. 1627 geboren, wurde als Secretair in Angelegenheiten der Stadt nach Reval und Stockholm verschickt und starb eines plötzlichen Todes den 7. Oct. 1680.
570. **Nicolaus Christiani**, 1672. Geb. den 15. Febr. 1613, gest. den 29. Febr. 1679.
571. **Melchior von Dunten (Dunte)**, 1672. Gest. als Oberamts- und Munsterherr den 19. April 1694. Er war der Sohn des Bürgerm. Geo. D., wurde 1638 zu Riga geboren, 1666 Secretair und 1669 Obersecretair.
572. **Paul Dolmann**, 1675. Gest. als Oberamtscherr den 24. Juni 1693. Sohn des Oberpastors Joh. Dolman. Geb. den 8. Febr. 1634. Vogteigerichts-Secretair seit dem 22. Oct. 1669.
573. **Johan von Oettingen**, 1675. Er war der Sohn des Ältesten Hans Oettingen, wurde den 27. Juni 1687 nobilitirt, 1693 Bürgerm. und starb als ältester Bürgermeister, Oberwaisenherr, Obermunsterherr und Präses des Consistoriums den 8. August 1717.
574. **Eberhard von Schultze**, 1677. Sohn des Erbherrn zu Adiamünde und Oberamtscherrn Eberh. S. und der Elisabeth v. Uhlenbrock, Ältester gr. Gilde, geb. 1623, gestorben als Quartierherr den 19. Dec. 1680.
575. **Lorenz Zimmermann**, 1677. Sohn des Oberkämmerherrn Carsten Z., geb. den 27. März 1640, Obersecretair den 27. Oct. 1675, gest. als Oberbauherr und Landvogt den 15. April 1685. Vgl. Schriftsteller-Lexikon IV. 597.

576. **Johan Dreiling**, 1679. Sohn des Erbherrn zu Helmet, Hummels- und Kertenhof, Aeltesten Franz Dreiling und dessen Ehefrau Anna Meyer v. Güldenfeld, geb. 1642, Vogteigerichts-Secretair 1672, Bürgerm. 1697, gest. den 15. Sept. 1710. Vgl. livländ. Schriftsteller-Lexikon I. 448.
577. **Theodor Friederichs**, 1679. Sohn des Aelterm. Diedr. F. und der Anna Dreiling, geb. den 10. April 1645, Waisengerichts-Secretair 1675, gest. als Landvogt den 20. Nov. 1682.
578. **Adolph Lüders**, 1679. Geb. den 11. August 1623 zu Lübeck, als königl. Præfectus Portorii und Aeltermann der gr. Gilde in den Rath gezogen, starb als Quartierherr den 8. Januar 1680.
579. **Johann Gottleben**, 1680. Geb. in Lübeck den 8. Jan. 1620, Aeltester, gest. als Quartierherr den 15. Nov. 1684.
580. **Joh. Hillebold**, 1680. Sohn des Rathsh. Joh. Hillebold, geb. im Febr. 1631. Secretair 1672, Obersecretair 1677. Gest. als Oberwetherr den 10. April 1694.
581. **Jürgen von Damm**, 1681. Geb. den 27. August 1639. Aeltester. Gest. als Oberwetherr den 4. Juni 1695.
582. **Rötger Sehdens**, 1681. Geb. den 3. August 1637. Aeltester. Krankheit halber als Obervogt 1701 dimittirt. Gest. 1704.
583. **Justus Bisemwinkel**, geadelt als Justus von Palmenberg, 1683. Geb. zu Riga um 1650, wohl der Sohn des Pastors an der St. Petri-Kirche Justus Bisemwinkel (gest. 1657 an der Pest), Secretair 1676, mehrmals in Stadtangelegenheiten nach Stockholm gesandt, während seiner Abwesenheit von hier 1688 zum Vice-Syndicus, von dem König von Schweden 1689 zum Landrichter des Wendenschen Kreises ernannt, 1696 während seiner Abwesenheit als Deputirter zu Stockholm zum Bürgermeister erwählt, den 18. November

- 1697 vom Könige von Schweden zum Vice-Präsidenten des Dorpatschen Hofgerichts ernannt; in Folge dessen nahm er seine Dimission vom Rathe, wurde 1704 zur Abschliessung von Tractaten zwischen dem Könige von Schweden und der Republik Polen nach Warschau gesandt, den 10. November 1706 in den Freiherrnstand erhoben und zum Landhöfding von Biörneborg's Lehn und Aland ernannt. Gestorben zu Stockholm 1714, begraben den 23. März, nach Andersn schon 1713. Vgl. Schriftsteller-Lex. III. S. 358. — Nord. Misc. IV. S. 109. — N. n. M. XVIII. S. 263.
584. **Christoph (Rigeman) von Löwenstern**, 1683. Sohn des Bürgerm. Christ. Rigeman v. L. Secretair 1675, später Obersecretair. Gest. als Oberamtscherr den 13. April 1695.
585. **Diedrich (Theodorus) Dreiling**, 1685. Sohn des Bürgerm. Melchior Dreiling. Geb. den 21. Nov. 1650. Waisengerichts-Secretair 1680. Starb als Waisen-, Bau- und Quartierherr den 30. Juli 1688. Vgl. Schriftsteller-Lexikon I. S. 448.
586. **Joh. von Reutern**, 1685. Geb. in Lübeck den 10. April 1635. Aeltester. Nobilitirt in Schweden den 21. Juni 1691. Gest. als Oberwetherr den 8. März 1698. Vgl. Rig. Stadtbl. 1856. S. 102.
587. **Hilrich Witte von Schwanenberg**, 1685. Wurde 1679 Secretair, als solcher nach Schweden deputirt, nahm den 5. Nov. 1697 seinen Abschied vom Rathe, wurde Landrichter des Wendenschen Kreises, 1707 Vice-Präsident des Dorpatschen Hofgerichts, war in Schweden nobilitirt worden und starb 1710.
588. **Michael von Schnitze**, 1687. Sohn des Erbh. von Adiamünde, Oberamtsch. Eberh. v. Sch., und Bruder des 1680 verst. Quartierh. Eberh. v. Sch. Geb. im November 1628. Aeltester. Starb als Oberamtscherr

- und Erbherr auf Adiamünde, Neuhof und Sassenhof den 27. Nov. 1698
589. **Thomas Vegesack**, 1687. Sohn des Bürgerm. Gotth. V. Geb. 1640, Secretair 1679, Obersecretair 1683, Bürgermeister 1701, auch Oberlandvogt und Vice-Präses des Consistoriums. Gest. den 18. März 1715. Vgl. Rig. Stadtbl. 1825 S. 252.
590. **Joh. Raes**, 1689. Geb. in Hamburg den 7. Juli 1640. Dockmann. Starb als Quartierherr und Praefectus Portorii den 18. Jan. 1692.
591. **Herrman Witte von Nordeck**, 1689. Sohn des Rathsherrn Joh. Witte. Obersecretair, von Karl XII. den 18. Mai 1698 nobilitirt, 1709 Bürgermeister, unterhandelte nebst dem Quartierherrn Joh. v. Reutern und den Aelterleuten Gotth. Vegesack u. Christ. Frobrieh im Jahre 1710 im russischen Lager wegen Uebergabe der Stadt, und starb als Bürgermeister, Ober-Kasten- und Ober-Waisenherr an der Pest 1710.
592. **Hinrich Kahl**, 1692. Geb. den 22. Nov. 1635. Aeltester. Starb als Ober-Kämmerer den 26. Febr. 1720.
593. **Dettmar Zimmermann**, 1692. Sohn des Aeltesten Martin Z. und der Ursula v. Koken-Grünblad. 1685 Vogteigerichts-Secretair. Starb als Obervogt 1710.
594. **Joh. v. Benkendorff**, 1693. Sohn des Bürgerm. Joh. v. B. Geb. 1659, Secretair 1685, Bürgerm. 1710; in Angelegenheiten der Stadt wurde er im Jahre 1702 an Karl XII. nach Warschau, im Jahre 1717 auf ausdrückliches Begehren des Fürsten Mentschikow an Peter den Grossen nach Reval und St. Petersburg gesandt; er war der letzte Burggraf und zwei Jahre lang, von 1717—19, einziger Bürgermeister. Er wurde 1721 von Peter dem Grossen zum Bürgermeister von St. Petersburg ernannt, reisete auch sofort auf Allerhöchsten Befehl dorthin ab,

- kehrte aber den 5. December 1721 wieder hieher zurück. 1722 trat er, obwohl schon durch einen Schlagfluss gelähmt, seine Aemter in St. Petersburg wieder an, erhielt aber wegen seiner fortdauernden Kränklichkeit bald die Erlaubniss, sich nach Riga in den Ruhestand zurückzuziehen und starb hier den 7. Juni 1727.
595. **Brandt Marquart**, 1693. Geb. den 13. August 1635. Gest. als Oberwetherr den 10. März 1705.
596. **Hans Hinrich Berens**, 1695. Geb. in Rostock 1643, Aeltester der gr. Gilde und einer der bedeutendsten Kaufleute Riga's in jener Zeit. Als der Fürst Sapieha, mit dem er in Handelsverbindungen stand, sich um die Krone Polens bewarb, vermochte er ihm einen Vorschuss von 60,000 Ducaten zu machen; diese Forderung, für welche ihm zwar die Grafschaft Dumbrowna in Polen als Pfand übergeben war, aber nach einem Jahre wieder genommen wurde, wurde indess erst nach 60 bis 70 Jahren durch einen Accord getilgt, welchen seine Enkel und Urenkel mit dem Grafen Oginsky, dem Erben der Sapiehaschen Güter, abschlossen. Für seine Erwählung in den Rath interessirte sich ganz besonders der General-Gouverneur, Feldmarschall Graf Hastfer. Er starb den 10. April 1701 und gründete in seinem Testamente das noch jetzt bestehende „Berens'sche Familien-Legat.“ Vgl. Reinhold Berens, „Geschichte der Familie Berens aus Rostock. Riga 1812.“
597. **Caspar Meyer**, 1695. Gest. als Landvogt den 15. August 1710. Seit 1683 war er Secretair und seit 1689 Ober-Secretair gewesen.
598. **Balthasar v. Nageln**, 1695. Geb. den 3. Nov. 1659. In Schweden nobilitirt. Gestorben ohne Nachkommen als Waisen-, Bau- und Gesetzherr den 2. Aug. 1698.

599. **Georg Rennenkampff**, 1695. Sohn des Rathsh. Joach. R., geb. 1652, gest. als Oberkämmerer den 2. März 1710.
600. **Palm Rigeman**, 1698. Er war der Sohn des Bürgerm. Paul R., trat 1687 als Secretair in die Dienste des Raths, verwaltete längere Zeit das Syndicat, wurde 1709 als Kämmerer in Angelegenheiten der Stadt nach Stockholm versandt, trat in das dasige Hofgericht als Assessor und starb daselbst 1715.
601. **Herbert Ulrich**, 1698. Sohn des Oberweth. Herbert U., geb. 1661, Secretair 1692, wurde im August 1709 nebst dem Kämmerer Rigeman nach Stockholm gesandt, um für die drohende russische Belagerung die erforderliche Hilfe zu erwirken. Nach der Uebergabe der Stadt begab er sich nach Hamburg, erhielt hier von Stockholm aus den Antrag, als Assessor in das dortige Commerz-Collegium zu treten, lehnte denselben jedoch ab und blieb in Hamburg. 1718 ging er nach Danzig, kehrte 1726 nach Riga zurück, ging jedoch in demselben Jahre noch nach Stockholm und starb den 1. August 1733 in Schweden auf dem Landgute eines Freundes, des Obristlieutenants v. Vegesack.
602. **Bruno Hanenfeldt**, 1699. Sohn des Pastors zu St. Johannis Bruno H. Geb. den 13. Febr. 1662, studirte in Frankfurt a. d. O., wurde 1693 Secretair in der Raths-Kanzellei und starb als Landvogt den 24. Aug. 1710. Bei Beendigung seiner Studien in Frankfurt schrieb er „Collatio juris statutarii rigensis cum jure communi, ad methodum institutionum imperialium“, welche 1684 zu Frankfurt erschien und auch in „Sam. Strykii disertatt. jurid.“ (Lips 1723) Bd. V. p. 739 ff. abgedruckt ist. Vgl. Schriftsteller-Lexikon II S. 179.
603. **Nicolaus Wiedau**, 1699. Geb. 1653, Dockmann 1684, Aeltermann 1696, gest. den 23. Nov. 1700.

**604. Paul Brockhausen, 1701** Sohn des Bürgerm. Paul B. Geb. 1663. Secretair 1689. In Folge besonderer Verwendung des Gen.-Gouv., Feldmarschalls Dahlberg, wurde er in den Rath gezogen, obgleich sein Vater noch Glied desselben war. Er war ein Mann von redlichem Sinne, lebhaftem Rechtsgefühl, aber heftigem Gemüthe. Als Ober-Quartierherr machte er gegen die angeordnete Einquartierung des Generals Weyden dem Gouverneur Fürsten Golizin laute und unziemliche Vorstellungen in dessen Hause, während der Kaiser Peter der Grosse dort speisete. Auf kaiserlichen Befehl wurde er deshalb unter Gericht gestellt und von dem Rathe zum ewigen Gefängniss und Verlust seiner Chargen verurtheilt. Dieses Urtheil wurde jedoch durch kaiserliche Gnade dahin abgeändert, dass er mit seiner Familie Zeit Lebens nach Dubolsko in Sibirien versandt werden sollte. Durch die Fürbitte der Kaiserin Catharina wurde indess seiner Familie gestattet, in Riga zu bleiben. Er trat seine Reise am 25. Febr. 1716 an. Als Peter der Grosse nach seiner Abreise aus Riga nach Königsberg kam, bezeugten die dort studirenden Livländer ihm ihre Ehrfurcht, und hatten den Sohn des Bürgermeisters Brockhausen zum Sprecher gewählt. Der Monarch nahm sie huldreich auf und erlaubte dem Redner, sich eine Gnade auszubitten. Er bat hierauf um Gnade für seinen unglücklichen Vater, welche Bitte ihm der Kaiser, obwohl wie es schien ungerne, dennoch aber gewährte. Allein der Begnadigte starb auf der Rückreise am 11. Jan. 1717 unweit Solikamsk und wurde von schwedischen Gefangenen begraben. Vgl. Rig. Stadtbl. 1825 S. 404—407. — Bergmann's *Erinner. etc.* S. 111. — Livl. Schriftsteller-Lex. I. 264. — Nord. Misc. IV. 29.

605. **Hans Kleiss**, 1701. Geb. den 11. Juni 1638, Aeltester der gr. Gilde, wurde 1719 als Oberamtscherr dimittirt und starb den 29. Juli 1724.
606. **Eberhard von Schuitze (Schuitzen)**, 1701. Sohn des Rathsh. Eberh. v. S., geb. 1659, Aeltester der gr. G., gest. als Gesetz- und Amtsherr den 13. August 1710.
607. **Andreas von Depenbrock (Tiefenbrock)**, 1704. Sohn des Pastors Andr. D. Geb. 1664. Waisengerichts-Secretair 1698. Gestorben als Waisenherr den 18. Juli 1710.
608. **Peter Haeks**, 1704. Geb. in Lübeck. Aeltester der grossen Gilde. Nach der Veränderung der Regierung begab er sich nach seiner Vaterstadt, kehrte nicht mehr nach Riga zurück und starb auch in Lübeck den 6. Juii n. St. 1721.
609. **Johann Grote**, 1708. Geb. in Bremen den 7. Jan. 1654. Aeltester gr. Gilde. Bürgermeister 1719. Nahm als Bürgermeister, Ober-Munster- und Ober-Kastenherr am 17. Jan. 1732 seine Dimission und starb den 10. Nov. 1732. Vgl. A. G. Hörnik, Ehren-Crone des weil. — — — Herrn Joh. Grote etc. Riga 1732. 1½ Bog. Fol.
610. **Georg v. Oettingen**, 1708. Sohn des Bürgerm. Joh. v. O. Geb. 1669, Secretair 1695, Ober-Secretair 1710. Gest. als Quartierherr und Præfectus Portorii den 1. Juli 1710. Vgl. Schriftsteller-Lexikon III. 342.
611. **Hinrich v. Dreiling**, 1709. Sohn des Bürgerm. Melchior D. Geb. den 28. Juli 1670, Secretair 1695, Ober-Secretair 1708. Gest. den 25. April 1710.
612. **Joh. v. Reutern**, 1709. Sohn des Oberwetherrn Joh. v. R. Geb. 1666. Aeltester der gr. Gilde. Schloss nebst dem Bürgermeister Herrm. Witte v. Nordeck im Jahre 1710 im russischen Lager die Capitulation der Stadt ab. Er starb als Ober-Bau- und Stallherr,

- Landvogt und Inspector der Patrimonial-Güter den 19. December 1714.
- 613 **Caspar Dreiling, 1711.** Sohn des Aeltesten Franz D. Geb. 1658. Erbherr von Lauenhof und Aeltester gr. Gilde. Wegen anhaltender Kränklichkeit nahm er schon 1713 seine Dimission und lebte grösstentheils auf seinem Gute Lauenhof, woselbst er auch im Jan. 1724 starb, und dieses Gut seinem Schwiegersohne Caspar Heinr. v. Anrep, bei dessen Familie es seitdem geblieben ist, hinterliess. Vgl. v. Hagemeister, Materialien. Bd. II. S. 179. 180.
614. **Joh. v. Schultzen, 1711.** Sohn des Oberamtsherrn Mich. v. S., Erbherrn auf Adiamünde, Memküll, Sassen- und Neuhof. Er trat zuerst bei der livländischen Ritterschaft als Secretair derselben in den Dienst, wurde darauf Assessor des Dorpatschen Landgerichts und als solcher in den Rath erwählt, und 1724 Bürgermeister. Er wohnte als Deputirter des Rathes 1727 der Krönung des Kaisers Peter des Zweiten und 1742 der Krönung der Kaiserin Elisabeth der Ersten bei. Den 17. Juni 1742 wurde er in die Matrikel der livl. Ritterschaft aufgenommen. Er starb den 14. März 1746 als Bürgermeister, Ober-Munsterherr und Oberlandvogt.
615. **Peter Timmermann, 1711.** Geb. zu Wyborg den 10. Jan. 1676, war anfänglich Stadt-Syndicus und Secretair in Pernau, sodann Assessor des Landwaisengerichts und wurde als solcher in den Rath erwählt. Kränklichkeit halber nahm er jedoch schon den 9. Oct. 1713 seinen Abschied, und privatisirte bis an seinen Tod; gest. den 10. April 1725.
616. **Peter Weyer, 1711.** Geb. den 9. April 1657, Aeltermann gr. Gilde, gest. als Obervogt den 14. Oct. 1729.
617. **Georg Beyr, 1714.** Sohn des Aeltesten gr. G. Andr. B.,

- geb. 1669, Aelterm. gr. Gilde; gest. als Obergesetz- und Wettherr den 11. Aug. 1721.
618. **Melechor v. Wiedau, 1711.** Sohn des Rathsh. Nicol. W., geb. den 15. Mai 1679, studirte zu Rostock und Halle, hörte hier den berühmten Thomasius und wurde nach seiner Rückkehr zuerst als Gouv.-Secretair bei der schwedischen Regierung in Kurland angestellt, hernach Assessor auf Oesel und darauf Secretair beim livländischen Hofgerichte; als solcher wurde er in den Rath gewählt, aber nur ungern vom Hofgerichte entlassen. Er wurde Vice-Syndicus 1713, Bürgerm. 1722 und wohnte als Deputirter des Raths der Krönung der Kaiserin Anna in Moskau bei. Am 5. Mai 1738 wurde er von dem römischen Kaiser Karl VI. als ältester Bürgermeister nobilitirt. Er starb als ältester Bürgermeister, Ober-Munster- und Ober-Waisenherr den 10. Nov. 1740.
619. **Christian Zimmermann, 1711.** Sohn des Rathsh. Lorenz Zimmermann, Erbherrn auf Stubensee, geb. den 2. Juli 1675. Secretair 1711. Bürgerm. 1719. Er stand als wortführende Bürgerm. an der Spitze der Deputation, welche die Stadt im Jahre 1721 in Veranlassung des Friedensschlusses zu Nystädt an den Monarchen sandte, um ihre Wünsche und Danksagungen darzubringen. Als Deputirter des Raths wohnte er im Jahre 1724 der Krönung der Kaiserin Catharina in Moskau und im Jahre 1725 der Leichenfeier Peter's des Grossen in St. Petersburg bei. Im Jahre 1735 nahm er seinen Abschied und starb den 25. Febr. 1737.
620. **Christoph von Löwensteru, 1714.** Sohn des Bürgermeisters Christ. v. L., geb. 1683. Secretair den 30. Jan. 1711, Obersecretair den 5. Nov. 1711. Er starb als Oberwettherr und Inspector der Landgüter den 22. Juli 1724.

621. **Herrman Claudius Witte von Nordeck, 1714.** Sohn des Bürgerm. Herrm. Witte von Nordeck. Geb. den 22. Juli 1683. Secretair 1710, sodann Obervogt und den 21. Jan. 1732 Bürgerm. Er starb zu Uexküll den 19. August 1736.
622. **Georg Berens, 1719.** Sohn des Rathsh. Hans Hinr. B., geb. im Sept. 1684. Secretair 1711, später Ober-Secretair. Vice-Syndicus 1721. Bürgerm. 1736. Im Jahre 1723 war er in Angelegenheiten der Stadt nach St. Petersburg gesandt und wohnte 1740 als Deputirter des Rathes der Leichenfeier der Kaiserin Anna in St. Petersburg bei. Er starb den 27. Nov. 1753. Vgl. Rig. Stadtbl. 1823. S. 371.
623. **Johann Hollander, 1719.** Geb. in Rostock den 10. Mai 1669. Aelterm. gr. G.; nahm 1730 als Oberbau- u. Stallherr seine Dimission und starb den 10. Dec. 1732. Vgl. Rig. Stadtbl. 1852 S. 298.
624. **Georg Raes, 1719.** Sohn des Rathsh. Joh. R., geb. den 6. Sept. 1680. Secretair 1711, Bürgerm. 1735. Gest. als Ober-Waisenherr den 16. Dec. 1745.
625. **Adam Hinrich Schwartz, 1719.** Geb. zu Narva den 24. Mai 1678. Sohn des dortigen Bürgerm. und Häradshöfdings von Iwangorod Joh. Christoph S. und dessen Ehefrau Hedwig geb. Nummers. Er besuchte die Schule in Narwa, und trat 1694 zur Erlernung der Handlung in die Dienste des Hauses Funk und Nummers, welches ihn zur Erlernung der russischen Sprache 1695 nach Pleskow sandte. Nach dem Fall dieses Hauses trat er in Dienst bei seinem Bruder Simon Johann S. und nach dessen Tode bei Christoph und Ebert Beckberg, in deren Geschäften er mehrfache Reisen nach Nowgorod machte. Nach der Eroberung Narva's trat er 1704 eine Reise nach Holland und England an, und verlobte sich zu-

vor mit einer Tochter des dortigen Oberpastors Gnospelius. Die Eroberung seiner Vaterstadt bestimmte ihn, sich von dort nach Riga zu begeben. Von hier machte er 1706 und 1707 eine zweite Reise nach Holland und England, und 1709 eine nach Schweden, von wo er erst im November 1710 hierher zurückkam. 1718 wurde er Dockmann gr. Gilde. Im Rathe bekleidete er nach einander mehre der bedeutendsten Aemter, wurde Obervogt, im Jahre 1740 Bürgermeister und als solcher Ober-Waisenherr, Ober-Kasten- und Ober-Munsterherr. Als Deputirter des Raths vertrat er denselben 1721 bei der Feier des Friedens von Nystadt, 1724 bei der Krönung der Kaiserin Catharina I., 1725 bei dem Leichenbegängniss Peter's des Grossen und 1740 bei dem der Kaiserin Anna. Er starb den 11. Juli 1762. Er erfreute sich der besonderen Gunst Peter's des Grossen, welcher ihm das Glück eines persönlichen Umgangs zu Theil werden liess. Als nämlich Peter der Grosse bei seinem Aufenthalte in Riga mit der neuen Anlage, welche noch heute den Namen Kaiserlicher Garten führt, beschäftigt war, pflegte er häufig zur Erholung von diesen Arbeiten Schwartz in seinem in der Nähe belegenen Garten an der Weide zu besuchen, indem er sich bei ihm, wie er zu sagen pflegte, auf ein einziges rigisches Gericht, das verlorene Huhn, welches er sehr liebte, einlud. Diese Gunst hatte sich Schwartz ohne Zweifel ebensowohl durch seinen achtbaren Charakter, als durch seine umfassende, durch die vielfältigen Reisen gehobene Bildung, sowie durch seine ausgebreiteten Sprachkenntnisse erworben. Vgl. L. Bergmann, „Erinnerungen an das unter dem Scepter des russischen Kaiserthums verlebte Jahrhundert. Riga 1810.“ S. 119. — Im.

v. E s s e n , „Nachruf der Wahrheit und Dankbarkeit etc. Riga 1762.“

626. **Diedrich Zimmerman, 1719.** Sohn des Rathsherrn Lorenz Z., geb. den 22. Juni 1681. Er war Kaufmann und holländischer Commissarius und ein Mann von besonderem Ansehen. Er wurde zu Lebzeiten seines Bruders, des Landvogts Christian Z., in den Rath erwählt und war nie Aeltester der gr. Gilde gewesen. Dieser Umstand, besonders aber, dass er auch noch nicht das Bürgerrecht gewonnen hatte, veranlasste die Aeltestenbank der grossen Gilde, welcher die kleine Gilde beitrug, gegen seine Wahl beim Rathe und nachgehends auch bei dem General-Gouverneur Repnin Protestation einzulegen. Der Rath rechtfertigte gegenüber dem General-Gouverneur die Legitimität seines Verfahrens, die Protestation blieb ohne Erfolg und Z. wurde nebst den übrigen Erwählten in sein Amt eingeführt. Obgleich es bisher seit der durch den Vertrag vom 26. August 1589 begründeten Aeltestenbank durchaus nicht Verpflichtung oder auch nur Regel gewesen war, die Wahlen auf die Aeltestenbank zu beschränken, so konnte diese doch keine Beruhigung finden und es fühlte sich der Rath veranlasst, am 24. April 1723 zu beschliessen, fernerhin die Wahl der nicht gelehrten Glieder des Rathes nur aus der Aeltestenbank und den Dockmännern vorzunehmen; am 18. Sept. 1723 wurde eine Versicherung dieses Entschlusses mündlich der Deputation der Aeltestenbank gegeben, welche dazu in der Person des Aeltermanns und zweier Aeltesten vor den Schranken des Rathes erschienen war. — Z. starb den 14. Sept. 1740 als Oberkämmerer und Erbherr von Kegeln, Waidau, Welckenhof, Brinkenhof, Podzem, Pantau, Baltemoise, Ayasch, Murrikas, Loddiger, Krüdnershof und Frei-

tagshof, sowie auch Pfandhalter von Ladenhof. Dieser grosse Güterbesitz musste, abgesehen von seinen persönlichen Eigenschaften, ihm unter dem livländischen Adel Verbindung und Ansehn verschaffen. Dies zeigte sich auch bei seiner Leichenfeier, indem sein Sarg zu seiner Ruhestätte in der St. Petri-Kirche von acht Edelleuten getragen wurde, und der Capitain Friedr. Wilh. von Liphardt Stabträger und Führer des Leichenzuges war. Seine Güter fielen zum grossen Theil an die durch Heirath mit ihm verwandten adeligen Familien v. Campenhausen, v. Budberg und v. Albedyl. Vgl. Hagemester's Materialien Bd. I. S. 100. 102. 164—167. u. a. a. O.

627. **Melchior von Caspari, 1722.** Sohn des Superintendenten Dav. C., geb. den 24. März 1686, trat 1714 in die Kanzellei unter dem sonst nicht gewöhnlichen Titel eines „Adjuvarii“, wurde durch seinen Gönner, den Präsidenten Jrajeff, 1717 beim Krons-Licent angestellt, 1718 zum Wettgerichts-Secretair und 1719 zum Ober-Secretair ernannt. Beim Leichenbegängniss Peter's des Grossen war er nebst dem Bürgermeister Zimmermann als Deputirter des Rathes gegenwärtig, und nach seiner Rückkehr wurde er sehr bald wiederum in Angelegenheiten der Stadt an den russ. Hof gesandt und verweilte bis 1736 bald in Moskau, bald in St. Petersburg. Während dieser Zeit erhielt er das ihm vom Kaiser Karl VI. ertheilte Adelsdiplom, welches ihm frei von allen Kosten in Moskau zugestellt wurde. Er starb indessen unverheirathet als Obervogt am 20. December 1742.
628. **Joh. Elvers, 1722.** Geboren 1659 zu Wenden, Aeltester der gr. Gilde, nahm 1726 seine Dimission und starb den 25. Januar 1727.
629. **Justus Joh. Haltermann, 1722.** Sohn des Assessors Hinr. H.

- Geb. den 13. Sept. 1689, Secretair 1719, Vice-Syndicus 1723, gest. als Oberamtsherr den 19. Febr 1738. Es wird an ihm ein ganz besonderes poetisches Talent gerühmt, und bedauert, dass er nichts von seinen poetischen Erzeugnissen dem Druck übergeben hat.
630. **Wilhelm Ludeloff, 1722.** Geb. in Stargard den 15. Mai 1678, Aeltester gr. Gilde 1711, gest. als Landvogt den 2. Febr. 1729.
631. **Andreas Gothan, 1724.** Sohn des Aeltesten der gr. Gilde Jacob G. Geb. den 5. Mai 1688, Aeltester der gr. Gilde 1721, Bürgermeister 1746, gestorben den 17. August 1757.
632. **Gotthard v. Vegesack, 1724.** Sohn des Aelterm. Gotth. v. V. Geb. den 15. April 1686, Waisengerichts-Secretair 1719, Ober-Secretair 1722. Als solcher wurde er nach Stockholm gesandt, um die Liquidation verschiedener Forderungen, welche die Stadt an die Krone Schweden hatte, daselbst zu betreiben. Während seines dasigen mehrjährigen Aufenthalts traf ihn die Wahl in den Rath. Im Jahre 1726 kehrte er nach Riga zurück, ging aber auf Befehl des russischen kaiserl. Collegiums der auswärtigen Angelegenheiten und des Raths bald in derselben Angelegenheit wieder nach Stockholm, wo er bis zum Jahre 1731 verweilte. Im Jahre 1732 war er als Landvogt bei der Commission, welche die Gränze zwischen dem Rigischen Patrimonial-Gebiete und Kurland zu reguliren hatte. Auf dem Landtage der livländischen Ritterschaft im Jahre 1742, welchem er als Deputirter des Raths beiwohnte, bewirkte er die Aufnahme der Familie v. Vegesack in die livländische Matrikel, auf Grund der Adelsdiplome, welche dieselbe von Sigismund III. am 28. Febr. 1598 und von

- Christina, Königin von Schweden, am 12. Juli 1651 erhalten hatte. Er wurde 1743 Obervogt, 1746 Bürgermeister, und starb den 30. August 1764 als wortführender Bürgermeister und Obermunsterherr. Vgl. Ehrengedächtniss, den unvergesslichen Verdiensten des weil. Herrn Gotth. v. Vegesack, ältesten und wortführenden Bürgermeisters von Riga, von der Wahrheit und Dankbarkeit gewidmet. Riga 1764. 4. — Schriftsteller-Lexikon IV. S. 423. — Hupel's nord. Misc. XV. S. 451.
633. **Joh. Gösche**, 1726. Er war der Sohn des Aeltermanns kl. Gilde Hans Gösche und den 14. Oct. 1663 geboren. Er hatte 16 Jahre als Consul der holländischen General-Staaten in Aleppo gelebt und war nach dreiunddreissigjähriger Abwesenheit 1710 wieder nach Riga zurückgekehrt. Er wurde hierauf 1711 Aeltermann der Schwarzen Häupter, 1713 Dockmann, 1715 Aeltester und 1720 Aeltermann der gr. Gilde. Im Jahre 1721 war er nebst dem Bürgermeister Chr. Zimmermann Deputirter des Raths in St. Petersburg, um bei Gelegenheit des Abschlusses des Nystädtschen Friedens die Wünsche und Danksagungen der Stadt darzubringen. Er starb als Wett- und Quartierherr und zugleich Præfectus Portorii den 12. März 1727.
634. **Joh. Hinrichs**, 1726. Geb. zu Lübeck den 8. Nov. 1667, Aeltermann gr. Gilde 1713, dimitt. als Landvogt den 28. November 1740 und gestorben den 19. März 1746.
635. **Peter von Schievelbein**, 1726. Sohn des Aeltesten Peter v. S., geb. im Juni 1687, Archivar 1716, Obersecretair 1724, Obervogt 1746, Bürgermeister 1753, dim. 1765, gest. im April 1771. Schon als Archivar fasste er Neigung zu Forschungen in der vaterstädtischen Geschichte, und legte später Sammlungen von Acten-

- stücken und Notizen an, die gegenwärtig in der Rig. Stadtbibliothek aufbewahrt werden, an welche sie von dem verstorbenen Coll.-Ass. Hofrath v. Vegesack geschenkt wurden. Auch unterstützte er Arndt bei seiner livl. Chronik durch Mittheilung von Urkunden und Actenstücken. Vgl. Rig. Stadtbl. 1824 S. 392.
636. **Wilhelm Barclay de Tolly**, 1730. Sohn des Advocaten und Fiscals, Licent. jur. Joh. (nach Brotze's Genealogie Stephan) B. d. T., geb. den 4. Juni 1675, Aeltester der gr. Gilde 1722, gest. als Wett- und Quartierherr den 4. Mai 1735.
637. **Herrmann von Brevern**, 1730. Sohn des Vice-Präsidenten des Reichsjustiz-Collegiums Herrmann von B., geb. den 18. Juni 1698, Secretair 1721, war im Jahre 1725 Deputirter des Raths neben dem Bürgermeister Chr. Zimmermann bei dem Leichenbegängniß Peter's des Grossen, nahm aber schon den 28. December 1738 beim Rath seinen Abschied, weil er zum Ober-Inspector der Licenten und der Tamoschna ernannt worden war. Er starb den 10. März 1741.
638. **Job. Friedr. Schick**, 1730. Geb. zu Stralsund den 4. Jan. 1674, Dockmann 1715, Aeltester 1717, Aeltermann gr. Gilde 1726 u. 29, gest. den 16. August 1747.
639. **Herrman Wolff**, 1730. Sohn des Aeltesten Joh. W., Protonotar 1719, Secretair 1719, Obersecretair 1726. Bei der Krönung der Kaiserin Anna im Jahre 1730 war er nebst dem Bürgermeister v. Wiedau als Deputirter des Raths gegenwärtig. Er starb als Landvogt den 21. April 1737.
640. **Paul Brockhausen**, 1735. Sohn des Oberlandvogts Paul B., geb. den 24. Juni 1695, Secretair 1723, Obersecretair 1730. Im Jahre 1742 reisete er als Deputirter des Raths mit dem Bürgermeister v. Schultzen

- nach St. Petersburg und wohnte darauf als solcher auch der Krönung der Kaiserin Elisabeth in Moskau bei. Er starb unverheirathet als Waisenherr den 4. März 1743.
641. **Valentin Grave**, 1735. Sohn des Protonotars der Zölle Joh. G., Aeltermann der gr. Gilde 1735. Gest. als Obervogt den 17. Febr. 1755.
642. **Hinrich Bewehrt**, Erbherr von Kekkau, 1737. Geb. den 30. August 1699. Trat in die Kanzellei des Rathsh. den 21. October 1724, wurde Secretair 1726, Obervogt 1755, Bürgerm. 1757, nahm seinen Abschied 1769 und starb den . . . . .
643. **Friedrich Schiffhansen**, 1737. Geb. den 26. Oct. 1671, Aelterm. der gr. Gilde 1731 u. 33; gest. den 21. Sept. 1745.
644. **Rötger von Becker**, 1740. Sohn des Aeltesten Wilh. B., geb. den 27. Oct. 1695, Dockmann 1731, Aeltester 1733, als Oberbauherr 1762 dimittirt; gest. den 5. Oct. 1764.
645. **Theodor Heinr. v. Dreiling**, 1740. Sohn des Rathsh. Hinr. v. D., geb. im Nov. (nach Brotze's Genealog. 22. Dec.) 1702, Secretair 1730, Obersecretair 1740; gest. als Bürgerm. und Oberwaisenherr den 6. August 1766.
646. **Herbert von Ulrich**, 1740. Sohn des Rathsherrn und nachherigen Commerz-Assessors in Stockholm Her b. v. U., geb. im März 1700, Notair des Waisengerichts 1722, des Wettgerichts 1722, Obersecretair 1735, Vice-Syndicus 1738. Er war in Angelegenheiten der Stadt in den Jahren 1744 u. 1746 wiederholt nach St. Petersburg deputirt zur Beseitigung der Schwierigkeiten, die sich theils für den Rig. Handel mit Kurland und Polen durch das Verbot der Geldausfuhr und die neu angelegten Gränz-Poststationen, theils in Betreff des Besitzstandes der Patrimonial-Güter Pinkenhof u. Holmhof erhoben hatten. Er starb als Obervogt den 10. Juli 1761.

647. **Eberhard Bulmerincq**, 1741. Sohn des Notairs beim Portorio Anton B., geb. den 23. April 1686, Aeltester 1720; gest. als Quartierherr den 29. März 1745.
648. **Samuel Fellmanu**, 1741. Geb. den 27. Juli 1687, Aeltester der gr. Gilde 1720. Erster Rittmeister der reitenden Bürgergarde durch Allerhöchstes Patent vom 17. Febr. 1736, nahm als Kämmerer und Quartierherr 1746 seine Dimission; gest. den 28. August 1748.
649. **Georg Christoph Andreae**, 1743. Sohn des Pastors Adam Andreae, geb. den 13. Febr. 1708, Secretair 1733, Obersecretair 1741; gest. als Bürgerm. den 19. Dec. 1766. Ein besonderes Verdienst hat er sich durch seine Sammlungen von localen Verordnungen, welche theils im Rig. Rathsarchiv, theils in der Rig. Stadtbibliothek aufbewahrt werden, erworben. Vgl. Hupe's nord. Misc. IV. S. 9.
650. **Georg Gottfried Brockhausen**, 1743. Sohn des Gotth. Joh. B., geb. den 7. Sept. 1698, Dockmann 1733, Aeltester der gr. Gilde 1735, Aelterm. 1742, gest. den 27. Nov. 1752. Nobilitirt vom römischen Kaiser Franz I. den 29. Febr. n. St. 1748.
651. **Joh. v. Benkendorff**, 1746. Sohn des Obersecretairs Joh. v. B., geb. im Oct. 1712, Secretair 1740; gest. als Landvogt und Kastenherr den 1. August 1751.
652. **Joh. Valentin Holst**, 1746. Sohn des Aeltesten gr. Gilde Lor. Christ. H., geb. den 21. Jan. n. St. in Libau. Secr. 1737, begleitete als solcher die zu der Leichenfeierlichkeit der Kaiserin Anna im Jahre 1740 nach St. Petersburg gesandte Deputation, Vogteigerichts-Secretair 1741, Oberkämmerherr 1761, Obervogt 1765, Bürgerm. 1766; gest. den 22. Mai 1772. Vgl. livl. Schriftsteller-Lexikon II. S. 332.
653. **August Diedrich Nissen**, 1746. Sohn des Probst zu Norburg in Holstein Diedr. N., geb. daselbst den 1. Sept. 1693,

- Dockmann 1729, Aeltester gr. Gilde 1731, dimittirt 1746; gest. den 1. Sept. 1761.
654. **Peter Friedr. Kroeger**, 1746. Sohn des Jacob K., geb. den 20. März 1697 in Stralsund, Aeltester 1738, Aeltermann 1744 und 1746; gest. den 18. Mai 1752.
655. **Andreas Stoever**, 1746. Sohn des Apothekers Andreas St., geb. den 12. Mai 1709, Secretair 1735, Obersecretair 1735, Oberamts- und Oberkämmerherr 1762, Obervogt 1764, Bürgerm. 1765, wortführende Bürgermeister 1768 und 1770; gest. (oder beerdigt) den 6. Oct. 1773.
656. **Diedrich Christiani**, 1747. Sohn des Aeltesten Anton C., geb. den 24. Nov. 1682, Aeltester der gr. Gilde 1747; gest. als Kämmerer den 13. April 1753.
657. **Eberhard Krüger**, 1747. Sohn des Eberh. K., geb. den 23. Dec. 1686, Dockmann 1724, Aeltester 1726, nobilitirt vom Kaiser Franz den 9. März 1754; gest. als Waisenherr den 9. Mai 1759.
658. **Carl Joh. v. Zimmermann**, 1747. Sohn des Bürgermeisters Christ. Z., geb. den 25. August 1715, Secret. 1740, Obersecretair 1746; gest. als Amts- und Wettherr den 22. Sept. 1753. Auf dem Landtage der livländischen Ritterschaft vom Jahre 1742 wurde er in die Matrikel derselben aufgenommen.
659. **Liborius Depkin**, 1753. Geb. den 17. Juli 1716, Secretair 1746, Deputirter des Raths bei der Krönung der Kaiserin Catharina II. 1762, Oberamtsherr, Bürgermeister 1773; gest. den 25. Febr. 1782.
660. **Matthias Ulrich Poorten**, 1753. Sohn des Gerichtsvogts Matth. P. zu Narva, geb. daselbst den 18. Dec. 1698, Dockmann 1736, Aeltester 1738, Aelterm. 1747, 1749 und 1752, Oberkämmerherr 1764, dimittirt 1772; gest. den 20. Jan. 1775.

661. **Joh. Heinrich Schick**, 1753. Sohn des Rathsherrn Joh. Friedr. S., geb. den 22. Nov. 1717, Secretair 1746, als Deputirter des Raths in Stadtangelegenheiten in St. Petersburg und darauf auch bei der Krönung der Kaiserin Catharina II. in Moskau 1762, Oberkämmerherr 1764, Obervogt 1767, Bürgerm. 1771, wortführender Bürgerm. 1772; gest. den 19. April 1789.
662. **Michael Schilder**, 1753. Sohn des Gerichtsvogts Michael Schilder zu Libau, geb. den 28. Oct. 1698, Dockmann 1747, Aeltester 1749; gestorben als Quartierherr den 24. Juni 1755.
663. **Melchior v. Wiedau**, 1753. Sohn des Bürgermeisters Melchior v. W., geb. den 12. Juli 1716, studirte seit 1736 zu Leipzig, machte 1739 und 1740 Reisen durch Deutschland, Holland, England und Frankreich, wurde 1741 als Archivsecretair angestellt, machte sich als solcher durch Ordnung und genaue und zweckmässige Registrirung des Archivs besonders verdient, begleitete 1742 die Stadtdeputation zur Kaiserkrönung nach St. Petersburg und Moskau, wurde 1766 Obervogt und noch in demselben Jahre Bürgermeister, 1767 und später mehrmals wortführender Bürgermeister. Gest. den 19. Juli 1787. Vgl. Schriftsteller-Lex. IV. S. 506.
664. **Friedrich Barber**, 1755. Geb. im Januar 1715, Aeltester gr. Gilde 1750, Oberkämmerherr 1767, Bürgermeister 1772, dimitt. 1784, gestorben den 20. Mai 1793.
665. **Bernhard Heidwinkel**, 1755. Aeltester gr. Gilde den 27. Febr. 1755, nahm im Jahre 1762 seine Dimission und starb den 29. Januar 1785.
666. **Joh. Hein. Hast**, 1761. Geb. 1706, Aeltester gr. Gilde 1748, dimitt. als Oberwetherr 1784, gestorben den 17. Januar 1788.

667. **Joh. Heinr. Hollander**, 1761. Sohn des Rathsherrn Joh. H., geb. den 14. Juni 1725, Aeltester gr. Gilde 1754, dimitt. als Oberamts Herr 1784, gest. den 6. December 1797. Vgl. Stadtbl. 1852. S. 298.

668. **Joh. Christ. Schwartz**, 1761. Sohn des Bürgerm. Adam Hinr. S., geb. den 19. Januar 1722, besuchte die Rigische Domschule und machte, bevor er in's Ausland ging, eine Reise nach St. Petersburg, um das eigene Vaterland und die Residenz näher kennen zu lernen. Nach einem zweimonatlichen Aufenthalte daselbst ging er nach Leipzig, studirte bis zum Schluss des Jahres 1744 die Rechte und machte dann eine Reise durch Deutschland, Holland und England. Bald nach seiner Rückkehr in seine Vaterstadt erhielt er eine Secretairsstelle beim Rath, wurde 1753 Obersecretair, dabei auch mit den Syndicatsgeschäften beauftragt und 1757 in Angelegenheiten der Stadt nach St. Petersburg gesandt. 1767 wurde er Deputirter der Stadt zu der von Catharina II. angeordneten grossen Gesetz-Commission, an welcher er, als Glied der Special-Commission der Gerechtigkeitspflege, bis 1774 in St. Petersburg und Moskau thätigen Antheil, dann aber, weil seine Arbeiten vollendet waren, mehren andern aber der gewünschte Fortgang ermangelte, seine Entlassung nahm und nach Riga zurückkehrte. Bald nach seiner Zurückkunft wurde er Obervogt, im Jahre 1783 Bürgermeister und sodann abermals in Angelegenheiten der Stadt nach St. Petersburg deputirt. Im Jahre 1787 bei Einführung der Statthalterschafts-Verfassung, trat er vom Amte ab, lebte als Privatmann und widmete seine Ruhetage der Literatur und den Wissenschaften. Im Jahre 1803 ertheilte ihm die philosophische Facultät der Universität Dorpat das Ehrendiplom eines Doctors.

Er war ein gründlicher Kenner unserer Vorzeit, und der Erste, welcher das Provinzialrecht wissenschaftlicher Bearbeitung unterzog. Die Resultate seiner historischen Studien hat er in mehrfachen wissenschaftlichen Abhandlungen veröffentlicht. Er starb hochgeachtet am 7. November 1804. Vgl. L. Bergmann's Standrede bei seiner Beerdigung. Riga 1804. — J. C. Schwarz, eine biographische Skizze, in Albers nord. Almanach von 1807 S. 130. — Livl. Schriftsteller-Lexikon IV. S. 160—163.

669. **Joh. Carl Behrendt**, 1762. Aeltester der gr. Gilde 1751, Kämmerer 1762, Oberkämmerer 1782, Bürgerm. 1784, legte 1786 bei Einführung der Statthalterschafts-Verfassung sein Amt nieder; gest. den 27. Febr. 1786.

670. **Joh. Jacob Schaeffer**, 1762. Aeltester der gr. Gilde 1758, dimittirt als Amtsherr den 4. Jan. 1768, gest. 1775.

671. **Gotthard v. Vegesack**, 1762. Sohn des Bürgerm. Gotth. v. Vegesack, geb. den 3. Juni 1723, Secret. 1746, Oberkämmerherr 1772, Obervogt 1782, dimittirt 1784; gest. den 10. Aug. 1792.

672. **Gottfried Berens**, 1765. Sohn des Vogteigerichts-Secret. Gottfried B. und Enkel des Rathsh. Hans Hinr. B., geb. den 28. Sept. 1722, studirte zu Leipzig, wurde 1746 Secretair, später Obersecretair und verwaltete als Rathsherr die Aemter eines Waisenherrn, Gesetzherrn, Obervogts, seit 1784 eines Scholarchen, Syndicus und Censors. Schon 1747 wurde er in wichtigen Angelegenheiten nach Stockholm gesandt, wirkte dort mit so gutem Erfolg für seine Vaterstadt, dass diese ihn zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame auch zweimal (1760 und 1767) als ihren Deputirten in St. Petersburg brauchte; später (1783) machte er sich als Mitglied der kurländischen Gränz-Commission, und sonst noch, insbesondere durch zweckmässige

- Ordnung des Archivs, durch verbesserte Einrichtung sowohl im Lehrplan als im Aeussern der Domschule, und durch Veranstaltung eines neuen Gesangbuches verdient. Bei der Einführung der Statthalterschafts-Verfassung wurde er Vorsteher der peinlichen Sachen des Polizei-Amtes und als solcher zum Collegien-Assessor ernannt. Bei der Wiedereinführung der alten Verfassung bewogen ihn Alter und Kränklichkeit sich von allen Geschäften zurückzuziehen. Er starb den 29. Dec. 1804. Vgl. seinen Nekrolog in Kaffka's nord. Archiv 1805. Bd. I. S. 123—127. — Berens, „Geschichte der Familie Berens“ S. 31 und 65. — Livl. Schriftsteller-Lexikon I. S. 108.
673. **Ernst Ebel**, 1765. Sohn des Aeltesten gr. Gilde Ernst Ebel, geb. den 2. December 1723, Aeltester gr. Gilde 1762, Oberkämmerherr 1784, gest. den 20. Febr. 1803.
674. **Paul Gothan**, 1767. Sohn des Bürgermeisters Andr. G., geboren den 12. Mai 1730, Waisengerichts-Secretair. Kämmerherr 1771, später Landvogt und Oberbauherr, gestorben unverheirathet den 6. Juni 1807.
675. **Herbert von Ulrich**, 1767. Sohn des Obervogts Herbert v. U., geb. den 14. Juli 1726, Vogteigerichts-Secretair, Oberamtsherr. Bei Einführung der Statthalterschafts-Verfassung wurde er Vorsteher der Polizei.
676. **Joh. Christoph Berens**, 1771. Sohn des Aelterm. Arend B. und Enkel des Rathsherrn Hans Hinr. B., geb. im October 1730. Nach der Entlassung von der hiesigen Domschule studirte er von 1749—1753 in Göttingen, machte sodann Reisen durch Deutschland, Holland und Frankreich und trat überall mit gelehrten und geistreichen Männern in Verbindung. Nach seiner Rückkehr nach Riga im Jahre 1754 ging er bald darauf mit Aufträgen in Angelegenheit der Stadt nach St. Petersburg. Von dort zurückgekehrt, wurde

er 1766 als Secretair in der Kanzlei des Rathes und später als Waisengerichts-Secretair angestellt. Als Rathsherr trat er beim Wettgericht ein und wurde 1784 nach dem Abgange von Joh. H. Hast Oberwetherr. Eine genaue Kenntniss des Handels und seiner Bedürfnisse beförderten seine amtliche Wirksamkeit, die sich einer allgemeinen Anerkennung erfreute. Bei Aufhebung der alten Rathsverfassung legte er sein Amt nieder und zog sich in's Privatleben zurück. Er starb den 19. Nov. 1792. Er war ein Mann von reicher Kenntniss, feiner Bildung, von Geschmack und Urbanität, und lebte in den geistreichsten und glänzendsten Kreisen der Stadt. Die allgemeine Anerkennung seiner hervorstechenden Eigenschaften sprach sich vielfältig auch nach seinem Tode aus. Vgl. Bergmann's Rede bei dem Sarge eines Patrioten, Herrn J. C. Berens etc. Riga 1792. — Herder's Briefe zur Beförderung der Humanität, 6. Sammlung. — Charakteristik eines ganz vorzüglich edlen und liebenswürdigen Mannes, ein Blatt auf seinen Sarg, in K. G. Sonntag's Formularen, Reden und Ansichten I. 215—219. — Ferner: Berens, Geschichte der Familie Berens S. 20—30. — Hupel's nord. Misc. IV. 17. — Schriftsteller-Lex. I. 108—110. — Rig. Stadtbl. 1818. S. 145—149. 153—159. 165—171. 181—186. 189—194.

677. **Joh. Christoph Klatzo**, 1771. Aeltester gr. Gilde 1763, Kämmerherr von 1772—86; gest. den 5. April 1799.

678. **Eberhard Berens v. Rautenfeld**, 1773. Sohn des aus Königberg gebürtigen und den 5. August 1752 zu Wien in den Adelstand erhobenen Kaufmanns und Commerzien-Rathes Heinr. B. v. R., geb. den 19. Juli 1738. Nachdem er die erste Erziehung im väterlichen Hause genossen, studirte er drei Jahre auf der Universität

Oxford, machte sodann mehrjährige Reisen in verschiedene Länder und trat nach seiner Rückkehr in das Handelsgeschäft seines Vaters ein. Im Jahre 1772 gründete er seine eigene Handlung und wurde in die Aeltestenbank grosser Gilde gewählt. Im Rath versah er nach einander die Aemter eines Waisen-, Quartier- und Kastenherrn und legte dieselben bei Einführung der Statthalterschafts-Verfassung 1786 nieder. Er starb am 14. März 1810. Vgl. Stadtbl. 1810. S. 116.

679. **Anton Bulmerincq**, 1773. Sohn des Rathsherrn Eberh. B., Obersecretair, Landvogt und Munsterherr, gest. den 18. Juli 1791.

680. **Samuel von Gerugross**, 1782. Sohn des Aeltesten gr. Gilde Caspar G., geb. 1738. Den ersten Unterricht genoss er im Hause seines Vaters, dann in der Rig. Domschule und nach dem Tode seines Vaters im „Collegio Fridericiano“ in Königsberg. Er bezog darauf die Universität Göttingen, machte nach Beendigung seiner akademischen Laufbahn Reisen durch Deutschland, Frankreich und England, hielt sich hier längere Zeit auf und kehrte nach zehnjähriger Abwesenheit in seine Vaterstadt zurück. Er trat 1760 in die Kanzlei des Raths, wurde 1765 Secretair beim Wettgericht, 1767 beim landvogteilichen Gericht. Von 1775 bis 1782 versah er das Amt eines Obersecretairs. In den Rath gewählt, wurde er Waisenherr, sodann Quartierherr und Landvogt. Bei Einführung der Statthalterschafts-Verfassung legte er seine Aemter nieder und zog sich bald auf sein Landgut Lohdenhof, das er 1792 käuflich an sich brachte, zurück. Bei Reorganisation des kaiserl. Landgerichts forderte ihn die Wahl der livl. Ritterschaft zum Landrichter auf, welchem Amte er bis 1801 vorstand, worauf er sich

- wieder auf sein Landgut in's Privatleben zurückzog. Er starb am 16. October 1810. Vgl. Rig. Stadtbl. 1810 S. 381 u. ff.
681. **Joh. Friedr. v. Wiecken, 1782.** Sohn des Aeltesten der gr. Gilde Joh. v. W., geb. den 30. Oct. 1738. Nach seinem Eintritt in die Kanzlei des Rathes wurde er Notair des Vogteigerichts, sodann 1765 Secretair. In den Rath gezogen, verwaltete er zuerst die Aemter eines Quartier- und Amtsherrn, und seit 1784 das eines Waisenherrn. Im Jahre 1786 bei Einführung der Statthalterchafts-Verfassung legte er seine Aemter nieder und wurde später Director der Tamoschna.
682. **Joh. Jacob Daniel Boetefeur, 1784.** Er war 1779 zum Dockmann gr. Gilde gewählt worden und trat 1782 in die Aeltestenbank ein. Nach seiner Wahl in den Rath wurde er Assessor des Wettgerichts, legte aber bei der Veränderung der Stadtverfassung im Jahre 1786 dieses Amt nieder. Während der Statthalterchafts-Verfassung war er Assessor des Gewissensgerichts und im Jahre 1790 Stadthaupt. Er starb im Jahre 1802.
683. **Samuel von Holst, 1784.** Er trat den 12. Oct. 1765 als Secretair in die Kanzlei des Rathes, wurde später Obersecretair und versah, in den Rath erwählt, bis 1786 die Stelle eines Amtsherrn. In diesem Jahre bei Veränderung der Stadtverfassung legte er sein Amt nieder, und zog sich in die Stille des Landlebens zurück. Bei Herstellung der alten Verfassung trat er jedoch als Bürgermeister wieder in den Rath und führte abwechselnd das Präsidium bei dem Waisen- und bei dem Landvogtei-Gericht. Er starb den 30. Oct. 1809. Vgl. Schriftsteller-Lexikon II. S. 333.
684. **Adam Heinrich Schwartz, 1784.** Sohn des Aeltermanns der gr. Gilde Joh. Geo. Schw. und Enkel des Bürgerm.

Adam Hinrich Schwartz, geb. den 4. März 1740. Er trat im Jahre 1764 in die Kanzlei des Rathes, wurde 1765 Notarius Publicus und Notair des Polizeigerichts, 1773 Secretair des Wettgerichts, 1775 des Landvogteigerichts und 1782 des Vogteigerichts. Nach seinem Eintritt in den Rath verwaltete er das Amt eines Gerichtsvogts und wurde 1787 bei Einführung der Statthalterschafts-Verfassung Pristav bürgerlicher Rechtssachen bei der Rig. Polizei und erhielt 1790 den Rang eines Collegien-Assessors. Bei Herstellung der alten Stadtverfassung trat er 1797 als Bürgerm. in den Rath, wurde zum wortführenden Bürgermeister erwählt, bekleidete das Amt eines Präsidenten des Stadt-Consistoriums und erhielt den Rang eines Hofraths. Er starb den 20. Juli 1800.

685. **Jacob Friedrich Wilpert, 1784.** Geb. zu Mitau den 4. April n. St. 1741, kam 1755 nach Riga, widmete sich hier der Handlung, gründete 1768 ein eigenes Handlungshaus und machte mehrfache Reisen durch Deutschland, Frankreich und die Schweiz. Im Jahre 1780 ward er Dockmann, 1782 Aeltester der gr. Gilde. Bei Einführung der Statthalterschafts-Verfassung ward er 1787 erster Bürgermeister, in demselben Jahre Assessor im Gouvernements-Magistrate und 1790 im Gewissensgerichte. Bei Herstellung der alten Verfassung ward er Bürgermeister und übernahm das Präsidium beim Waisengericht. Im Jahre 1801 wurde er auf seinen Wunsch aus dem Rathe entlassen, begab sich auf sein Landgut Hinzenberg, kehrte aber im Jahre 1805, nachdem er dessen Besitz aufgegeben hatte, wieder nach Riga zurück und starb hier am 25. Nov. 1812. Vgl. Rig. Stadtbl. 1812 S. 417—420 und 1827 S. 200. — Schriftsteller-Lexikon IV. S. 525—527.

686. **August Wilhelm Barclay de Tolly, 1797.** Sohn des Aeltesten Joh. Wilh. B. d. T. und Enkel des Rathsh. Wilh. B. d. T., von dessen zweitem Sohne, Weinhold Gotth. B. d. T., der Fürst Mich. Andr. B. d. T. abstammte; geb. den 24. Juli 1752, Aeltester der gr. Gilde 1786. Bei Einführung der Statthalterschafts-Verfassung 1787 in den Magistrat erwählt, darauf Assessor des Gouvern.-Magistrats und Beisitzer des Collegiums allg. Fürsorge. Bei Herstellung der alten Verfassung der Stadt wurde er 1797 in den Rath erwählt, erhielt das Präsidium beim Wettgericht, wurde 1800 Bürgermeister und Oberkastenherr und 1810 wortführender Bürgermeister, Präses des Stadt-Consistoriums, des Schul-Collegiums und des Armen-Directoriums. Er starb hochgeachtet den 20. Dec. 1826. Vergl. Rig. Stadtbl. 1826. S. 383. und 1827 S. 1—10.
687. **Daniel Bruno, 1797.** Er wurde 1796 Aeltester der gr. Gilde und bei Herstellung der alten Stadtverfassung in den Rath gewählt, wo er von 1797 bis 1800 das Amt eines Gesetz- und Polizeiherrn, sodann bis 1807 das Amt eines Landvogts bekleidete, in welchem letztern Jahre er 74 Jahre alt am 25. August starb.
688. **Joh. Valentin Bulmerineq, 1797.** Sohn des Rathsh. Anton B., geb. den 27. Juni 1760, besuchte die Rig. Domschule, bezog dann die Universität Göttingen, später Leipzig und ward nach Beendigung seiner akademischen Laufbahn und nach der Rückkehr in seine Vaterstadt im Jahre 1782 als Auscultant in der Kanzellei des Rigischen Rathes angestellt, advocirte auch zugleich eine kurze Zeit, und ward 1786 Secretair. Während der Zeit der Statthalterschafts-Verfassung dirigitte er die Kanzellei des damaligen Stadtraths. Bei Herstellung der alten Stadtverfassung ward er in

den Rath gewählt und übernahm das Amt eines Kastenherrn, das Vice-Syndicat, das Präsidium bei der Handlungs- und Disconto-Cassa und bei der städtischen Brand-Assecurations-Anstalt. 1801 wurde er Obervogt und 1807 Bürgermeister und hatte als solcher zuerst das Präsidium beim Landvogteigericht, dann im Waisengericht und zuletzt im Stadt-Cassa-Collegium. Während dieser Zeit verwaltete er noch mancherlei andere Aemter und war in vielen Commissionen ein thätiges Mitglied der Stadtverwaltung, was durch die im Jahre 1814 ihm gewordene Verleihung des St. Annen-Ordens zweiter Classe auch höhere Anerkennung fand. Er starb am 4. Juni 1827. Vgl. Rig. Stadtbl. 1827. S. 207—212 u. 223—225. — Schriftsteller-Lexikon I. S. 304.

689. **Gerhard Heinrich Deeters, 1797.** Er wurde 1796 Aeltester der gr. Gilde, im folgenden Jahre in den Rath erwählt, stand der Stelle eines Gesetz- und Polizeiherrn vor, wurde aber schon 1801 auf seinen Wunsch entlassen. Später wurde er Stiftungs-Calculator. Gest. den 27. Dec. 1834.

690. **Jacob Heinrich Ehlers, 1797.** Er wurde 1777 Dockmann, 1780 Aeltester der grossen Gilde, 1787 bei Einführung der Statthalterschafts-Verfassung Glied des Magistrats und 1790 Assessor des Gouv.-Magistrats. Bei Herstellung der alten Stadtverfassung in den Rath gewählt, bekleidete er zuerst das Amt eines Oberbauherrn und eines Landvogts, seit dem 8. Oct. 1800 aber das eines Oberamts- und Oberkämmerherrn, nahm jedoch schon im Sept. 1801 wegen Zerrüttung seiner Gesundheit seine Dimission und starb im Jahre 1807.

691. **Heinrich Ernst Erdmann, 1797.** Nachdem er bereits während der Statthalterschafts-Verfassung Glied des Magistrats gewesen war und den Rang eines Collegien-

- Assessors erhalten hatte, trat er bei Wiederherstellung der alten Verfassung Riga's in den Rath, erhielt als Obervogt das Präsidium bei dem Vogteigericht, wurde am 22. August 1800 Rürgermeister, erhielt, den 8. Oct. zum wortführenden Bürgerm. erwählt, das Präsidium im Rath, übernahm später nacheinander das Präsidium im Waisengericht und im Landvogteigericht und starb den 29. August 1807 im Alter von 64 Jahren.
692. **Gotthard v. Falk, 1797.** Er war 1786 Dockmann, wurde 1786 Aeltester der gr. Gilde, 1787 Assessor im Gouvernements-Magistrat. Im Rathe bekleidete er bis 1801 das Amt eines Wettherrn, wurde sodann Waisenherr, darauf 1804 Landvogt, 1806 Oberpolizeiherr und nahm 1807 seine Entlassung. Er starb im Febr. 1821.
693. **Theodor Nicolaus v. Jankiewitz, 1797.** Geb. im Jahre 1735, trat er nach Beendigung seiner Studien in die Kanzlei des Raths ein, bekleidete im Jahre 1785 das Amt eines Secretairen und Obernotairen, und war nach seiner Wahl in den Rath bis zum Jahre 1807 Gerichtsvogt. Im September dieses Jahres nahm er seinen Abschied und starb den 30. Juli 1809. Er ist Verfasser des handschriftlich cursirenden „Speculum Juris Livonici“.
694. **Carl Gustav v. Jannau, 1797.** Geboren zu Lemsal im Jahre 1752, besuchte er die Rigische Domschule, studirte darauf zu Göttingen, übernahm 1773 nach der Rückkehr in sein Vaterland zuerst die Stelle eines Hauslehrers, sodann 1776 die Advocatur bei den Land- und Stadtgerichten, wurde 1783 Anwalt der Kronsachen beim Gouv.-Magistrate und 1789 Gouv.-Anwalt. Bei Herstellung der Stadtverfassung 1797 wurde er in den Rath gewählt und erhielt das Präsidium des Amts- und Kämmerer-Gerichts und das Vice-Syndicat. Im

- Jahre 1800 wurde er Glied einer in Riga auf Antrag des Commerz-Ministers niedergesetzten Handels-Commission, in demselben Jahre Obervogt und Syndicus und erhielt den Rang eines Collegien-Assessors. Im Jahre 1801 wurde er Bürgermeister und am 26. Oct. desselben Jahres zum wortführenden Bürgermeister erwählt. 1802 trat er in das neuerrichtete Rigische Armen-Directorium, ward 1803 Mitglied einer Allerhöchst verordneten Commission zur Beprüfung der Stadtverfassung, erhielt 1804 den Rang eines Hofraths und ging 1805 als Deputirter der Stadt nach St. Petersburg. Er starb als wortf. Bürgerm. den 15. Aug. 1810. Vgl. Rig. Stadtbl. 1810. S. 357—361.
695. **Joh. Wilh. von Kröger**, 1797. Sohn des Aeltesten Andreas v. Kröger, geb. 1751, Aeltester 1796, bekleidete im Rathe zuerst die Stelle eines Kämmerherrn, wurde am 16. Oct. 1801 Oberamts- und Oberkämmerherr und starb den 23. Juni 1803.
696. **Karl Friedrich Neuenkirchen**, 1797. Geb. den 9. August 1753, wurde er 1792 zum Aeltesten der gr. Gilde und 1797 in den Rath erwählt, wo er nach einander Waisenherr, Landvogt, Präses der Criminal-Deputation und Oberkämmerherr war. Er starb den 10. Jan. 1813.
697. **Joh. Joachim Rolssen**, 1797. Sohn des Aeltesten kl. Gilde Heinr. Arnold R., geb. den 29. Sept. 1751, genoss den ersten Unterricht in der Rigischen Domschule, studirte auf der Universität Göttingen von 1774—1780 zuerst Theologie, sodann Jurisprudenz und Staatswissenschaften, wurde nach seiner Zurückkunft in seine Vaterstadt Advocat bei den verschiedenen Landes- und Stadt-Behörden, und darauf während der Statthalterschafts-Verfassung Secretair des Rigischen Kreisgerichts. Bei Herstellung der alten Verfassung 1797 in den Rath gewählt, war er bis 1803 Landvogt, dann

bis 1807 Präses beim Amts- und Kämmereigericht, wurde 1807 Oberwetherr, 1810 Bürgerm. und Oberwaisenherr, und den 28. Oct. 1826 wortführ. Bürgermeister und Präses des Stadt-Consistoriums. 1834 legte er seine Aemter nieder, begab sich in den Ruhestand und starb den 14. März 1840. 1818 hatte er den St. Wladimir-Orden vierter Classe, und 1832 den St. Stanislaus-Orden dritter Classe erhalten.

698. **Alexander Gottschalk Sengbnsch**, 1797. Er wurde 1781 Dockmann, 1783 Aeltester der gr. Gilde und bei Einführung der Statthalterschafts-Verfassung 1787 in den Magistrat gewählt. Bei Herstellung der alten Verfassung trat er als Bürgermeister in den Rath und übernahm das Präsidium bei dem Stadt-Cassa-Collegium. Gest. den 8. Febr. 1800.

699. **Christian Gottlob Starke**, 1797. Geb. zu Hubertsburg in Sachsen den 26. Juli 1752, besuchte die Landschule zu Meissen, studirte von 1770—1775 zu Leipzig die Rechte, wurde 1777 Advocat und zugleich Notarius beim Rathe zu Leipzig und erlangte 1785 die juristische Doctorwürde. Die Bekanntschaft mit zwei Rigenern (Blankenhagen und Basler) veranlasste ihn, dieselben auf ihrer Rückreise nach Riga zu begleiten, und, wenn er die Umstände hier günstig fände, hier zu bleiben. Er liess sich hier im Jahre 1787 als Advocat nieder, wurde darauf 1790 Secretair beim Oberlandgericht und bei Herstellung der städtischen Verfassung in den Rath gewählt. Er trat in das Amt eines Wetherrn ein, wurde darauf Oberwetherr, 1807 Obervogt und 1809 Bürgermeister und Oberlandvogt. 1816 wurde er Mitglied der livländischen Gesetz-Commission und erhielt 1818 den St. Wladimir-Orden vierter Classe. Zunehmende Kränklichkeit veranlasste ihn 1822 seinen Abschied zu nehmen. Er starb zu

- Olay bei Riga den 23. August 1824. Vgl. Rig. Stadtblätter 1824. S. 282—286. — Schriftsteller-Lexikon III. S. 269.
- 700. Ernst Anton Immanuel Trubart, 1797.** Sohn des Rigischen Stadtphysicus Ant. T., geb. zu Jena am 15. Juli n. St. 1764, studirte nach Entlassung aus der Rig. Domschule zu Erlangen und Jena, wurde nach seiner Zurückkunft 1787 Protokollist beim damaligen Polizeiamt, 1788 Secretair und nach Aufhebung dieser Behörde zum Mitgliede des Baths erwählt, stand den Geschäften der Polizei als Oberpolizeiherr bis 1800 vor, nahm dann seinen Abschied und ging auf's Land. Im Jahre 1806 wurde er zum Recognitions-Inspector ernannt und, als diese Behörde einging, 1811 Getränk-Steuer-Verwalter. Er starb als solcher den 2. März 1835. Er war Ritter des St. Wladimir-Ordens, gab 1806 und 1807 eine Monatsschrift: „Fama für Deutsch-Russland“ heraus und betheiligte sich durch Beiträge mannigfachen Inhalts auch an verschiedenen anderen in- und ausländischen Zeitschriften. Vergl. Schriftsteller-Lex. III. S. 400. — Rig. Stadtbl. 1835 S. 97.
- 701. Andreas Immanuel von Essen, 1800.** Sohn des Oberpastors Immanuel Just. v. Essen, geb. in Riga im Jahre 1757, studirte zu Göttingen, machte sodann eine Reise durch Deutschland, Frankreich und England, und wurde bald nach seiner Rückkunft in der Kanzellei des Raths angestellt. Im Rathe bekleidete er bis 1806 das Amt eines Gesetz- und Polizeiherrn, wurde dann Gerichtsvogt und Assessor der Criminal-Deputation, 1807 ausserdem noch Ober-Quartierherr und 1810 Oberbauherr und Präses der Criminal-Deputation. Er starb am 19. August 1815. Vgl. Rig. Stadtbl. 1815 S. 289. 290. — Schriftsteller-Lex. I. S. 526.

**702. Johann Christoph Schwartz, 1800.** Sohn des Bürgermeisters Joh. Christ. Schw., geb. den 4. Januar 1754. Nach Vollendung seiner Schulbildung auf der Rig. Domschule unter dem verdienten Rector Schlegel bezog er 1771 die Universität Göttingen, später Leipzig, und machte nach Beendigung seiner Studien eine Reise durch Deutschland, Holland und Frankreich. Im October 1777 wurde er in der Kanzellei des Rathes angestellt, 1781 Secretair beim Amts- und Kämmerer-Gericht, so wie beim Archiv, 1784 Secretair des Wettgerichts, welches Amt er auch behielt, als bei Umgestaltung der Stadtverfassung dieses Gericht den Namen des Commerz-Departements erhielt. 1794 wurde er erster Magistrats-Secretair und zum Criminal-Departement versetzt und 1797 bei Herstellung der alten Verfassung Obersecretair. In den Rath gewählt, trat er beim Waisengericht als Assessor ein, ging 1801 zum Vogteigerichte über, wurde 1811 Obervogt und 1822 Bürgermeister und Oberlandvogt. Zugleich bekleidete er das Vice-Syndicat und übernahm mehrmals ausserordentliche Geschäfte und Aemter. Im Jahre 1814 erhielt er den Wladimir-Orden vierter Classe. Er starb den 25. August 1824. Vgl. Rig. Stadtbl. 1824 S. 289—293.

**703. Joh. George Stresow, 1800.** Geb. zu Riga den 10. Juli 1759, wurde er 1799 zum Dockmann grosser Gilde und alsbald nach seinem Eintritt in die Aeltestenbank in den Rath erwählt. Hier bekleidete er bis 1808 das Assessorat beim Wettgericht, war bis 1810 Waisenherr und wurde in diesem Jahre zum Oberwetherrn erwählt; als solcher führte er, gestützt durch seine umfassenden kaufmännischen Kenntnisse, das Präsidium des Handelsgerichts bis zum Jahre 1824, wo er zum Bürgermeister erwählt, aber auf seine Bitte

- bald darauf entlassen wurde. Er starb den 16. December 1846.
704. **Christian Diedrich Groschoff**, 1801. Geb. im Jahre 1741, Aeltester der gr. Gilde 1792, Aeltermann 1799, trat schon im September 1803 aus dem Rathe, wo er dem Amte eines Kastenherrn vorgestanden hatte, und starb im November 1812.
705. **Joh. Gottlieb Perrou**, 1801. Nachdem er am 28. Januar 1801 zum Aeltesten der grossen Gilde erwählt worden war, wurde er in demselben Jahre in den Rath gezogen, war bis 1805 Assessor des Amts- und Kämmereregerichts, sodann Polizeiherr, nahm 1811 seine Entlassung und starb im Jahre 1819.
706. **Gotthard Herrmann Edier von Ramm**, 1801. Sohn des im Jahre 1788 von Joseph II. nobilitirten Aeltesten Herrmann Ramm, geb. den 6. Jan. 1764, wurde 1796 Rittmeister der reitenden Bürgergarde und 1801 Aeltester der gr. Gilde. Im Rath bekleidete er nach einander das Assessorat beim Wettgericht, beim Waisengericht und beim Kämmerei- und Amtsgericht, und wurde 1814 Oberkämmerherr, welches Amt er nebst mehren anderen bis an seinen Tod verwaltete. Er starb den 28. Juli 1823. Vgl. Rig. Stadtbl. 1823 S. 273.
707. **Valentin Friedrich Grave**, 1803. Sohn des Aeltesten gr. Gilde und nachherigen Assessors des Gouv.-Magistrats Ludw. Grave und Enkel des Obervogts Valentin Grave, geb. den 6. August 1767, Aeltester der gr. Gilde 1802, wurde im Jahre 1804 auf sein Ansuchen aus dem Rath, wo er das Amt eines Waisenherrn bekleidet hatte, entlassen und starb im Mai 1819.
708. **Joh. Paul Kroeger**, 1803. Sohn des Adam K., geb. 1750, Aeltester gr. Gilde 1792, Aeltermann 1801, auf sein Ansuchen 1807 aus dem Rathe entlassen, gest 1808.

709. **Dettlof Georg Hoffman**, 1804. Aeltester gr. Gilde seit 1792, gest. den 1. November 1806.
710. **Joh. Jacob Collins**, 1806. Sohn des englischen Negocianten Edward C. in Königsberg, geb. daselbst den 25. Dec. a. St. 1767, Dockmann gr. Gilde 1805 und als solcher im folgenden Jahre in den Rath gewählt. Hier war er nacheinander Landvogt, Polizeiherr, Wetherr und Ober-Quartierherr, erhielt als solcher 1814 den Wladimir-Orden vierter Classe und nahm 1817 seine Dimission. Später stand er noch verschiedenen bürgerlichen Aemtern vor und starb den 28. December 1847. Vgl. Rig. Stadtbl. 1848 S. 33—37.
711. **Joh. Melchior Knieriem**, 1806. Geb. in Riga den 27. October 1758, besuchte die Rig. Domschule, studirte zu Erlangen und Tübingen von 1778—1781, ward sodann Hauslehrer beim Reichsgrafen Degenfeld in Schwaben, wurde 1786 Protokollist beim Criminal-Departement des damaligen Gouv.-Magistrats und 1797 Secretair des Amts- und Kämmerei-Gerichts. Im Rath bekleidete er nacheinander das Assessorat beim Amts- und Kämmerei-Gericht, bei der Steuerverwaltung, beim Armendirectorium, beim Stadt-Consistorium und bei der Getränksteuer. Im Jahre 1814 erhielt er den Wladimir-Orden vierter Classe und wurde 1815 Oberbauherr und Vorsitzter der Criminal-Deputation. Er starb am 15. Juni 1817. Vgl. Rig. Stadtbl. 1817 S. 201—206. — Schriftsteller-Lex. II. S. 457.
712. **Friedrich Gruner**, 1807. Geb. in Riga, Aeltester der gr. Gilde 1805, war als Rathsherr Assessor des Landvogteigerichts und starb den 3. April 1811. Vgl. Rig. Stadtbl. 1811 S. 121.
713. **Joh. Gottlieb Martens**, 1807. Geboren in Riga den 15. Mai 1767, Dockmann 1806, war als Glied des Rathes zuerst Beisitzer des Cassa-Collegiums bis 1809 und sodann

- Landvogt. Gestorben den 23. November 1819. Vgl. Rig. Stadtbl. 1819 S. 293.
714. **Reinhold Carl Reimers**, 1807. Aeltester gr. Gilde 1807, er suchte jedoch schon im September 1808 seine Entlassung aus dem Rathe nach, welche ihm nach anfänglicher Verweigerung endlich auch am 2. November d. J. gewährt wurde. Er starb den 6. September 1836. Vgl. Inland 1836 S. 702.
715. **Joh. Bernh. Schwartz**, 1807. Sohn des Aeltermanns gr. Gilde Joh. Geo. Schw. und Enkel des Bürgermeisters Adam Hinr. Schw., geb. den 28. October 1753, bekleidete in der Kanzellei des Rathes seit dem 6. December 1784 das Secretariat des Waisengerichts, seit dem 17. October 1800 das Ober-Secretariat und als Glied des Rathes das Assessorat beim Vogteigerichte. Er starb am 2. Juni 1809.
716. **Friedrich Ferdinand Stöver**, 1807. Sohn des Bürgermeisters Andreas St., geb. den 26. März 1753, trat nach Vollendung seiner Studien zu Göttingen und Leipzig am 4. November 1776 in die Kanzellei des Rathes und bekleidete in derselben zuletzt das Amt eines Vogteigerichts-Secretairs; als Rathsherr war er bis 1811 Polizeiherr, sodann Gerichtsvogt, erhielt 1818 den St. Annen-Orden dritter Classe, wurde 1822 Obervogt und nahm 1827 seine Entlassung. Er starb den 13. März 1837. Vgl. Inland 1837 S. 228.
717. **Nicolaus Stoppelberg**, 1807. Geb. zu Reval den 5. November 1756, Dockmann 1801, Aeltester gr. Gilde 1803, war als Rathsherr Assessor des Waisengerichts und des Cassa-Collegiums und starb den 23. Febr. 1814. Vgl. Rig. Stadtbl. 1814 S. 49 u. 53.
718. **Georg Christoph Bähnisch**, 1809. Geb. den 7. December 1762 zu Grobin, war 1808 in die Aeltestenbank gewählt worden und wurde als Rathsherr Beisitzer des

- Cassa-Collegiums, 1812 Landvogt und 1814 Waisenherr. Als solcher trat er 1820 aus und starb den 9. Mai 1821.
719. **Martin Ernst Reimers**, 1809. Geb. den 23. August 1775, besuchte die Rig. Domschule, studirte von 1794—1798 zu Jena und Göttingen, wurde 1799 in der Kanzellei des Raths angestellt, machte darauf eine Reise durch Deutschland, die Schweiz, Frankreich und England, erhielt nach seiner Rückkehr 1800 das Notariat bei der Recognition, 1801 bei der Criminal-Deputation, wurde 1803 Secretair bei der Quartierverwaltung, 1806 beim Amtsgericht und 1807 beim Landvogteigerichte; als Rathsherr wurde er Beisitzer bei der Polizei und erhielt 1816 den St. Annen-Orden dritter Classe. 1824 wurde er auf sein Ansuchen wegen anhaltender Kränklichkeit aus dem Rathe entlassen und starb den 16. Januar 1826. Vgl. Rig. Stadtbl. 1826 S. 27—30.
720. **Joh. George Schwartz**, 1810. Sohn des Bürgermeisters Adam Heinr. Schw., geb. den 11. Januar 1773, studirte in Jena und Göttingen von 1791 bis 1793, durchreiste Deutschland, die Schweiz und Italien, und kam 1795 zurück. Nach einigen Jahren trat er in die Kanzellei des Raths, erhielt 1800 die Stelle eines Archiv-Secretairs und wurde 1807 Secretair beim Vogteigerichte. Im Rathe bekleidete er von 1810 bis 1821 das Assessorat beim Wettgerichte, wurde 1818 Mitglied der livl. Provinzial-Gesetz-Commission, 1821 Ritter des St. Annen-Ordens dritter Classe, 1824 Bürgermeister, 1826 als Deputirter des Raths zur Krönung nach Moskau gesandt und starb als Oberlandvogt den 25. Mai 1830. Vgl. Inland 1837 S. 136.
721. **Friedrich Gottfried Timm**, 1810. Sohn des Aeltesten gr. Gilde Friedr. Wilh. T., geb. den 20. Febr. 1779,

besuchte nach erhaltenem Privatunterrichte die Universitäten Jena und Göttingen von 1801—1804, und durchreiste darauf einen Theil von Deutschland und Frankreich. Nach seiner Rückkehr wurde er 1805 Notair beim Kämmereigericht; 1806 Secretair der Criminal-Deputation, 1807 Secretair des Wettgerichts und Notarius publicus, in demselben Jahre Secretair des Kämmereigerichts und 1809 Secretair des Landvogteigerichts. In den Rath gewählt, wurde er Assessor des Landvogteigerichts und der Criminal-Deputation, und 1817 Vorsitzter dieser letztern Behörde. 1819 erhielt er den St. Annen-Orden dritter Classe. 1829 wurde er Bürgermeister, als solcher zuerst Präses des Landvogteigerichts, 1832 Präses des Waisengerichts und 1834 wortführender Bürgermeister und Präsident des Stadt-Consistoriums. Vom Mai 1836 bis Mai 1839 war er von Seiten der Stadt Mitdeputirter bei dem Allerhöchst verordneten Comité zur Redaction des Gesetzbuches für die Ostseeprovinzen bei der zweiten Abtheilung der Höchsteigenen Kanzlei der Kaiserlichen Majestät und wurde nach Beendigung seiner desfallsigen Arbeiten mit dem St. Annen-Orden zweiter Classe belohnt. Im Jahre 1843 erhielt er den St. Wladimir-Orden vierter Classe und 1846 denselben Orden dritter Classe. Im Jahre 1848 trat er aus dem Rath und starb den 10. November 1848.

**722. Carl Gotthard Meintzen, 1811.** Geb. den 19. Febr. 1769, Dockmann 1809, Aeltester der gr. Gilde 1811. Als Mitglied des Raths war er Assessor des Landvogteigerichts und Director der kaiserlichen Hilfsbank für den Wiederaufbau der Vorstädte, 1819 erhielt er den St. Annen-Orden dritter Classe, 1823 wurde er Vorsitzter des Amts- und Kämmereigerichts, so wie der

Quartier-Verwaltung. 1827 zum Bürgermeister erwählt, führte er bis 1834 das Präsidium im Stadt-Cassa-Collegium, und von da ab das Präsidium im Waisengericht. Im Jahre 1846 trat er aus dem Rath und starb den 8. Mai 1847. Vgl. Rig. Stadtbl. 1847. S. 161—164.

**723. Johann Heinrich Niemann**, 1811. Geb. den 27. Januar 1771, Aeltester der gr. Gilde 1808. Als Mitglied des Rathes ward er Beisitzer des Polizeigerichts und 1812 Beisitzer der neu eingerichteten Polizeiverwaltung. Als Major der Bürgerwache organisirte er 1812 die Bürger-Compagnie, wofür ihm der Allerhöchste Dank des Monarchen wurde. Er war zugleich vielfach thätig in verschiedenen ausserordentlichen Commissionen und erhielt im Jahre 1818 als Anerkennung seiner Bemühungen den St. Annen-Orden dritter Classe. Er starb im März 1823. Vgl. Rig. Stadtbl. 1823 S. 85—87.

**724. Joh. Thiel Helmsing**, 1813. Geb. den 17. Juni 1779, wurde 1810 Dockmann, 1812 Aeltester gr. Gilde, und bekleidete als Rathsherr das Assessorat des Amts- und Kämmereigerichts. Ein Krankheitszufall nöthigte ihn, sich schon 1822 aus der öffentlichen Thätigkeit zurückzuziehen und sich in den Ruhestand zu begeben. Er starb den 28. Juni 1852. Vgl. Rig. Stadtbl. 1852 S. 274.

**725. Johann Gottlieb Hielbig**, 1814. Geb. in Narva den 30. Juli 1776, Aeltester der gr. Gilde 1811, bekleidete als Rathsherr das Assessorat beim Cassa-Collegium, ward 1826 Bürgermeister und trat 1827 aus. Gestorben zu Reval am 18. Januar 1853.

**726. Eberhard Bartholomaeus (oder Barthold) Lange**, 1815. Geb. zu Riga den 18. Sept. 1779, studirte von 1802—5 zu Jena, wurde nach der Rückkehr in seine Vaterstadt 1805 Advocat, 1807 in der Raths-Kanzellei angestellt,

und 1810 Waisengerichts-Secretair. Nach seiner Wahl in den Rath bekleidete er zuerst das Assessorat beim Amts- und Kämmerei-Gericht, wurde 1820 Kirchspiels-Richter des Stadt-Pratrimonialgebiets, 1827 Obervogt und Vice-Syndicus und 1830 Bürgermeister. Er starb als Oberwaisenherr den 23. März 1832. Vergl. Inland 1837. S. 136.

727. **August Gottfried v. Lutzau**, 1817. Sohn des Coll.-Assessors Ew. Fr. L., geb. zu Mitau den 6. August 1783, trat 1809 in die Kanzlei des Raths ein, wurde in demselben Jahre Notair des Wettgerichts, 1815 Secretair der Criminal-Deputation, bekleidete als Rathsherr das Amt eines Gerichtsvogts, erhielt 1821 den St. Annen-Orden dritter Classe und nahm 1830 seine Entlassung. Er starb den 29. Juni 1835.

728. **Georg Ludwig Stoppelberg**, 1817. Geboren zu Reval den 17. September 1768, wurde er, nachdem er seine Handelsgeschäfte aufgegeben hatte, um auf seinem Landgute Strasdenhof ganz seiner Familie zu leben, am 17. September 1817 zum Dockmann gr. Gilde und unmittelbar darauf in den Rath gewählt. In diesem stand er dem Assessorat des Wettgerichts vor, und hatte die Inspection der Waage und Wraake, der Ambaren und der dazu gehörigen Feuerlöschanstalt; er war ferner Assessor und später Präses der Handels-, so wie auch der Disconto-Casse, und wurde 1827 Präses des Wettgerichts. Aus seiner vielfachen öffentlichen Wirksamkeit wurde er am 2. Februar 1829 durch einen plötzlichen Tod gerissen. Vgl. Rig. Stadtbl. 1829 S. 61—64.

729. **Peter Raphael Büngrer**, 1820. Geb. in Riga den 18. December 1783, wurde er 1818 zum Dockmann der grossen Gilde erwählt und bald nach seinem Eintritt in die Aeltestenbank in den Rath gezogen. Hier

wirkte er als Assessor des Landvogteigerichts, des extraordinaircn Stadt-Cassa-Collegiums und in vielfachen administrativen Aemtern; 1831 wurde er Präses des Amts- und Kämmereigerichts, 1833 Präses des Wettgerichts und 1835 Bürgermeister und Vice-Präses des Rathes. Als solcher war er zugleich Präses des ordinaircn Stadt-Cassa-Collegiums, der Getränksteuer-Commission und mehrerer anderer Verwaltungen, und fungirte von 1836 bis 1839 auch als stellvertretender wortführender Bürgermeister. 1845 wurde er zum wortführenden Bürgermeister erwählt und führte dieses Amt in einer durch mannichfache Umstände schwierigen Zeit mit Kraft und Einsicht, so wie mit voller persönlicher Hingebung und Aufopferung. Er starb den 24. September 1847. Vgl. Rig. Stadtbl. 1847 S. 313—317. — Rig. Zeitung 1847 Nr. 226 u. 228. — Inland 1847 Nr. 40. Sp. 862—864.

**730. Christoph Drachenbauer, 1820.** Geb. den 17. Juni 1778, wurde 1815 zum Dockmann und 1818 zum Aeltesten der gr. Gilde erwählt. In den Rath gezogen, bekleidete er das Assessorat beim Waisengericht, das Assessorat bei der Getränksteuer-Commission, übernahm verschiedene Verwaltungs-Aemter, wurde 1822 Assessor des Departements in Bauersachen, 1824 Assessor des Schul-Collegiums und Kirchspielrichters-Substitut beim Rig. Patrimonialgericht, 1830 Assessor des Stadt-Consistoriums und in demselben Jahre Obrister bei der Stadt-Bürgerwache zu Fuss, welche während der Zeit der polnischen Insurrection bis 1832 die Bewachung der Stadt übernahm. Für seine in dieser letzten Function an den Tag gelegten ausserordentlichen Bemühungen wurde ihm der St. Wladimir-Orden vierter Classe zu Theil, nachdem er bereits im Jahre 1827 den St. Annen-Orden dritter Classe

- erhalten hatte. Er nahm 1834 seine Entlassung und starb den 8. November 1839. Vgl. Inland 1839 S. 750.
731. **Carl Jacob Bergengrün**, 1822. Geboren den 13. Januar 1785, Dockmann gr. Gilde 1821. In den Rath erwählt, wurde er zuerst Assessor des Amts- und Kämmereigerichts, 1823 Assessor der Rig. Polizei-Verwaltung, 1827 Oberkämmer- und Oberquartierherr, erhielt 1827 den St. Annen-Orden dritter Classe, wurde den 10. October 1829 Präses des Wettgerichts, und 1832 wiederum Präses des Amts- und Kämmereigerichts, sowie der Quartierverwaltung, welche Aemter er bis an seinen Tod bekleidete. Er starb den 15. Februar 1844.
732. **Gotthard Christian Willisch**, 1822. Sohn des Stadt-Predigers Justus Joh. W., geb. den 12. März 1766. Nachdem er vom Jahre 1784—1787 in Jena die Rechte studirt hatte, trat er im letztern Jahre als Auscultant bei der damaligen Rigischen Statthalterschafts-Regierung ein, wurde Notair des livl. Collegiums allgemeiner Fürsorge, 1788 Archivar des Kämmereigerichts, 1790 des Commerz-Departements, 1790 Protokollist desselben, 1797 Notair des Wettgerichts, 1800 Secretair bei demselben Gericht, sodann 1807 beim Waisengericht und in demselben Jahre Obersecretair und Assessor des Stadt-Consistoriums. Nach seiner Wahl in den Rath wurde er Beisitzer des Landvogteigerichts, 1830 Obervogt und 1832 Bürgermeister und Präses des Landvogteigerichts. 1839 nahm er seine Entlassung und starb den 5. December 1847 auf seinem Gute Schliepenhof. Vgl. Rig. Stadtbl. 1848 S. 17—20 u. 26—28.
733. **Wilhelm de Bruyu**, 1823. Geboren in Riga den 24. April 1779, wurde er 1822 Aeltester der gr. Gilde und als Glied des Rathes 1823 Assessor des Cassa-Collegiums

- und der Handlungs-Cassa, 1826 Assessor des Armen-Directoriums, 1827 Delegirter des Rathes beim Collegium allgemeiner Fürsorge, 1834 Assessor des Landvogteigerichts und Präses der Handlungs- und Disconto-Cassa, 1835 Assessor der Polizei-Verwaltung, 1839 Assessor des Kämmerer- und Amtsgerichts, sowie Inspector der Steuerverwaltung und 1844 Präses des Amts- und Kämmerergerichts. Gest. den 8. Mai 1855. Vgl. Rig. Stadtbl. 1855. S. 182.
- 734. Paul Eberhard Kroeger, 1823.** Sohn des Kaufmanns Gottl. K., geb. den 20. August 1793. Am 19. Sept. 1823 zum Dockmann erwählt, wurde er zwei Tage später in den Rath erkoren und versah als Rathsherr das Amt eines Assessors bei dem Amts- und Kämmerer-Gericht, die Inspection der Steuerverwaltung, und das Assessorat bei der Polizei und bei dem Landpolizei-Departement. Er starb den 24. März 1835.
- 735. Christoph Hollander, 1824.** Sohn des Aeltesten der gr. G. Samuel H., studirte von 1803—1805 auf der Universität Dorpat und 1806 auf der Universität Göttingen die Rechtswissenschaft, trat sodann in die Kanzlei des Rathes ein, wurde darauf Notair des Landvogteigerichts, 1807 Secretair des Wettgerichts und 1810 des Vogteigerichts. Als Glied des Rathes bekleidete er zuerst das Assessorat des Vogteigerichts, erhielt darauf 1820 das Präsidium des Getränksteuer-Gerichts, wirkte in verschiedenen anderen Aemtern und Comitëen, namentlich in dem 1832 Allerhöchst verordneten Comité zur Durchsicht der Darstellung der Provinzialrechte und erhielt 1834 das Präsidium des Wettgerichts, welches er bis 1850 verwaltete, wo er seinen Abschied nahm.
- 736. Eberhard Kühn, 1824.** Sohn des Predigers Joh. Nicol. Kühn, genoss seine Erziehung im elterlichen Hause,

studirte von 1796—1798 auf der Universität Jena und trat 1800 als Auscultant in die Kanzlei des Rathes, wurde 1804 Notair des Wettgerichts, 1809 Secretair der Criminal-Deputation und 1810 des Wettgerichts. In den Rath gewählt, ward er zuerst Assessor des Wettgerichts, 1832 Obervogt, 1839 Bürgermeister und Oberlandvogt, 1845 Vice-Präses des Rathes und Präses des Schul-Collegiums. Den 20. Sept. 1852 ward er auf sein Ansuchen entlassen.

**737. Johann Theodor Pychlau, 1824.** Geb. den 13. Juni 1790, wurde er den 26. Febr. 1823 in die Aeltestenbank gr. Gilde erwählt, übernahm als Rathsherr das Assessorat bei der Polizei-Verwaltung und verschiedene administrative Aemter, trat jedoch schon im Jahre 1825 aus dem Rathe aus. Er widmete indessen auch noch später seine Thätigkeit vielfach den öffentlichen Angelegenheiten, namentlich als Glied und Präses des Börsen-Comité's und war der Gründer des grossartigen Fabrik-Etablissements zu Strasdenhof bei Riga. Er starb den 2. Mai 1856.

**738. Friedrich Wilhelm Brederlo, 1825.** Wurde am 4. Febr. 1825 Aeltester der gr. Gilde, bekleidete als Rathsherr das Assessorat bei der Polizei-Verwaltung und bei dem Landvogteigerichte, leitete in letzterer Eigenschaft die Landpolizei des Patrimonialgebiets, und verwaltete mehre administrative Aemter; 1829 erhielt er den St. Annen-Orden dritter Classe. Im Jahre 1834 nahm er seine Entlassung.

**739. Heinrich Carl Johann Bötticher, 1827.** Wurde am 21. Sept. 1827 Dockmann und unmittelbar darauf, am 23. Sept., in den Rath erwählt. Hier versah er das Assessorat bei dem Vogteigericht, bei der Handlungs-Cassa, bei dem Departement des Rathes in Bauersachen und bei

- der Getränksteuer-Commission, nahm jedoch schon im September 1829 seine Entlassung.
740. **Friedrich Germann**, 1827. Sohn des Subrectors der Domschule Albrecht G., geb. den 30. Oct. 1786. Nachdem er den Unterricht in der Domschule und seit 1804 in dem neuerrichteten Gymnasium genossen, bezog er 1806 die Universität Dorpat und trat nach Vollendung seiner akademischen Studien am 5. Aug. 1809 als Auscultant in die Kanzlei des Rathes. Schon in demselben Jahre wurde er Notair des Kämmerei-Gerichts, 1810 Secretair der Criminal-Deputation und 1815 Secretair des Waisengerichts. In den Rath gewählt, leitete er die Criminalrechtspflege erst als Beisitzer, dann seit 1830 als Präses der Criminal-Deputation. 1839 wurde er Obervogt, 1848 Bürgermeister und als solcher Präses des Waisengerichts, sowie 1849 Präsident des Rig. Stadt-Consistoriums, dessen Beisitzer er von 1833 bis 1848 gewesen war. Auf sein Ansuchen im Sept. 1849 aus dem Rathe entlassen, zog er sich in den Ruhestand zurück und starb den 29. Juli 1856. Vgl. Rig. Stadtbl. 1856. S. 263.
741. **Bernhard Christian Grimm**, 1827. Geb. zu Lübeck den 17. September 1788. Verwandtschaftliche Beziehungen führten ihn 1804 nach Riga, wo er bald einen bleibenden Aufenthalt zu nehmen sich entschloss und in ein Handlungshaus eintrat. Nicht lange darauf wurde er Theilnehmer eines der bedeutendsten hiesigen Handlungshäuser, und von der Bürgerschaft 1825 zum Dockmann erwählt. 1826 trat er in die Aeltestenbank. Als Rathsherr wurde er Beisitzer des Wettgerichts, sodann der Polizei-Verwaltung und des Vogteigerichts. 1832 wurde er auf sein Ansuchen aus dem Rath entlassen, wirkte aber noch später als Präses des Börsen-Comité's, auch als Schatzmeister des

- Frauenvereins mannigfach für gemeinnützige Zwecke.  
Gest. den 31. Aug. 1855.
742. **Gustav Friedrich Schlichting**, 1827. Sohn des Bürgerm. zu Dorpat Christian Friedr. S., geb. den 29. August 1770, studirte, nachdem er den ersten Unterricht auf der Schule in Dorpat erhalten, von 1790—93 in Jena und bezog 1794 die Universität Göttingen. In's Vaterland zurückgekehrt, wurde er 1795 Protokollist des Rig. Waisengerichts, 1797 Notair des Recognitionsgerichts, 1800 Obernotair des Rathes. In den Rath gewählt, wurde er Assessor des Kämmerer- und Amtsgerichts, Vice-Syndicus, und 1834 Syndicus; auch führte er die Inspection der Steuerverwaltung. Er starb am 6. Jan. 1836. Vgl. Rig. Stadtbl. 1836. S. 9—13.
743. **Job. Jacob Brandenburg**, 1829. Geb. den 4. April n. St. 1778 zu Mitau, kam 1794 nach Riga, um sich hier der Handlung zu widmen, gründete 1810 ein eigenes Handlungshaus, nachdem er zuvor Theilnehmer eines andern Geschäfts gewesen war, und legte 1811 seine erste Zuckersiederei auf Bienenhof an, welche später zu ausserordentlicher Bedeutung heranwuchs. 1825 wurde er Aeltester der gr. Gilde und nach seiner Wahl in den Rath Assessor des Vogteigerichts, beim Rathes-Departement in Bauersachen und bei der Handlung-Cassa. 1831 wurde er als Mitglied des Rathes Major bei der Bürgergarde und erhielt für seine Thätigkeit in diesem Amte den St. Annen-Orden dritter Classe. Im Sept. 1831 nahm er seine Entlassung. Gest. am 8. Sept. 1834.
744. **Friedrich Wilhelm Weiss**, 1829. Geb. den 20. Nov. 1792, studirte zu Dorpat von 1810 bis 1813 die Rechte, trat sodann in die Kanzlei des Rathes, wurde 1815 Kirchspielgerichts-Notair, 1817 Notair bei den Kirchen und Stiftungen, 1817 Notair des Waisengerichts, 1824

- Secretair der Criminal-Deputation und 1827 des Waisen-Gerichts. Als Mitglied des Rathes war er Assessor der Criminal-Deputation und seit 1840 Vorsitzter derselben. 1844 nahm er, durch Krankheit veranlasst, seine Entlassung und starb den 14. Mai 1846.
745. **James Carl Baumgarten**, 1830. Geb. im Jahre 1789, trat er nach Beendigung seiner Studien in Dorpat 1809 als Auscultant in die Kanzellei des Rathes, wurde in demselben Jahre Notair beim Landvogteigericht, 1817 Secretair beim Landpolizei-Departement, 1820 Secretair bei dem Landvogteigerichte, und nach seiner Wahl in den Rath Assessor dieses Gerichts und Syndicus. Krankheit veranlasste ihn, im Jahre 1845 seinen Abschied zu nehmen.
746. **Carl Gustav Westberg**, 1830. Sohn des Directors der königlichen Disconto-Casse der Bergwerke in Schweden Daniel W., erhielt seine Erziehung auf der Universität Upsala in Schweden, wurde 1819 Bürger Riga's, 1820 königlich schwedischer und norwegischer Consul hierselbst, und 1825 in die Aeltestenbank gr. Gilde gewählt. Als Glied des Rathes bekleidete er das Assessorat des Wettgerichts, verwaltete die mit demselben verbundenen vielfachen Neben-Aemter und wurde 1830 Major der Stadtwache zu Fuss. In dieser Function, welche er während der Zeit der polnischen Insurrection bekleidete, wo der militairische Dienst in Riga von der bürgerlichen Stadtwache übernommen war, erhielt er das Monarchische Wohlwollen und wurde 1833 zum Ritter des St. Annen-Ordens dritter Classe ernannt. 1830 hatte er bereits den königlichen schwedischen Wasa-Orden erhalten. Nachdem er noch verschiedene Aemter bekleidet hatte, wurde er 1846 Bürgern. und Präses des Stadt-Cassa-Collegiums, erwarb sich wiederum

das Allerhöchste Wohlwollen, nahm jedoch 1852 seine Entlassung aus dem Rath.

747. **Johann Heinrich von Stresow**, 1831. Sohn des Bürgermeisters Joh. Geo. S., geb. den 15. Februar 1798, wurde den 23. September 1831 zum Dockmann und wenige Tage darauf in den Rath erwählt. Er bekleidete das Assessorat beim Kämmerer- und Amtsgericht, das Inspectorat der Steuer-Verwaltung und wurde 1834 Fährherr. Als solcher geleitete er in einem eigens dazu erbauten Fahrzeuge die Kaiserlichen Majestäten und den derzeitigen Thronfolger auf ihrer Rückkehr von Berlin nach St. Petersburg am 21. Nov. 1834 auf einer gefahrvollen Fahrt über die mit Treibeis bedeckte und vom Sturm bewegte Düna. Er starb an einem Nervenfieber den 30. Jan. 1837. Vgl. Inland 1837 S. 104.
748. **Johann Andreas Barclay de Tolly**, 1832. Sohn des Bürgermeisters August Wilh. B. d. T., geb. den 4. Juni 1786, wurde 1831 Aeltester der gr. Gilde, bekleidete als Rathsherr das Assessorat der Polizei-Verwaltung und des Vogteigerichts und starb den 28. Aug. 1833.
749. **Joh. Christoph Schwartz**, 1832. Wortführ. Bürgerm. seit 1847.
750. **Ernst Miln**, 1833. Wurde 1833 in die Aeltestenbank der gr. Gilde gewählt und bekleidete als Rathsherr das Assessorat bei dem Vogtei-Gericht und der Polizei-Verwaltung, nahm aber schon 1834 seine Entlassung.
751. **Michael David Bamham**, 1834. War 1832 in die Aeltestenbank gr. Gilde erwählt, bekleidete als Rathsherr 1834 das Assessorat beim Wettgericht, 1837 bei dem Kämmerer- und Amtsgericht, 1839 bei der Polizei-Verwaltung, ausserdem verschiedene administrative Aemter und trat 1846 aus.
752. **Carl Christoph Gross**, 1834. Bürgermeister, Oberwaisenherr und Präses des Stadt-Consistoriums seit 1849.

753. **Friedrich Eduard v. Jacobs**, 1834. Wurde 1830 Dockmann, 1832 Aeltester der gr. Gilde, bekleidete im Rath das Assessorat bei dem Vogteigericht und bei der Polizei-Verwaltung, sowie verschiedene administrative Aemter, trat aber schon 1837 aus.
754. **David von Wiecken**, 1834. Sohn des Aeltesten gr. Gilde David v. Wiecken, geb. im Jahre 1779. 1814 wurde er zum Dockmann der gr. Gilde erwählt, trat 1816 in die Aeltestenbank und war von 1831—1834 Aeltermann der gr. Gilde. Als Rathsherr wurde er Assessor des Stadt-Cassa-Collegiums, führte später das Präsidium beim Quartier-Collegium und nahm an der Leitung mancher Administrationen Theil. Im Jahre 1845 trat er aus dem Rath-Collegium aus und starb am 24. October 1852. Vgl. Rig. Stadtbl. 1852 S. 416.
755. **Hermann Adam Kroeger**, 1835. Bruder des Rathsherrn Paul Eberhard K., geb. den 25. September 1790, wurde 1829 Dockmann und 1830 Aeltester der gr. Gilde. Er war als Rathsherr Assessor des Landvogteigerichts und des Stadt-Consistoriums. Er nahm 1845 seine Entlassung und starb den 18. Febr. 1856.
756. **Gottfried Julius Roepenack**, 1836. Präses der Quartier-Verwaltung, Assessor der Polizeiverwaltung etc.
757. **Matthias Ulrich Doss**, 1837. Geboren zu Riga den 4. Sept. 1784, wurde er 1822 in die Aeltestenbank gr. Gilde erwählt. In den Rath gezogen, übernahm er das Assessorat bei der Polizeiverwaltung und das Assessorat bei der Quartierverwaltung, nahm jedoch schon 1838 seine Entlassung und starb den 7. August 1852.
758. **Christian Reinhold Wilhelm Strauss**, 1837. Geb. zu Mitau den 18. Februar 1790. Er war 1835 zum Aeltesten gr. Gilde erwählt worden und bekleidete als Rathsherr das Amt eines Assessors des Wettgerichts, wobei er zugleich die Inspection über die verschiedenen

Handels-Anstalten führte. Er trat im Jahre 1846 aus und starb den 30. September 1848.

759. **Carl Andreas von Kroeger**, 1838. Wurde 1835 zum Aeltesten gr. Gilde erwählt und übernahm als Rathsherr das Assessorat bei der Polizeiverwaltung und bei dem Quartier-Collegium. 1841 nahm er seine Entlassung.
760. **Andreas Christoph Grimm**, 1839. Geb. im Jahre 1790, hatte er sich zuerst der Handlung gewidmet, indess seine Neigung zu wissenschaftlicher Beschäftigung veranlasste ihn, den betretenen Lebensweg wieder zu verlassen, und nachdem er seine wissenschaftliche Vorbildung beendet hatte, sich dem Studium der Rechtswissenschaft zuerst auf der Universität Heidelberg, sodann in den Jahren 1820 und 21 in Dorpat zu widmen. Im August 1821 trat er in die Kanzlei des Rathes ein, wurde 1822 Notair beim Kirchspielsgericht und Secretair der Hilfsbank. 1824 Secretair des Stadt-Cassa-Collegiums und 1834 des Waisengerichts. In den Rath gewählt, übernahm er das Amt eines Criminalrichters und wurde 1844 Vorsitzter der Criminal-Deputation. Er starb den 20. Mai 1847.
761. **Georg Friedrich Tank**, 1841. Im Jahre 1838 zum Aeltesten gr. Gilde erwählt, übernahm er nach seinem Eintritt in den Rath das Assessorat bei der Polizei, so wie bei der Quartierverwaltung, und wirkte ausserdem noch in mehren andern administrativen Aemtern; er nahm jedoch schon 1846 seine Dimission.
762. **Johann Jacob Eduard Stephany**, 1844. Er wurde im Febr. 1844 zum Aeltesten gr. Gilde und schon in demselben Jahre in den Rath erwählt, wo er das Assessorat beim Wettgericht, die damit verbundene Inspection verschiedener Handelsanstalten und mehre administrative Aemter bekleidete. Er nahm jedoch schon 1847 seine Entlassung.

763. **Alexander Daenemark**, 1844. Obervogt seit 1849.
764. **Carl Friedrich Schenk**, 1845. Geb. den 17. Februar 1800, wurde 1836 zum Dockmann der gr. Gilde erwählt, trat 1837 in die Aeltestenbank ein und bekleidete als Rathsherr das Assessorat beim Amts- und Kämmerer-Gericht, war Vorsitzter der Steuer-Verwaltung und stand ausserdem noch mehren administrativen Aemtern vor. Er starb den 2. Januar 1846.
765. **Robert Seuberlich**, 1845. Sohn des Kaufmanns Friedr. Wilh. S., geb. den 2. Oct. 1800, studirte zuerst in Dorpat, sodann seit 1820 in Berlin und Göttingen, trat 1824 in die Kanzlei des Raths, wurde 1826 Notair bei der Landpolizei, 1827 Notair beim Getränksteuer-Gericht und 1830 Secretair bei dem Landvogteigericht. Als Glied des Raths war ihm ganz besonders die Pflege der Civilgerichtsbarkeit in der Landvogtei übergeben, welcher Behörde er seit 1852 auch als Bürgermeister vorstand, während er zugleich Vice-Präses des Raths und Syndicus war. Er starb den 15. Januar 1856. Vgl. Rig. Stadtbl. 1856 S. 33—37
766. **Johann Herrman Wittkowsky**, genannt **Querfeldt von der Seedeck**, 1845. Geb. im Januar 1804. Wurde 1840 Aeltester der gr. Gilde, war als Rathsherr Beisitzer des Cassa-Collegiums und in verschiedenen administrativen Aemtern beschäftigt. Er wurde der öffentlichen Thätigkeit, welcher er sich mit Liebe und Eifer hingeeben hatte, zu früh durch einen plötzlichen Tod entrissen den 12. April 1846.
767. **Jacob Brandenburg**, 1846. Wurde 1843 Dockmann der gr. Gilde, trat darauf 1844 in die Aeltestenbank ein und bekleidete als Rathsherr das Assessorat bei dem Cassa-Collegium, so wie verschiedene Nebenämter. Er nahm 1847 seine Entlassung.

768. **Eduard Wilhelm Tieleman Grimm**, 1846. Bürgermeister und Präses des Cassa-Collegiums seit 1852.
769. **Carl Herrmann Meitzer**, 1846. Wurde 1840 Dockmann der gr. Gilde, 1842 Aeltester, bekleidete als Rathsherr das Assessorat beim Cassa-Collegium, so wie verschiedene andere administrative Aemter, und trat 1849 aus.
770. **Johann Heinrich Müller**, 1846. Aeltester der gr. Gilde 1834, bekleidete als Rathsherr das Assessorat bei dem Landvogteigerichte und dem Stadt-Consistorium. Auf sein Ansuchen 1847 entlassen.
771. **Georg von Stresow**, 1846. Sohn des Bürgermeisters Joh. Georg S., Ritter des St. Wladimir-Ordens vierter Classe und des spanischen Kreuzes Isabella la Catholica, wurde 1831 Aeltester gr. Gilde, bekleidete als Rathsherr das Assessorat beim Wettgericht, hatte die Inspection über verschiedene Handels-Anstalten und stand mehren administrativen Aemtern vor, nahm jedoch 1848 seine Entlassung.
772. **Woldemar Alexander Poorten**, 1846. Wurde 1838 Dockmann gr. Gilde, 1840 Aeltester, bekleidete als Rathsherr das Assessorat beim Amts- und Kämmereigericht, leitete zugleich die Steuerverwaltung, und übernahm 1850 das Assessorat bei dem Vogteigericht und mehre administrative Aemter; er trat 1852 aus.
773. **Arend Berckholz**, 1847. Ober-Amts- und Kämmerherr seit 1855.
774. **Carl August Deubner**, 1847. Assessor der Quartierverwaltung und der Polizei etc.
775. **Wilhelm Ewald Heyl**, 1847. Wurde 1847 Aeltester der gr. Gilde, übernahm als Rathsherr das Assessorat bei der Polizeiverwaltung, so wie verschiedene andere administrative Aemter und trat 1849 aus.
776. **Eugen Nicolai**, 1847. Assessor des Landvogteigerichts und Inspector der Landpolizei.

777. **Alexander Schwartz**, 1847. Wurde den 24. Sept. 1847 zum Dockmann der gr. Gilde erwählt und gleich darauf in den Rath gezogen. Er übernahm als Rathsherr das Assessorat beim Wettgericht und die Leitung der verschiedenen Handels-Anstalten, trat aber schon 1849 aus dem Rathe aus.
778. **Carl Robert Krüger**, 1848. Wurde 1847 Aeltester der gr. Gilde, bekleidete als Rathsherr das Assessorat bei dem Wettgericht, übernahm die Leitung der verschiedenen Handels-Anstalten, war Assessor des Stadt-Consistoriums und Delegirter des Raths beim Collegium der allgemeinen Fürsorge; er nahm 1854 seine Entlassung.
779. **Woldemar v. Petersen**, 1848. Präses der Criminal-Deputation.
780. **Jacob Robert Beck**, 1849. Assessor des Vogteigerichts.
781. **Heinrich Julius Böthführ**, 1849. Oberwetherr seit 1853.
782. **Carl Heinrich v. Meitzen**, 1849. Sohn des Bürgermeisters Carl Gotthard M., geb. den 2. August 1804, wurde 1848 in die Aeltestenbank der gr. Gilde erwählt und bekleidete als Rathsherr 1849 das Assessorat bei der Polizeiverwaltung, 1850 das Assessorat bei dem Amts- und Kämmereigericht, verband damit zugleich die Leitung der Steuerverwaltung, und wurde 1854 Assessor des Vogteigerichts. Er starb den 11. Jan. 1856.
783. **Friedrich Carl Heinrich Schaar**, 1849. Wurde 1845 zum Dockmann, 1847 in die Aeltestenbank gr. Gilde erwählt, übernahm als Rathsherr das Assessorat beim Waisengericht und verschiedene administrative Aemter, trat jedoch schon 1852 aus.
784. **Carl David Bamham**, 1850. Assessor des Landvogteigerichts etc.
785. **August Heinrich v. Hollander**, 1852. Assessor des Amts- und Kämmereigerichts, Inspector der Steuerverwaltung.

786. **Otto Herrman Joachim Müller**, 1852. Bürgermeister und Oberlandvogt seit 1856.
787. **Johann Georg Schepeler**, 1852. Wurde 1834 zum Dockmann gr. Gilde erwählt und trat 1836 in die Aeltestenbank ein. Nachdem er mehre Jahre als Glied und seit 1846 als Präses des Rigischen Börsen-Comité's für die Interessen des Handels in ausgedehnter Weise und mit besonderem Erfolge gewirkt hatte, wurde ihm nach seiner Wahl in den Rath sofort das Präsidium des Wettgerichts und damit die obere Leitung der Handels-Gerichtsbarkeit, so wie aller öffentlichen Handels-Instituten übertragen. Er legte diese Aemter jedoch schon im September 1853 nieder und trat aus dem Rathe aus.
788. **Friedrich August Kriegsmann**, 1853. Assessor des Wettgerichts, Inspector verschiedener Handels-Anstalten.
789. **Georg Eduard Berg**, 1854. Assessor des Waisengerichts etc.
790. **Gustav Daniel Herumark**, 1854. Assessor des Wettgerichts, Inspector verschiedener Handels-Anstalten etc.
791. **Carl Heinrich August Todleben**, 1855. Assessor des Kämmererei- und Amtsgerichts, des Armen-Directoriums etc.
792. **Alexander Eduard Krocger**, 1856. Assessor des Landvogteigerichts und der Criminal-Deputation etc.
793. **Conrad Fehrmann**, 1856. Assessor des Stadt-Cassa-Collegiums und Inspector der Stadtgüter.

## Alphabetisches Register.

Die beigefügten Zahlen weisen auf die Nummern hin, welche den Namen  
im chronologischen Verzeichnisse vorgesetzt sind.

<b>A.</b>		<b>Barclay de Tolly, Joh. Andr.</b> 748
Albertus .....	1	— <b>Aug. Willh.</b> 686
Albus, Bernhardus .....	20	— <b>Willh.</b> 636
Alempoys, Lambert .....	124	<b>Barnecken, Nicol.</b> 510
Alexander .....	74	<b>Bartmann, Cordt</b> . . . . . 291
Andern, Job. v. ....	286	<b>Baumgarten, Jam. Carl.</b> 745
Andrae, Geo. Chr. ....	649	<b>Beck, Jac. Rob.</b> 780
Aneren, Peter v. ....	175	<b>Becker, Dominicus</b> 418
Anglia, Gerhard de. ....	84	— <b>Job.</b> 384
Arnesberg(Arnsberch),Herrm.	158	— <b>Rötger v.</b> 644
— <b>Job.</b> .....	92	<b>Beckerwerter, Hinr.</b> 256
— <b>Gosw.</b> .....	186	— <b>Jacob.</b> 195
— <b>Gotsch.</b> .....	211	— <b>Joh.</b> 315
<b>Arnoldus Christine</b> .....	39	<b>Bedenkhusen, Peter v.</b> 232
<b>Arnoldus eum ferrea manu</b> ...	36	<b>Behrendt, Joh. Carl.</b> 669
		<b>Benckendorf, Joh.</b> 495
		— <b>Joh.</b> 515
		— <b>Joh. v.</b> 557
		— <b>Joh. v.</b> 594
		— <b>Joh. v.</b> 651
<b>B.</b>		<b>Berechholz, Arend</b> 773
Bähnisch, G. Ch. ....	718	
Bamham, C. Dav. ....	784	
— <b>M. Dav.</b> .....	751	
<b>Barber, Friedr.</b> .....	664	

Berens, Hans Hinr. ....	596	Boetefeur, Joh. Jac. Dan. ....	682
— Geo. ....	622	Böthführ, H. J. ....	781
— Joh. Chr. ....	676	Bolcmann, Gottsch. ....	295
— Gottfr. ....	672	Boltho, Joh. ....	165
Berens v. Rautenfeld, Eberh. ....	678	Bonnit, Everh. ....	224
Berewich, Tidericus de. ....	2	Bonynkhusen, Carst. ....	358
Berg, Geo. Ed. ....	789	— Peter ....	414
Bergen, Caspar zum. ....	462	Borentze, Joh. de. ....	164
— Joh. thom. ....	420	Borg, Joh. v. der. ....	262
— Joh. thom. ....	404	Born (Bornes), Heinr. ....	147
Bergengrün, Carl Jac. ....	731	— — Herb. ....	128
Berinchusen, Herrm. ....	64	Brandenburg, Joh. Jac. ....	743
Berkhoff, Eginh. ....	209	— Jac. ....	767
Berner, Heinr. ....	167	Brauer, Nicol. ....	564
Bernhardus. ....	19	Bredelbach (Bredelbecker) Gotts. ....	212
Bertespape, Ber. ....	121	Brederlo, Friedr. Wilh. ....	738
Bertold, Peter. ....	35	Breckerfeldt, Mert. ....	369
Bethken (Betecken), Alb. ....	499	Bremis, Jacob de. ....	130
Bevern, Hinr. de. ....	99	Brevern, Herrm. v. ....	637
— Joh. de. ....	42	Brockhausen, Geo. Gottfr. ....	650
— Joh. de. ....	153	— Paul. ....	568
— Timmo de. ....	110	— Paul. ....	604
Bewehrt, Heinr. ....	642	— Paul. ....	640
Beyer, Geo. ....	617	Broetze, Joh. ....	359
Bisemwinkel, Justus ....	583	Broke, Hinr. vom. ....	301
Blomen, Herrm. ....	202	Brothagen, Joh. ....	250
Bohbe, Gerhard. ....	136	Brugge, Hartw. von der. ....	268
— Herrm. ....	216	Bruno, Dan. ....	687
— Leonh. ....	137	Bruyn, Wilh. de. ....	733
Boch, Nicol. ....	374	Bukem, Meynh. v. ....	246
Bocheym, Meinicus. ....	173	Budde, Herrm. ....	251
Bockel, Tidem. ....	267	Bülow, Herrm. ....	388
Bockheym, Meynh. v. ....	246	Büngner, Peter Raph. ....	729
— Meynh. v. ....	275	Bulmerineq, Anton. ....	679
Bodeker (Botticher), Joh. ....	484	— Eberh. ....	647
— (Boddecker), Nie. ....	532	— Joh. Valent. ....	688
Boechem, Meynh. ....	246	Buring, Herrm. ....	380
Böninghausen, Peter. ....	414	Bursebegar, Ludov. ....	41
Bötticher, Heinr. Carl Joh. ....	739	Butte, Joh. ....	397

<b>C.</b>		Dersowe, Joh. de.....	86
Calander, Joh. ....	217	— Gerh. de.....	131
Calmaria, Joh. de.....	194	Deterdes, Henningh.....	233
— Hinr. de.....	43	Deubner, Aug.....	774
— Wolm. de.....	8	Diedrichs (Diderikes, Diriks),	
Camphusen, Joh.....	349	Hans.....	390
Campsor, Gotse.....	119	Dikes (v. Dyke), Joh.....	299
Canne, Otto.....	480	Dives, Ernst.....	140
Caspari, Meleh. v.....	627	Dolau, Herrm. de.....	135
Cerdo, Christ.....	44	Dolmann, Paul.....	572
Christiani, Diedr.....	656	— Berend.....	501
— Nic.....	570	Domerusse, Dettmar.....	159
Cluverus, Joh.....	112	Dortmund, Bereut v.....	441
Coke, Joh.....	203	Doss, Math. Ulr.....	757
Collins, Joh. Jac.....	710	Dovinch, Joh.....	66
Cöln, Joh. v.....	187	— Wolmar.....	87
— (Colonia, de) Bruno....	40	Drachenhauer, Christ.....	730
Copman. Joh.....	45	Dreiling (Dreling), Paul.....	385
— Joh.....	146	— — Casp.....	471
— Rinold.....	204	— Casp.....	508
— Herrm.....	85	— Casp.....	542
Covle, Brun.....	171	— Casp.....	613
Crispus, Arnold.....	65	— Diedr.....	518
— Bertold.....	120	— Diedr.....	585
Crudener, Henr.....	78	— Hans.....	516
Curo, Godesc.....	46	— Hinr. v.....	611
Cygnus, Hartm.....	79	— Joh.....	565
		— Joh.....	576
		— Melch.....	525
		— Melch. v.....	551
		— Theod. Heinr.....	645
<b>D.</b>		Duel, Melch.....	547
Dal, Gobel v.....	375	Dunker, Herrm.....	338
Dalhusen, Joh.....	254	Dunte (Dunten), Geo.....	529
Daenemark, Alex.....	763	— — Melch.....	571
Damm, Jürgen v.....	581	Durkop, Cordt.....	318
De Bruyn, Wilh.....	733	— Conrad.....	188
Deeters, Gerh. Heinr.....	689	— Conrad.....	402
Depenbrock, Rötger.....	482	— Godeke.....	257
— Mich. v.....	539		
— Andr. v.....	607		
Depkin, Libor.....	659		

Durkop, Godeke .....	393	Friederichs, Gerdt .....	432
— Heinr.....	196	— Diedr.....	548
— Joh.....	169	— Jacob.....	531
Duvel, Joh.....	392	— Theod.....	577
<b>E.</b>		Fristenberg, Joh.....	219
Ebel, Ernst.....	673	Fuchs, Melch.....	530
Eck, Laurent.....	504	<b>G.</b>	
— Nicol.....	459	Ganskau, Balth.....	429
Eggehardus .....	38	— Casp.....	540
Ehlers, Jac. Heinr.....	690	Gaunersdorff, Joh.....	545
Elvers, Joh.....	628	Gawensow (Gaweszo), Balzer.....	429
Elverus .....	67	Gendena, Gerw.....	282
Emmern, Peter v.....	176	Geresem, Joh.....	277
Engel, Fröhlich .....	263	Geritzen, Joh.....	277
Enthorn .....	355	Germann, Friedr.....	740
Eppinkhusen, Hinr.....	271	Gerngross, Samuel v.....	680
— Joh.....	276	Gerse, Gerbert de.....	47
Erdmann, Heinr. Ernst .....	691	Gersse, Hinr.....	272
Ertmarus de Vinario.....	127	Geysmar, Joh.....	309
Essen (Essende), Everh. de .....	192	— Frow.....	371
— Marquard v.....	242	Gigas, Gerlae.....	48
— Andr. Inman. v.....	701	Glandorf, Vinc.....	434
Eveken, Rötger .....	449	Godefridus juxta Portam.....	21
Everhardus.....	81	Godeke, Joh.....	287
<b>F.</b>		Godelmann, Joh. Geo.....	487
Falk, Gotth. v.....	692	Godemann, Jacob.....	488
Fatschilt, Paul .....	452	Goesche, Joh.....	633
Fehrmann, Conr.....	793	Goette, Evert.....	447
Feldt, Nicol.....	334	— Hinr.....	489
Fellmann, Sam.....	648	Golste, Nicol.....	351
Ficke, Nicol.....	433	Gossen, Joh.....	317
— Nicol.....	453	Gotte, Hinr.....	394
Flügeln, Joh. v.....	536	— Hinr.....	272
Foysan, Joh.....	247	Gothan, Andr.....	631
Frederik, Bart.....	406	— Paul.....	674
Friederich, Joh.....	478	Gotlandia, Vrowin de.....	68
— Reinh.....	498	Gottleben, Joh.....	579
		Grane, Tidem.....	179

Grave, Franz.....	483	Heide, Herb. von der.....	236
— Franz.....	519	Heidwinkel, Beruh.....	665
— Valent.....	641	Heine, Lüttke.....	446
— Val. Friedr.....	707	Heise, Casp.....	460
Gravesand, Hinr.....	425	Helewegh, Herrm.....	325
Grawert, Peter.....	377	Helmicus ante portam (juxta domum) consulum.....	75
Greve, Joh.....	439	Helmicus Parvus.....	49
Grimm, Andr. Chr.....	760	Helmes, Paul.....	502
— Beruh. Chr.....	741	— Mauritz.....	543
— Ew. Wilh. Tiel.....	768	Helmsing, Joh. Thiel.....	724
Gripen, Jasper v.....	435	Herbert, Karsten.....	331
Gripeswold, Egbrecht.....	166	Hercboldus.....	9
Groene, Joh.....	439	Hermannus, adv.....	29
Groschoff, Christ. Diedr.....	704	— dictus.....	50
Gross, Carl Christ.....	752	Hernmark, Gust. Dan.....	790
Grote, Joh.....	609	Heyde, Herb. v. d.....	236
Grünblatt, Joh. v. Koken.....	528	Heyl, Wilh. Ew.....	775
Gruner, Friedr.....	712	Hiddenze, Herrm.....	182
Güldenfeldt, Axel Joh. Meier v.....	558	Hielbig, Joh. Gottl.....	725
Günther, Engelbr.....	310	Hilehen, Dav.....	473
<b>II.</b>			
Hacke, Hinr.....	426	Hildeboldus.....	51
— Tideman von der.....	183	Hillebold, Joh.....	552
Haeks, Peter.....	608	— Joh.....	580
Hagenow, Joh.....	335	Himmelstiern, Herrm. Sams. v.....	537
Haiecken (Haleke).....	522	Hintelmann, Ludw.....	503
Halle, Tidemann von der.....	183	Hinrichs, Joh.....	634
Haltermann, Justus Joh.....	629	Hinriks, Peter.....	344
Hane, Hinr.....	372	Hintze, Bened.....	500
Hanenfeldt, Bruno.....	602	— Bened.....	527
Harkes, Tamme.....	465	Hodde, Reinh.....	330
Harmen, Wenemar.....	284	Hoeppener, Bernh.....	170
Haroldus.....	22	Hoffe, Casp. v.....	479
Hast, Joh. Heinr.....	666	— Jasper v.....	419
Hausman, Eberh.....	463	— Jacob v.....	381
Have, Jaspas v.....	419	Hoffmann, Dettlof Geo.....	709
— Jacob v.....	381	Hoghemann, Joh.....	52
Heck, Jürgen.....	509	— Sifrid.....	88
		Hollander, Joh.....	623



Langheside, Gotfr.....	115	Meintzen, Carl Gotth.....	722
— Joh.....	134	— Carl Heinr. v.....	782
Las, Bodo .....	143	Meltzer, Carl Herrm.....	769
Lembecke, Joh.....	336	Mennink, Goswin .....	345
— Lutke.....	360	Meppen, Otto v.....	456
Loewenstern, Christ. v.....	534	Meteler, Diderik .....	333
— Christ. v.....	584	— Diderik .....	400
— Christ. v.....	620	— Joh. ....	373
Lohman (Loman), Joh.....	207	Mey, Heinr.....	149
— Jost .....	440	— Werner .....	422
— Joh.....	569	— Herrm.....	322
Lohmüller, Joh.....	387	— (Meygh, Meyen), Hinr..	292
Lonen (Loven), Cordt v.....	332	— Wennemar .....	314
Longus, Arnold (Andr.) .....	155	Meyen, Dettmar.....	189
— Ludolf.....	154	— Gerh. de.....	163
— Tidericus.....	12	Meyer, Joh.....	343
Lubeke, Fridericus.....	11	— Wilh. ....	327
Luckeln, Joh.....	319	— Christoph .....	362
Ludeloff, Wilh.....	630	— Joh.....	469
Ludolfus .....	33	— Casp. ....	597
— .....	54	— Heinr.....	533
— trans Rigam.....	23	— Joh.....	544
Lüders, Adolph.....	578	— v.Gyldenfeld, Axel Joh.	558
Lune, Frideric. de .....	53	Miln, Ernst .....	750
Lutzau Aug. Gottfr.....	727	Mistenborch, Lubbert.....	234
Lynden, Joh. v.....	239	Molen, Herrmann thor.....	383
— Tideman v.....	184	— Thomas .....	424
<b>M.</b>		Molner, Heinr. ....	328
Magnus, Andr. ....	83	— Joh.....	337
— Gerh. ....	80	— Niel. ....	273
Maneken, Gert .....	475	Monasterio, Bernardus de...	13
Mann, Peter.....	329	— Herrmannus de..	50
Marquart, Brandt .....	595	— Joh. de.....	56
Marscalcus, Godscalc. ....	98	— Lutbrecht de.....	105
Martens, Joh. Gottlieb.....	713	— Suederus .....	57
Mauritius .....	58	Monnik, Heyno .....	240
Meiners, Herrm.....	520	— Niclas.....	283
Meinolphus .....	24	Moren, Conrad de.....	55
		Müller, Joh. Heinr.....	770

Müller, Otto Herrm. Joach....	786	Palmenberg, Justus v.....	583
Münster, Lutbrecht v.....	105	Pape, Herrm.....	160
Muther, Tönnies .....	370	— Joh.....	157
Myter, Helmicus .....	138	— Sifrid.....	111
Mythovia, Ludov. de .....	82	Parvus, Andreas.....	59
— Henr. de.....	104	— Helmicus .....	49
		— Herbordus.....	70
		Peghe, Arndt.....	228
<b>N.</b>		Peitau (Poithus, Pouthuss) Nic.	415
Nageln, Balthasar v.....	598	Perrou, Joh. Gottl.....	705
Nauta, Helwicus.....	25	Petersen, Woldemar v.....	799
Neuenkirchen, Karl Friedr....	696	Piscator, Conr.....	199
Nicolay, Eugen.....	776	Plaggal, Arndt.....	178
Niemann, Joh, Heinr.....	723	Pleskau, Jordan .....	398
Nissen, Aug. Diedr.....	653	Plumbom, Joh.....	122
Nogatensilme, Herrm.....	14	Ponniukhusen, Carsten .....	358
Nordeck, Herrm. Witte v. ....	591	— Peter .....	414
— Herrm. Claud. Witte v.....	621	Poorten, Math. Ulrich .....	660
Nyenbrugge, Tidem.....	197	— Wold. Alex.....	772
Nyenlo, Tideman v.....	221	Prawegalle, Conrad.....	34
Nyenstede, Franz .....	472	Pröbsting, Martin .....	444
		Punninghusen, Carsten .....	358
		Pychlau, Joh. Theo.....	737
<b>O.</b>			
Odenpe, Everh. de.....	81	<b>Q.</b>	
Oetting, Evert.....	450	Querfeldt von der Seedeck, Joh.	
Oettingen, Joh. v.....	573	— Herrm. Wittkowsky.....	766
— Geo. v.....	610		
Oldenum, Herrm. ....	132	<b>R.</b>	
Oleslo, Godeke .....	225	Racesborch, Joh. de.....	16
Orde, Joh. up dem.....	265	Radenow, Herrm.....	313
Osenbrugge, Arnold de.....	109	Radporten, Joh.....	152
Ostinchusen, Henr.....	76	Raes, Geo.....	624
— Joh.....	117	— Joh.....	590
— Volquinus .....	69	Ramme, Thomas .....	490
Osthusen, Wolqwiu v.....	116	Ramm, Gotth. Herrm. Edler v.....	706
Otterstede (Osterstede), Niel.	264	Ranken, Otto.....	198
		Rasse, Peter .....	492
<b>P.</b>		Ratgeve, Joh.....	90
Padel, Jürgen.....	408		
Pal (Palen), Lubbert de .....	237		

Ravenslage, Wulfard v. ....	180	Romberg, Caspar .....	437
Regenbodo .....	26	Ronne, Henr. ....	126
Reiche, Ernst .....	140	Ropa, Werner de .....	129
Reimers, Joest .....	481	Rostok, Gerh. de .....	60
— Reinh. Carl .....	714	— Joh. ....	218
— Mart. Ernst .....	719	Rote, Hartw. ....	300
Remlingrode, Vrowin .....	174	Rufus, Herrm. ....	15
Rennenkampf, Geo. ....	599	Rumclant, Conr. ....	106
— Joach. ....	554	Ruter, Joh. ....	352
Rese, Gerlach .....	48	Rynman, Joh. ....	222
— Heinr. ....	151	— Nic. ....	208
Reutern, Joh. v. ....	586		
— Joh. v. ....	612	<b>S.</b>	
Reynemann, Herrm. ....	304	Samson v. Himmelstiern, Herrm. ....	537
Richardus .....	37	Sandbahr, Meinert v. ....	173
Rigeman, Diedr. ....	468	Sandbocheim, Meinert v. ....	173
— Hinr. ....	436	Sande, Steph. vom .....	410
— Diedr. ....	486	Sasse, Herrm. ....	248
— Gerh. ....	526	Sassenbecke, Jürgen .....	340
— Conr. ....	549	Sassendorp, Joh. de .....	30
— Paul .....	566	— Herrm. de .....	31
— Palm .....	600	— Rieh. de .....	100
— v. Löwenstern, Christoph .....	543	Saxe, Joh. ....	278
— v. Löwenstern, Christ. ....	584	Scarpen, Henning .....	258
Rigemunde, Joh. de .....	77	Schaar, Fried. Carl Heinr. ....	783
Rike (Dives), Ernst .....	140	Schaeffer, Joh. Jac. ....	670
Riman, Diedr. ....	468	Scheding (v. Scheden), Anton .....	346
— Hinr. ....	436	— Joh. ....	305
Ringenberg, Gert. ....	464	Schmclpennigk, Hinr. ....	260
Rinsberg, Joh. ....	494	Schenk, Carl Friedr. ....	764
Ripen, Willekinus de .....	156	Schepeler, Joh. Geo. ....	787
Riquinus .....	89	Scheper, Joh. ....	353
Rode, Herrm. ....	150	Schick, Joh. Heinr. ....	661
— (Rede), Walter .....	229	— Joh. Friedr. ....	638
Rodeberg, Joach. ....	350	Schievelbein, Peter v. ....	559
Roepenack, Gottfr. Jul. ....	756	— Peter v. ....	635
Roggen, Joh. ....	145	Schilfhausen, Friedr. ....	643
— Wolter .....	71	Schilder, Mich. ....	662
Rolssen, Joh. Joach. ....	697	Schleper, Herrm. ....	386

Schleper, Johan.....	401	Seuberlich, Rob.....	765
— Joh.....	476	Seveneken, Wilh.....	243
Schlichting, Gust. Friedr.....	742	— Friedr.....	266
Schoeman (Schuman), Joh....	491	— Jacob.....	280
Schoening, Joh.....	326	Seyme, Joh.....	61
Schönbach, Steph.....	431	— Lamb.....	97
Schonchar, Hinr.....	316	Sifridus.....	27
Schottler (Schoeteler), Peter	448	Sleper, Joh.....	476
Schrader, Franz.....	493	Slüter (Sliter), Gerdt.....	281
Schriver, Herrm.....	409	Slus, Arnold de.....	213
— Jürgen.....	403	Smed, Niclas.....	288
Schroeder, Joh.....	511	Snüver, Godeke.....	279
— (Scroder), Joh....	368	Soest, Arnoldus de.....	17
Schultze (Schulte), Mich.....	417	— Rutger.....	191
— — Rötger ...	428	Sosato, Hoyo de.....	32
— Joh.....	505	Soltrump, Joh.....	306
— Eberh. v.....	535	— Reynh.....	252
— Eberh. v.....	574	Sondag, Hinric.....	193
— Mich. v.....	588	Spanan, Werner.....	108
— Eberh. v.....	606	Spenkhusen, Caspar.....	407
— Joh. v.....	614	— Joh.....	382
— Joh.....	567	— Joh.....	413
Schultz, Schnitzen siehe Schultze		— Melch.....	442
Schwänenberg, Heinr. Witte v.	587	— Wyllem.....	458
Schwartz, Gotmer.....	107	Stade, Wulfard v.....	181
— Joh.....	555	Staggen, Joh.....	226
— Ad. Hinr.....	625	Staken, Herrm.....	72
— Joh. Christ.....	668	Stal, Herrm.....	255
— Ad. Hinr.....	684	Stapel, Joh.....	341
— Joh. Christ.....	702	Starke, Christ. Gottl.....	699
— Joh. Bernh.....	715	Steliss (Stels).....	261
— Joh. Geo.....	720	Stenhower, Hinr.....	354
— Joh. Christ.....	749	Stenhus, Hartw.....	230
— Alex.....	777	Stephany, Joh. Jac. Ed.....	762
Schymelpennynk, Hinr.....	260	Sterneberg, Joh.....	245
Seroder, (Schroeder), Joh....	368	Steven, Ewert.....	339
Segefried (Segefrit), Hartw...244		— Gert v.....	363
Sehdens, Rötger.....	582	Stockman, Albert.....	231
Sengbusch, Alex. Gottsch....	698	— Herrm.....	238

Stoever, Andr. ....	655
— Friedr. Ferd. ....	716
Störling, Carsten ....	399
Stoppelberg, Geo. Ludw. ....	728
— Nicol. ....	717
Strauss, Christ. Reinh. Wilh. ....	758
Stresow, Joh. Heinr. v. ....	747
— Georg v. ....	771
— Joh. Geo. ....	703
Stroeper, Lüdert. ....	361
Stryk (Strike) ....	356
Suederus prope dunam ....	93
Snilcken, Asmus ....	365
— Tönnies ....	364
Sulken, Tetse ....	347
Sundern, Herrm. v. ....	303
— (Sandern), Joh. v. ....	307
Sure, Nicol. ....	241

**T.**

Tank, Geo. Friedr. ....	761
Tastius, Joh. ....	470
Thidericus de Wenden ....	4
Tidemannus ....	118
Tiefenbrock, Andr. v. ....	607
Tilewitz (Tilung, Tileken), Ant. ....	391
Timm, Friedr. ....	721
Timmermann, Laffrenz. ....	430
— Peter ....	615
Titkens (Tidekens), Wyllem. ....	376
Todleben, Carl Heinr. Aug. ....	791
Toys, Joh. de. ....	113
— Herrm. de. ....	139
Tralowe, Henr. ....	73
Treer, Evert ....	320
Treppen, Arnold v. ....	205
Treross, Joh. ....	293
Truhart, Ernst Ant. Im. ....	700
Tudthorn ....	355

**U.**

Ulenbrock, Hinr. v. ....	396
— Hinr. v. ....	438
— Hinr. v. ....	477
— Hinr. v. ....	521
— Gerh. v. ....	541
Ulrich, Joh. ....	507
— Herb. ....	562
— Herb. ....	601
— Herb. v. ....	646
— Herb. v. ....	675
Utnordius (Utnording), Alb. ....	5

**V.**

Vege sack, Cordt ....	496
— Gotth. ....	560
— Thom. ....	589
— Gotth. v. ....	632
— Gotth. v. ....	671
Velin, Joh. de. ....	133
— Herbordus de. ....	94
Velth, Nicol. ....	334
Vestring, Hinr. ....	561
Vinario, Ertmarus de. ....	127
Visch, Conr. ....	199
— Conr. ....	294
— Gottsch. ....	274
Vockinghusen, Caesar. ....	185
Voet, Hartw. ....	298
Volbrecht, Joh. ....	311
Vorwerk, Arnold. ....	168
Voss, Herrm. ....	253
Vresenberg, Joh. ....	285
— Nic. ....	214
Vundenguth, Etmar. ....	102
Vunken, Bernard. ....	91
— (Vunko), Herrm. ....	18
Vurnholt, Wilh. ....	162

<b>W.</b>			
Wantschede, Joh.....	220	Witte, Hans .....	538
Warenbeck, Hinr.....	357	— Eberh. ....	546
Warendorp, Brnno de .....	141	— Joh.....	550
— Joh. de .....	123	— v. Nordek, Herrm. ....	591
Wedde (Weddemeyer), Werner	348	— — Herrm. Claud.	621
Wege, Joh. v. d.....	289	— v. Schwandenberg .....	587
— Tidem. v. d.....	312	Wittenborg, Lubbert.....	201
Weiss, Friedr. Wilh.....	744	— Lubbert .....	249
Welc, Arndt von der .....	296	— Thomas (Thös)..	270
— Hinr. von der .....	297	Witting, Joach.....	443
Weling, Hinr.....	297	Wittkowsky Querfeldt von der	
Welling, Math. ....	445	Seedeck, Herrm.....	766
— Gotth. ....	461	Woldericus .....	7
— Gotth. ....	506	Wolff, Herrm.....	639
Wenda, Ludolfus de .....	95	Woynekhuseu, Joh. ....	235
Wenden, Thidericus de.....	4	— Joh. ....	290
Wernerus .....	6	Wyckhausen, Joh. ....	367
Wernherus .....	28	Wynman(Wyman), Ghyselerus	125
Wesebom, Hinr.....	269	— Albert .....	62
Wesendal, Borch.....	223	— Richard .....	63
Westberg, Carl Gust. ....	746	Wysenbergh, Joh. v.....	215
Westphal, Luder .....	308		
Weyer, Peter .....	616	<b>Z.</b>	
Wicholdus .....	101	Zeymo, Joh.....	61
Wichmann, Gottschalk .....	142	— Lambert .....	97
Wiecken, Joh. Friedr. v. ....	681	Zimmermann (Timmermann),	
— David v.....	754	Laurentz .....	430
Wiedau, Nicol.....	603	— Carsten .....	497
— Melch. ....	618	— Laurentz .....	512
— Melch. ....	663	— Carsten .....	556
Wigenchusen, Gottsch.....	172	— Detmar .....	593
Wilken, Benedict .....	405	— Joh.....	563
Willisch, Gotth. Christ. ....	732	— Lorenz .....	575
Wilpert, Joh. Friedr. ....	685	— Christian .....	619
Winkel, Herrm. ....	200	— Diedrich .....	626
Wintermast, Herm.....	190	— Carl Joh. v.....	658
Witte, Lubbert .....	366	Zost, Rutger .....	191
— Hans .....	517	Zoylant, Bodo .....	96
		Zurmühlen, Herrmann .....	383

## Ergänzungen und Berichtigungen.

---

Zu Nr. 495 S. 62 ist hinzuzufügen: Ueber die Genealogie des Benken-  
dorfschen Geschlechts vgl. Inland 1844 S. 39. S. 626, ferner  
Опытъ историческаго родословія Дворянъ-Графовъ Бенкен-  
дорфъ. С. Петербургъ 1841. 24 S. 8.

Zu Nr. 560 S. 72 desgleichen: Ueber die Genealogie des Vegesackschen  
Geschlechts vgl. Inland 1846 Nr. 18. S. 429—431.

Seite	10	Zeile	10	statt	Das	lies	Die.
„	11	„	18	„	dor	„	dar
„	14	„	28	„	keeterstrate	„	kuterstrate.
„	21	„	15	„	Wahl	„	Zahl.
„	22	„	6	„	vier	„	fünf.
„	32	„	29	„	Ludenikus	„	Ludekinus.
„	39	„	21	„	1387	„	1397.
„	39	„	33	„	Bernhard	„	Borchard.
„	87	„	18	„	Irajeff	„	Isajeff.
„	90	„	3	„	Coll.-Ass.	„	Consist.-Ass.

---

